

Eva Tichy

Ilias diachronica Ny (13)

Siebte Fassung

Mai 2017

Freiburg, Juli 2010



## Vorbemerkungen

### I.

Wenn man die homerische Ilias so nimmt, wie sie ist, stammt sie als Ganzes von einem ionischen Dichter des 8. Jahrhunderts v. Chr., der, falls er anders hieß, doch den Namen Homer am ehesten verdient. Von 'alten' und 'jungen' Teilen der Ilias kann man strenggenommen nur in dem Sinne sprechen, dass erstere deutlich mehr Altes, Traditionelles enthalten als letztere, in denen Junges überwiegt und vielleicht auch der Eigenanteil Homers fassbar wird. Wenn in der überlieferten Ilias eine Partie 'älter' ist als eine andere, erkennbar junge, dann insofern, als Homer das Sprachmaterial – Bauteile, Versgruppen, Verse, Vershälften, Kola – zum größten Teil aus bis auf ihn tradiertem Dichtung übernommen hat.

Im eigentlichen Wortsinn alte, vor dem 8. Jahrhundert gedichtete Textpartien würde man daran erkennen, dass sie von sprachlich jungen Zügen frei sind und beispielsweise den Digammaschwund noch nicht voraussetzen. Solche Partien sucht man in der überlieferten Ilias freilich vergebens, wenn man sich nicht mit einzelnen kurzen Stücken zufrieden gibt. Auch lassen sich die Folgen des Digammaschwunds, wie auch die jungen Kontraktionen und Ionismen allgemein, aus den homerischen Versen nicht tilgen, weil sie fast immer durch die Regeln des Hexameters gefordert sind. Die Lage würde sich nur ändern, wenn alte Verse ursprünglich nicht im Hexameter, sondern in einem anderen Versmaß gedichtet wären, das am Versanfang und im Versinnern Ancipitia enthielt und bei den Silbenquantitäten mehr Freiheiten ließ. In solchen Versen hätten ehemaliges Digamma und ältere, im Epos reguläre Varianten unter Umständen durchaus stehen können.

Die Ansicht, dass der Hexameter historisch einen epischen Langvers fortsetzt, der aus der Verbindung zweier lyrischer Kurzverse erwachsen ist und seine Wurzeln in der ererbten äolischen Metrik hat, wurde im 19. Jahrhundert in zahlreichen Abwandlungen vertreten. Gehalten hat sich nur die Fassung Hermann Useners, der man heute bei Martin L. West begegnet (mehrfach, zuletzt 1987, 19). Gegen Bergk/Usener und West spricht allerdings, dass nur die zugrundegelegten Kurzverse belegt sind (Hemiepes, Paroemiakus, Prosodiakus), nicht aber deren postulierte Kombinationen, wenn man den Hexameter selbst

aus dem Spiel lässt. Eine neuere Hypothese hat den Vorzug, dass alle angenommenen Vorstufen des Hexameters tatsächlich vorliegen und zudem weit verbreitet sind. Nils Berg (1978) geht von der häufigen Verbindung des choriambischen Dimeters I/II bzw. Glykoneus mit dem Pherekrateus oder Aristophaneus aus; dieser Doppel- oder Langvers ist unter dem Namen Priapeus bekannt und wird in der Lyrik, der Chorlyrik und in der attischen Komödie, dort auch stichisch, verwendet.

Mit Bergs theoretischem Ansatz lassen sich nicht nur die Eigenheiten des homerischen Hexameters erklären, sondern auch die meisten Irregularitäten der homerischen Sprache und des Homertexts. Das immer wieder hilfreiche Erklärungsprinzip lautet 'diachroner metrischer Zwang'. Im alten Vers konnten u. a. Wortformen und Wortverbindungen vorkommen, die eine Silbenfolge der Struktur  $- \cup -$  enthielten. Wenn solche Silbenfolgen in den Hexameter übernommen wurden, mussten sie an einer Stelle verändert werden, sei es durch metrische Dehnung der nicht mehr zulässigen Einzelkürze, Streckung um eine zweite kurze Silbe, Kürzung einer phonologischen Länge, durch metrisch bedingten Suffixersatz oder durch Austausch einer alten Form gegen ihre junge ionische Variante.

## II.

Sobald versgeschichtliche Veränderungen einmal erkannt sind, lassen sie sich auch wieder rückgängig machen. Das Ergebnis der Restitution sind Verse im alten Metrum ohne sprachlich junge Züge, genauer gesagt: Verse im epischen Fünfzehnsilbler, einer Variante des belegten Priapeus, und in homerisch-äolischer Sprache (wobei das ionische Schrift- und Lautbild beibehalten werden kann, solange sich die Silbenstruktur nicht geändert hat, also z. B. ion.  $\eta$  für  $\bar{\alpha}$ ). In einem Arbeitsbericht (Tichy 2010) wird dieses Verfahren an 582 Versen der Ilias erprobt, die angewandte Methode erläutert und begründet, der theoretische Ansatz Nils Bergs in einzelnen Punkten modifiziert und auf eine breitere materielle Grundlage gestellt. Wie sich zeigt, ist die sprach- und versgeschichtliche Methode nicht nur auf den fortlaufenden Text anwendbar, sondern liefert auch ein längst nicht mehr erwartetes Ergebnis: Von restituierbaren, in restituerter Form sprachlich durchgehend alten Partien im epischen Fünfzehnsilbler lassen sich Verse, Versgruppen und Partien unterscheiden, die von vornherein in ionischen Hexametern gedichtet sind.

Nach der dortigen Behandlung ausgewählter Textpartien (Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias) folgt nun die Ausweitung auf einen vollständigen Gesang. Dass die Wahl auf Ilias N(13) fiel, hat zwei Gründe. Zum

einen schien es ungünstig, mit dem ersten Gesang zu beginnen, in dem der Eigenanteil Homers aus kompositionellen Gründen wohl besonders hoch ist. Ilias N umfasst dagegen hauptsächlich Kampfszenen, die ein epischer Dichter, der über genügend traditionelles Material verfügte, zumindest teilweise aus diesem Fundus schöpfen konnte. Zweitens hat Christoph Michel zum N eine detaillierte philologische Untersuchung vorgelegt, in der er eigene Beobachtungen den Ergebnissen der Homeranalyse gegenüberstellt (Michel 1971). Damit ergibt sich die Gelegenheit, den restituierten Text mit unabhängigen, aus unitarischer Sicht je nach Sachlage bestätigten, als haltlos erwiesenen oder richtiggestellten Aussagen der traditionellen Analyse zu vergleichen.

### III.

Für den Vergleich ist hier wohl nicht der rechte Ort, auch sollte er eher von philologischer Seite gezogen werden. Als Ersatz mag einstweilen eine Auflistung genügen, aus der hervorgeht, welche Teile sich bei der Restitution unter anderem als alt erwiesen haben (über die metrische Anpassung an den Hexameter hinaus also nicht oder nur wenig verändert sind), und welche Teile offenkundig jung sind und vielleicht von dem ionischen Dichter Homer selbst stammen. Versgeschichtlich und sprachhistorisch alt, oder zumindest nicht erkennbar jung, sind im N drei Viertel des Textes, darunter vor allem:

- a) drei stilistisch herausragende Versatzstücke zur Darstellung von Kämpfermassen (130-135, 339-344, 795-801);
- b) die ausführlich erzählte Begegnung von Idomeneus und Meriones (156-168, 240-329);
- c) alle Reden handelnder Personen (z.T. mit kurzen Einschüben und Anpassungen an den situativen Kontext), darunter vor allem die drei Parainesen Poseidons (43-61, 95-124, 232-238) und die Parainese des Polydamas (726-744, mit neuem Schluss).

Der Anteil ganz oder teilweise junger Verse beträgt im restituierten Text des N, wie er hier vorgelegt wird, wenig mehr als ein Viertel (26,8 %). Als jung, original ionisch und – zum Teil – von Homer selbst stammend erweist das Restitutionsverfahren:

- d) Poseidons Meerfahrt (27-31);
- e) zwei Stellen, an denen nach Vers 360 noch vom Eingreifen Poseidons erzählt wird (434 f.; 550-566; anders die Hintergrundinformation 677 f.);
- f) alle Szenen mit Beteiligung des Aineias (458-464, 476-508, 540-544);

- g) mindestens eine Szene mit Beteiligung Hektors (136-145);
- h) vier detailliert geschilderte Tötungsszenen mit Verlusten auf troischer Seite (170-205: Imbrios; 384-401: Asios und sein Wagenlenker; 427-444: Alkathoos; 545-549: Thoon).

Jung und (wenigstens teilweise) von Homer selbst hinzugefügt sind ferner kurze, kompositionswichtige oder anders begründete Einschübe, darunter vor allem

- i) geographische Angaben (4 ff., 12 f., 21 f., 32 ff.);
- k) drei zusammenfassende Übergangverse nach der zentralen Aussage über das Verhältnis von Zeus und Poseidon (358 ff.);
- l) der Schluss der Othryoneus-Episode (381 f.);
- m) vier Verse in der Rede des Menelaos, in denen Ζεὺς ξείνιος genannt ist; in der Ilias stehen diese Verse fast völlig für sich, dagegen haben sie genaue Parallelen in der Odyssee (622-625);
- n) der Schluss der Parainese des Polydamas, mit dem sich dieser auf die aktuelle Lage bezieht (744-747).

#### IV.

Das Ergebnis der Restitution bestätigt weder ein analytisches noch ein streng unitarisches, wohl aber ein entwicklungsgeschichtliches Bild der homerischen Ilias, wie es – ausgehend von der metrischen Hypothese Hermann Useners (s. o.) – Rudolf Borchardt in mehreren nachgelassenen Fassungen entworfen hat, zuletzt im Grundriß zu seinen Epilegomena zu Homeros und Homer, der seit 1959 gedruckt vorliegt. In die Denkweise und Diktion dieses Außenseiters, von dem die Homerforschung wohl noch keine Notiz genommen hat, muss man sich zwar erst einlesen; auch setzt er für die Ilias eine schriftliche Abfassung als „Buch“ („Syngraphierung“) voraus und konzipiert die Vorläufer Homers („Rhapsoden“) nach mittelalterlichem Vorbild als zunftmäßig organisierte Dichtersänger, die für den eigenen Gebrauch bereits schriftliche Textsammlungen anlegten. Dem muss man sich nicht anschließen. Bemerkenswert ist aber jedenfalls, wie hier zwei unabhängige, mit unterschiedlichem Vorwissen hinterlegte und auf andersartige Beobachtungen gestützte Argumentationslinien, die von verwandten metrischen Grundhypothesen ausgehen und deren Konsequenzen aneinanderreihen, in der ‘homerischen Frage’ zum gleichen Gesamtbild führen. Borchardts letzter, ohne alle Hilfsmittel aus dem Gedächtnis niedergeschriebener Entwurf enthält neben anderen erstaunlichen Sätzen auch diese (Borchardt 1959, 52 f. [Ende 1944]):

„Sie [die ‘Iliosdichtung’] erscheint dem eindringenden Auge als eine im Einzelnen meisterhaft bedachte, im Ganzen aus reicher Phantasie geborene freie Manteldichtung, die einen andersartigen Körper rahmenartig umfaßt, aber auch als lebendiger Rahmen in ihn einwächst und überall ihn mit sich selber überwebt.

61. Dieser Körper ist ein noch rhapsodisch zusammen- und weitergeschriebener, dennoch nicht mehr ausschließlich rhapsodisch geborener und bestimmter Grundstock von Einzelstücken verschiedenartigster Verfasserschaft und sehr verschiedenen Alters. – Nicht rhapsodisch, sondern bereits dichterisch an seiner Entstehung ist, daß die Teilstücke nicht mehr mechanisch mit Hinblick auf zeitlich kausalen Anschluß aufgereiht und in den Lücken verglichen, sondern mit Hinblick auf eine vorschwebende Zielsetzung aus mannigfachen Möglichkeiten zweckmäßig gewählt und dann im Sinne eines Ganzen disponiert worden sind, auch nicht immer in grader zeitlicher Ordnung, sondern mit vorgehenden und zurückgreifenden Brechungen des Verlaufs. ...

62. Homeros hat die Einzelstücke des von ihm der äußern Technik nach noch rhapsodisch disponierten und syngraphierten Buches nach vielen Rücksichten hin aus der vermutlich reichen Fülle wirkungsbewiesener, glänzender, oder auch nur als Füllmittel brauchbarer Leistungen gewählt, die[,] in der aödischen Hochblüte des 10. Jahrhunderts erzeugt, in den Händen der sammelnden Rhapsoden und durch sie der Fahrenden Leute waren. ...“

## V.

Zu Grundlagen und Form der Textrestitution sei an dieser Stelle nur das Nötigste angemerkt (im übrigen s. Tichy 2010).

Als Textgrundlage dient in erster Linie die Edition Arthur Ludwicks, daneben ist – mit der methodisch gebotenen Vorsicht – Martin Wests Edition benutzt. Fachliteratur zur (unitarischen) Homeranalyse wurde zum Teil bereits herangezogen, gelegentlich auch implizit berücksichtigt, aber noch ohne Abgleichung der beiderseitigen Ergebnisse.

Wenn eine restituierte 1. Vershälfte ausnahmsweise zwei Choriamben umfaßt, sind hier beide – insgesamt also drei – im Druck hervorgehoben. Dieser seltene Verstyp ist, wo er auftritt, wohl bewusst gewählt und dient zur Akzentsetzung bzw. auch Absatzmarkierung. [Nachtrag zu Tichy 2010: Drei Choriamben enthält bereits der erste Vers des Musenprooimions zum Schiffskatalog, B 484; im Schiffskatalog zeigen diese Besonderheit Vers 505, 522, 546, 569, 719; im Troerkatalog Vers 851; in der Glaukos-Diomedes-Episode des Z die Verse 122, 125, 137 und 193.]

## Zeichen und Notation

Metrum:	epischer Fünfzehnsilbler (= katalektischer choriambischer Tetrameter, freiere Form des Priapeus) — <i>Hexameter</i>
Sprache:	homerisches Äolisch in ionischer Aussprache — <i>Ionisch des 8. Jahrhunderts mit konventionellen Äolismen</i>
$\alpha\beta\gamma\delta$	griechische Kursive: überlieferter homerischer Wortlaut, der in den restituierten Text nicht aufgenommen wurde, bzw. sich der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entzieht
$[\alpha\beta\gamma\delta]$	Teil des Hexameters, im restituierten Vers gestrichen
$\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$	im restituierten Vers ersetzt (das Überlieferte im oberen Apparat)
$\langle\alpha\beta\gamma\delta\rangle$	in den restituierten Vers eingefügt
{...}	interpolierter Vers
<b> fett </b>	Choriambus
□ _ □	Tiefstrich mit Abstand: alte Versgrenze nach der 8. Silbe, die mit einer Wortgrenze zusammenfällt
□_□	Tiefstrich ohne Abstand: alte Versgrenze, die in eine unechte (!) Kompositionsfuge fällt (bei Univerbierungen, besonders Verbalkomposita)
+□	bei der Restitution korrigiert, z.T. mit Ed. West
*□	(in Ilias und Odyssee) unbezeugt, rekonstruiert
□*	Wortform (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, aber durch sprachliche Regeln eindeutig vorgegeben; bei Flexionsformen, aber z.B. auch bei restituiertem Verbum simplex gegenüber bezeugtem Verbalkompositum
/-s. /	silbenschließendes -s (-ς) vor vokalischem Anlaut.

Der obere Apparat korrespondiert im wesentlichen mit  $\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$  und bietet in griechischer Kursive den überlieferten Text.

Der untere Apparat dient dazu, die Restitution bzw. den Verzicht auf eine solche zu begründen und erwägenswerte Alternativen zu nennen. Vollständigkeit der Textparallelen ist nicht angestrebt. Abkürzungen:  $\tau\rho\iota\theta.$ ,  $\pi\epsilon\nu\theta.$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\theta.$  =  $\tau\rho\iota\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\pi\epsilon\nu\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$ ; κ.τρ.τρ. =  $\tau\omicron\mu\eta\ \kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\ \tau\rho\iota\tau\omicron\nu\ \tau\rho\omicron\chi\alpha\acute{\iota}\omicron\nu$ ; bD = bukolische Diärese.



## Zitierte Fachliteratur

- Berg, Nils (1978), „Parergon metricum: der Ursprung des griechischen Hexameters“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 37, 11-36.
- Borchardt, Rudolf (1959), Prosa II. Nachworte und Abhandlungen. Hrsg. v. Marie Luise Borchardt unter Mitarb. v. Ernst Zinn. Stuttgart. – S. 7-108: „Grundriß zu Epilegomena zu Homeros und Homer“ [1944/45].
- Forssman, Bernhard (1974), „Zu homerisch ἀγγελίης ‘Bote‘“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 32, 41-64.
- Friedrich, Wolf-Hartmut (1956), Verwundung und Tod in der Ilias. Göttingen.
- Frisk, Hjalmar (1973), Griechisches etymologisches Wörterbuch. I-III. Heidelberg.
- Heitsch, Ernst (1965), Aphroditehymnus, Aeneas und Homer. Göttingen.
- LIV = Rix, Helmut, Martin Kümmel (2001), Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen. 2. Auflage. Wiesbaden.
- Ludwich, Arthur (1902-1907), Homeri Ilias. I. II. Leipzig.
- Michel, Christoph (1971), Erläuterungen zum N der Ilias. Heidelberg.
- Risch, Ernst (1974), Wortbildung der homerischen Sprache. 2. Auflage. Berlin/New York.
- Schwyzler, Eduard (1939), Griechische Grammatik. I. Allgemeiner Teil, Lautlehre, Wortbildung, Flexion. München.
- Strunk, Klaus (1990), „Homerisches τέμει Ilias N 707 und der Kontext N 701-713“. Glotta 68, 49-61.
- Tichy, Eva (2009), „Zwei vor-hexametrische Formeln: (εὐρὸν) κρείων Ἀγαμέμνων und ζείδωρος ἄρουρα“. In: Éric Pirart, Xavier Tremblay (ed.), Zarathushtra entre l' Inde et l'Iran. Études ... Jean Kellens. Wiesbaden. S. 313-326.
- Tichy, Eva (2010), Älter als der Hexameter? Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias. Bremen.
- Usener, Hermann (1887), Altgriechischer Versbau. Ein Versuch vergleichender Metrik. Bonn.
- West, Martin L. (1987), Introduction to Greek Metre. Oxford.
- West, Martin L. (1998-2000), Homeri Ilias. I. Stuttgart/Leipzig. II. München/Leipzig.
- West, Praef. = West (1998-2000), Vol. I, p. V-XXXVII: Praefatio.



- |Ζεύς δ' ἐπεὶ οὖν| Τρῶας [τε] καὶ Ἴκτορα |νηυσὶ πέλασ|σε,  
 |τοὺς μὲν ἔφα| \πάρ/ τῆσι πόνον τ' \ἔ|χειν/ καὶ οἴ|ζυν  
 |νωλεμέω|, αὐτὸς δὲ πάλιν \τρέπ'/ |ῥοσε φα|φεινώ,  
 νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων θρηκῶν καθορώμενος αἴαν  
 5 Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν  
 γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.  
 ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαεινῶ·  
 οὐ γὰρ [ὄ γ'] \ἀμβρό|των\*/ τινὰ φέ|λιπετο |φδν κατὰ θυ|μὸν  
 ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.  
 10 οὐδ' \\*ἄ|λας σκοπιήν| ἔχε \_ \*κρεεί|ων/ ἐνοσί|χθων·  
 |καὶ γὰρ ὁ θαυ|μάζων ἦστο \_ πτόλε|μόν τε μάχην| τε  
 ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσης  
 θρηϊκίης· ἔνθεν \δὲ φαίνετο/ |πᾶσα μὲν ἴ|δη,  
 |φαίνετο δὲ| \Τρώων/ πόλις \_ \ἠδὲ| |νῆ|φες Ἀχαι|φῶν.  
 15 ἔνθ' [ἄρ' ὄ γ'] ἐξ ἀλὸς |ἔ|ζετ' ἰών|, \_ ἐλέ|φαιρε δ' Ἀχαι|φούς  
 \Τρωσὶ/ |δαμναμένους|, Δι|φὶ |δὲ κρατερῶ|ς \νεμέ|σσα/.  
 |αὐτίκα δ' ἐ|ξ| ὄρεος \βή|σετο/ |παιπαλό|φεν|τος

2 παρὰ – ἐχέμεν    3 τρέπεν    8 ἀθανάτων    10 ἀλασκοπιὴν εἶχε κρείων    13 γὰρ  
 ἐφαίνετο    14 Πριάμοιο – καὶ    16 Τρωσὶν – ἐνεμέσσα    17 κατεβήσετο

3 ~ 7; #νωλεμέως auch 780.    4 ~ Ξ 227. – Vgl. ἐσορῶν 478, 490.    7 ~ X 399 #ἐς δίφρον  
 δ' (!) ἀναβάς, ebenfalls mit ionischer Proklise und δέ erst nach dem Präpositionalaus-  
 druck; die alte Wortstellung zeigen Y 38 #ἐς δὲ Τρῶας Ἴδης, Π 391 #ἐς δ' ἄλλα πορφυ-  
 ρέην, Σ 245 #ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο. – Die Stellungsvariante οὐ πάμπαν ἔτι nur hier,  
 üblich ist οὐκέτι πάμπαν (u. a. 701 und 761), ähnlich auch οὐκέτι πάγχυ (747, T 343).  
 9 ~ Θ 11 (ἀρηγέμεν). Ionische Hexametervariante mit zweimaligem ἦ < ἦφέ, vgl. Ξ 265 ἦ  
 φῆς ὡς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν', | ὡς ...    10 'hielt nicht umsonst Ausschau',  
 ~ Ξ 135 mit \_ κλυτὸς ἐννοσίγαιος#; vgl. Θ 302 Ἡέλιος γὰρ οἱ σκοπιὴν ἔχεν. Wenn neben  
 medialem ἀλάομαι ursprünglich ein aktives Wurzelpräsens stand (LIV 264 s. v. \*h<sub>2</sub>elh<sub>2</sub>-  
 'ziellos gehen'), kann hier das Partizip vorliegen: \*\*h<sub>2</sub>lh<sub>2</sub>-ént-s > uridg. \*h<sub>2</sub>lh<sub>2</sub>-ánt-s > gr.  
 \*ἄλας 'umherirrend, ziellos schweifend' (lautlich wie τάλας < uridg. \*t<sub>1</sub>lh<sub>2</sub>-ánt-s). Bei der  
 Hexametrisierung wurde der Anklang an ἀλάος 'blind' genutzt. – \*κρεείων wie B 576  
 u. ö., vgl. Tichy 2009, 322 ff.    12 Vgl. Ξ 157 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος  
 Ἴδης. Anscheinend neue Ortsangabe; in der Parallelszene des Ξ hat Hera vom Olymp  
 denselben Blick.    14 Vgl. Y 60, dort im Hexameter Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν#;  
 in ähnlichem Kontext wie hier heißt es Δ 4 Τρώων πόλιν εἰσορόωντες#.    16 = 353; der  
 Hexameter zeigt silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν im 1. Biceps.    17 ~ P 743 ἔλκωσ'  
 ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν. – Da der nachfolgende Kontext ein imperfektives  
 Präteritum voraussetzt, steht κατεβήσετο nicht für \κατάβη/, sondern für \βήσετο/  
 'machte sich auf den Abstieg' (← 'wollte steigen').

- κραιπνὰ [ποσὶ] προβιβιάς· τρέμε δ' οὔρεα | μακρὰ καὶ ὕλη  
 | ποσὶ ὑπ' ἄμ|βρότοισι\*/ Ποσειδά|ωνος ἰόν|τος.  
 20 | τρὶς μὲν ὀρέξ|ατ' ἰών, \ τέτρατον δ' / | ἴκετο τέκ|μωρ,  
 Αἰγίας· ἔνθα δέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης  
 χρύσεια μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεί.  
 ἔνθ' \ ὑπὸ / Φό|χεσφι τιτύσ|κετο | χαλκόποδ' ἴπ|πω  
 | ὠκυπέτα|, \ Φεθείρησι \_ \*παγχρύ|σοις/ κομάον|τε,  
 25 χρυσὸν δ' αὐτὸς \ δύνε/ περὶ| \_ χροῖ· | γέντο δ' ἰμάσ|θηλην  
 \ χρυσέην/ εὐ|τυκτον, εὐδ' ἔπεβήσ|ετο δίφρου.  
 βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ  
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·  
 γηθοσύνη δὲ θάλασσα δίστατο. τοὶ δ' ἐπέοντο  
 30 ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων·  
 τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐϋσκαρθμοὶ φέρον ἵπποι.  
 ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,  
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·  
 ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων  
 35 λύσας | ἐκ Φοχέων|, παρὰ δ' \_ | ἀμβρόσιον| \ βάλ' / εἴδαρ·  
 [ἔδμεναι·] ἀμφὶ δ' <ἄρα> | ποσὶ πέδας| \_ \ χρυσείας\* βάλε ?λεπιτάς/,  
 ἀρρηκί|τους ἀλύτους|, ὄφρ' ἔμπεδον | αὔθι \ μενοί|την\* /  
 νοστή|σαντα \ Φάναχθ' /· ὃ δ' ἐς \_ στρατὸν | οἴχετ' Ἀχαι|ῶν.

19 ἀθανάτοισι 20 τὸ δὲ τέτρατον 23 ἐλθὼν ὑπ' 24 χρυσέησιν ἐθειρήσιν 25 ἔδυσε  
 26 χρυσεῖην 35 βάλεν 36 ἔβαλε χρυσείας 37 μένοιεν 38 ἄνακτα ὃ

18 ~ 158 #κοῦφα ποσὶ προβιβιάς, s.d. – οὔρεα mit metrischer Dehnung, auch schon im ep. Fünfzehnsilbler. 21 f. ~ Λ 76 f. ἤχι ἐκάστῳ | δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο. Originäre Hexameter, darin (wie 32) ion. βένθεσι λίμνης# gegenüber ἐν βένθεσσι ἀλός A 358 = Σ 36. Der Hiatus am Schluss des zweiten Verses ergab sich durch Pluralisierung der Formel |ἄφθιτον αἰ|φεῖ#. 23-27 ~ Θ 41-45 (Ausfahrt des Zeus als vorbildhafte Parallelszene), am Anfang und Schluss dem neuen Kontext angepasst. 23 ~ Ψ 130 ζεῦξαι θ' ὑπ' (!) ὄχεσφι, Ω 14 ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν; E 720 ἔντυεν ἵππους#; Π 811 #πρῶτ' ἐλθὼν σὺν (!) ὄχεσφι; (#)ἔνθ' ἐλθὼν nur hier. – Im Hexameter ohne Digammaflex. 24 = Θ 42; ~ B 323 u.ö. κάρη κομόωντες Ἀχαιοί#, 542 (s.d.) ὄπιθεν κομόωντες#; s. zu B 448 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσειο ἠερέθονται (an der Aigis). – Der Hexameter steht nach wie vor im Dual, ist aber erkennbar ionisch umgestaltet (Synizese, silbenschließendes νῦ ἐφελευστικόν), und zwar nicht aus ... \Φεθείρησι\*/ κομάον|τε#; hom. -ης steht regelmäßig vor Vokal, d.h. für elidiertes -ησ(ι). 26-34 Ionische Partie (Genetivausgang -ou vor Konsonant und am Versschluss, anaphorisches αὐτός, kein Dual, in Vers 34 Augment) in originären Hexametern. 27 ~ 140 f. κτυπέει δὲ θ' ὑπ' αὐτοῦ | ὕλη (s.d.). 29 f. ~ Λ 532-535, s.d. 34 f. ~ E 368 f., Θ 49 f., jeweils dem Kontext angepasst; κ 242 f. #πάρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τ' ἔβαλεν ... | ἔδμεναι u.ä. 36 'dünne, leichte' (?). 37 Am Versschluss ionisch modernisiert. 38 Im Hexameter mit Hiatus.

- 40 Τρῶες |δὲ φλογὶ Φῖ|σοι ἀ|Φολλέες ἦΨ| \ἀφέλλη/  
 |Ἴ|Ἔκτορι \δί|ω/ ἄμοτον| \_ μεμα|Φῶτες ἔπον|το,  
 |ἄ|βρομοι αὐ|Φί|φαχοι· \φάν δὲ δῆ/ |νῆ|Φας Ἀχαι|Φῶν  
 αἰρή|σειν, κτενέειν| δὲ \πάρ \_ τῆσι/ |πάντας ἀρίσ|τους.  
 |ἀ|λλὰ Ποσει|δάων γαιή|φοχος |έννοσίγαι|ος  
 Ἀργείους \ὀρόθυ|νε/, βαθείης |ἐξ ἀλός ἐλ|θῶν,  
 45 \Φε|φοικῶς/ Κάλ|χαντι δέμας| \_ καὶ ἀ|τειρέα φω|νήν.  
 Αἴαντε πρῶ|τω \προτίφη\*|/ \_ μεμα|Φῶτε καὶ αὐ|τώ·  
 „Αἴαντε, σφῶ |μὲν τε \σα|Φῶ|σετον/ |λα|Φὸν Ἀχαι|Φῶν  
 ἀλκῆς |μνησα|μένω|, μηδὲ \_ κρue|ροῖο φόβο|ιο.  
 ἄλλη |μὲν γὰρ ἔγω|γ' οὐ δεΐδια |χεΐρας ἀά|πιτους  
 50 Τρῶων, οἱ μέγα τεΐχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλω·  
 ἔξουσιν γὰρ πάντας εὐκνήμιδες Ἀχαιοί·  
 τῆ δ' [δῆ] αἰνότα|τον περιδεί|δια |μῆ τι πάθω|μεν,  
 ἦ ῥ' ὀ [γ' ὀ] λυσσώ|δης φλογὶ Φεί|κελος |ῆγεμονεύ|ει,  
 Ἴ|Ἔκτωρ, |δς Δι|φός \εὐ|χεται \_ ?Φάνακ|τος\*/ πά|φισ \ἔμ|μεν/.  
 55 σφῶϊν δ' |ῶ|δε θεῶν| τις ἐνὶ φρεσὶ ποι|Φήσειε  
 αὐτῶ θ' \ἐστά|μεν/ κρατερῶς| \_ καὶ ἀ|νωγέμεν ἄλ|λους.  
 τῶ \κεν/ |ἐσσύ|μενόν| περ ἔρωή|σαιτ' ἀπὸ νη|Φῶν  
 \θο|φάων/, εἰ |καὶ μιν Ὀλύμ|πιος |αὐτὸς ἐγεί|ρει.“  
 ἦ, καὶ |σκηπανίω| γαιή|φοχος |έννοσίγαι|ος  
 60 \ἄμφο/ κεκό|πων \μένεος| \_ ἔμπλη|σε\*/ κρατεροῖ|ο,

39 θυέλλη 40 Πριαμίδη 41 ἔλποντο δὲ 42 παρ' αὐτόθι 44 ὄτρυνε 45 εἰσάμενος  
 46 προσέφη 47 σαώσετε 54 εὐχετ' ἐρισθενέος – εἶναι 56 ἐστάμεναι 57 κε καὶ  
 58 ὠκυπόρων 60 ἀμφοτέρω – πλήσεν μένεος

39 Vgl. Λ 297, Μ 40 ἴσος ἀέλλη#. 40 Wie 80; vgl. u.a. 688 Ἴκτορα δῖον#. 41 f. 'sie dachten, sie würden ...'; ~ (s.d.) Β 765 #ὄτριχας οἰέτεας; Μ 261 f. τὰς οἱ γ' αὐέρυον, ἔλποντο δὲ (!) τεΐχος Ἀχαιῶν | ῥήξιν; Ο 701 f. #Τρωσὶν δ' (!) ἦλπετο θυμὸς ... | νῆας ἐνι-πρήσειν κτενέειν θ' ἦρωας Ἀχαιούς, ähnlich Ρ 495 f. – Vgl. 89 #οὐ γὰρ ἔφαν; Β 37 φῆ γὰρ ὄ γ' αἰρήσειν Πριάμου (!) πόλιν ἤματι κείνω. 42 Vgl. 2 παρὰ τῆσι. 44 ~ 155 (u.ö.) ὡς εἰπὼν ὄτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου (!), s.d. – Vgl. 351 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων \_ ὀρόθυνε μετελθῶν. Im Hexameter ion. modernisiert. 45 ~ 216; Ρ 555 #εἰσαμένη Φοῖνικι δέμας etc., s.d. – Wie 69 #μάντι εἰδόμενος; vgl. 357 ἀνδρὶ εἰοικῶς# und besonders Χ 227 #Δηϊφόβω εἰκυῖα δέμας etc. 46 = Π 555. 50 f. Ionisch (-έβησαν statt -βαν, silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν). 50 ~ 87. 52 ~ 481 δεΐδια δ' αἰνῶς# (s.d.), Ρ 240, 242 περιδείδια; das Adverb αἰνότατον nur hier. 53 ~ 688, auch 330, s.d. 54 ~ Φ 187 αὐτὰρ ἐγὼ γενεῆν μεγάλου Διὸς εὐχομαι εἶναι (Achilleus); Φ 184 f. ἐρισθενέος Κρονίω-νος | παισίν. – Vgl. Hektors eigene Worte 825 f. 57 Plural ἐρωήσαιτ(ε) statt des Duals, weil die anderen (ἄλλοι) mitzählen. 57 f. ~ 110. Vgl. Ξ 410, Ο 685 θοάων ... νηῶν#. 58 ~ 153 f. εἰ ἔτεόν με | ὦρσε θεῶν ὠριστος (Hektor). 60 Mit /-s. / am Ende des 1. Choriambus. Vgl. Χ 312 ὀρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν.

- |γυῖα δὲ \θῆκ'/| ἑλαφρά, πόδας καὶ |χεῖρας ὑπερ|θε.  
 αὐτὸς δ', ὡς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὄρτο πέτεσθαι,  
 ὃς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεῖς  
 ὀρμήση πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο·  
 65 |ὥς ἀπὸ τῶν| ἄϊξε Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων.  
 τοῖιν δὲ γνῶ |πρόσθεν \\*'Οφιλή|Φιλος/ ταχὺς Αἴ|ας,  
 |αἴψα δ' ἄρ' Αἴ|αντα \προτί\_|φη\* Τελαμῶ|νος/ υἱόν·  
 „|Αἴαν, ἐπεί| \νώ\* τις/ θεῶν \_ οἱ Ὀ|λυμπον ἔχου|σι  
 μάντι \φεφοι|κῶς/ κέλεται| \_ παρὰ |νηυσί μάχεσ|θαι·  
 70 |οὐδ' ὄ γε Κάλ|χας ἐστί, θε|ιοπρόπος οἰ|ωνιστής·  
 |ἴθματα γὰρ| \μετόπισθεν \_ κνημά|ων τε ποδῶν| τε/  
 φρή' ἔ|γνων ἀπιόν|τος· ἀρίγνω|τοι δὲ θεοί| περ·  
 |καὶ δ' ἐμοὶ αὐ|τῶ θυμὸς ἐνὶ στή|θεσσι φίλοι|σι  
 |ἴμαλλον ἐφορ|ιμᾶται πολεμίζ|ειν |ἠδὲ μάχεσ|θαι,  
 75 |\μαιμάετον\*|/ δ' ἔνερθε \πόδ'\* \_ ἄμφω, |χεῖρε δ' ὑπερ|θε.“  
 τὸν δ' \ἀμειβόμενος| φάτο/ \_ Τελαμῶ|νιος Αἴ|ας·  
 „οὕτω |νῦν καὶ ἐμοὶ| περὶ \_ |\ἔγχεϊ χεῖρ'| ἀάπτω\*/  
 |\μαιμάετον\*|/ ὄρωρε δὲ \_ μένος/, |νέρθε δὲ ποσ|σι  
 ἔσσυμ' \ἀμφοτέροι|ιν/· μενοινά|ω δὲ καὶ οἴ|φος  
 80 |Ἴκτορι \δί||ω/ ἄμοτον| \_ μεμα|φῶτι μάχεσ|θαι.“  
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον  
 χάρμη |γηθόσυνοι|, τήν σφιν \_ θεὸς |ἔμβαλε θύ|μοι·

61 ἔθηκεν 66 Οἰλήος 67 προσέφη Τελαμώνιον 68 τις νῶϊ 69 εἰδόμενος 71 ἴχνια,  
 vgl. E 778 ἴθματ' – μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων 75 μαιμῶσι – πόδες καὶ χεῖρες  
 76 ἀπαμειβόμενος προσέφη 77 δούρατι χεῖρες ἀάπτωι 78 μαιμῶσιν, καὶ μοι μένος ὄρωρε  
 79 ἀμφοτέροισι 80 Πριαμίδῃ

61 = E 122, Ψ 772. 62-64 Raubvogelvergleich, wohl in originären Hexametern. Im  
 zweiten Vers ion. kontrahiertes ἀρθεῖς# statt ἀφερθεῖς, wie sonst nur noch ε 393. Der  
 dritte Vers wäre auch als ep. Fünfzehnsilbler lesbar (?ὀρμήση πεδίοιο διώκειν ὄρνεον  
 ἄλλο), doch ist ὄρνεον wohl ein ionisches Wort (auch Hdt. II 68,4, attisch). 65 Oder  
 im Dual #|ὥς ἀπὸ \τοῖν ὄρτο/, doch müssen nicht die Anführer allein gemeint sein.  
 66 Namensformel wie B 527. – Oder #|τοῖν \ἄρα/| γνῶ \πρόσθ' \*'Οφιλή|Φιλος/. 67 Die  
 Namensformel wie 321, Λ 563. 68 ~ 775 #Ἴκτορ, ἐπεί; Ξ 333 #πῶς κ' ἔοι (!), εἴ τις νῶϊ  
 θεῶν, s.d. 69 Wie 45 #εἰσάμενος Κάλχαντι, s.d. 75, 77-79 Nach dem Verlust des  
 Duals sprachlich modernisiert. 75 ~ 61, vgl. 77 ff.; P 541 u.ö. πόδας καὶ χεῖρας ὑπερ-  
 θε(ν)#. 76 Vgl. u.a. X 329 ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν. 77 ~ 318  
 μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους# u.ä., s. auch zu H 309, Λ 169, Π 244; περὶ δούρατι nur hier. –  
 Vgl. B 389 περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμείται#, bzw. Δ 523, N 549 ἄμφω χεῖρε. 78 Vgl. I 610,  
 X 388 καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη#. Im Hexameter metrisch bedingtes ὄρωρε. 80 ~  
 40. 81 Ion. Formelvers im Hexameter, ohne Dualvariante. 82 Alter 'Idealvers' im  
 Plural; die Anwendung auf zwei Personen verrät den ionischen Dichter.

- τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὥρσεν Ἀχαιοὺς,  
οἷ \πάρ/ |νησι θοφῆ|σι ἀνάψυ|χον φίλον ἦ|τορ.  
85 τῶν ῥ' [ἄμα τ'] ἀργαλέ|ω καμάτῳ| \_ φίλα |γυῖα λέλυ|ντο,  
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγένετο δερκομένοισι  
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ.  
τοὺς [οἷ γ'] εἰσορά|οντες ὑπ' \\*ὄφιρῦσι/ |δάκρυα λεῖ|βον·  
90 οὐ γὰρ \φάν/ φεύξ|εσθαι ὑπέκ| \_ κακοῖ'· |ἀλλ' Ἐνοσί|χθων  
Φρήα \+μετα|φεισάμενος| \_ ὀρό|θυνε/ φάλαγ|γας.  
|Τεῦκρον ἔπι| πρῶτον καὶ Λή|φίτον |ἔλθε κελεύ|ων  
|+Πηνέλεόν| τ' \ἐῖν/ Θόαντά τε |Δηῖ|πυρόν| τε  
|Μηριόνην| τ' \ἠδ'/ Ἀντίλοχον, μήσι|τωρας ἀ|υῖτῆς·  
τοὺς ὄ γ' \ὀτρύ|νων/ |φέπει| \_ πτερό|φεντα \\*ποταύ|δα/  
95 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὕμιν ἔγωγε  
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἀμάς·  
εἰ δ' \ὕμ|μες/ πολέμοι|ο μεθ\_ήσετ' \ἀργαλέοι|ο/,  
νῦν δὴ |φείδεται ἦ|μαρ ὑπὸ Τρώ|εσσι δαμῆ|ναι.  
ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρώμαι,  
100 |δφεινόν, δ οὐ| ποτ' ἔγωγε \_ \τελέ|εσθαι/ ἔφασ|κον,  
|Τρῶας ἐφ' \ἠ|μέων ἴμεν \_ νῆ|φας/, |οἷ τὸ πάρος| περ  
\?\*\φυζά|κεσσ'/ ἑλάφοι|σι \φέφιξαν\*/, |αἶ τε καθ' ὕ|λην  
θῶων |παρδαλίω|ν τε λύκων τ' ἦ|ῖα πέλον|ται  
αὐτῶς ἠλάσ|κουσαι ἀνά|λκιδες, |οὐδ' ἔπι χάρ|μη·  
105 ὥς Τρῶ|ες τὸ \πάρος|/ γε μένος καὶ |χεῖρας Ἀχαι|φῶν  
μῖμνεν |οὐκ ἐθέλεσ|κον ἐν\_|αντίον, οὐδ' ἠ|βαιόν.

84 παρά 88 ὄφρῦσι 89 ἔφαν 90 μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε 92 Πηνέλεων θ' ἦρωα 93 καὶ 94 ἐποτρύνων – προσηύδα 97 ὕμεις – λευγαλέοιο 100 τελευτήσεσθαι 101 ἡμετέρας ἰέναι νέας 102 φυζακινῆς – εἰκέσαν 105 πρίν

83 ~ O 525 #τόφρα δὲ τῶ ἐπόρουσε; κ 449 #τόφρα δὲ τοὺς (!) ἄλλους ἐτάρους. – Ionisch (Artikel). 84 Wie 123. 85 ~ H 6 πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται, s. d. 87 ~ 50 #Τρῶων, οἷ etc.; hier mit τοί, um die Einzelkürze im 1. Biceps zu vermeiden. 88 ~ 658, s. d.; ὄφρῦσι(v) steht in der Ilias immer an dieser Versstelle. 90 ~ P 285. Austausch des finiten Verbs wie 44, vgl. 351. 92 f. ~ 478 f. 93 = 479. 94 = 480, P 219. 95 ~ E 787, Θ 228 #αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα. – Hier der Situation entsprechend abgeändert, s. Michel 1971, 40 mit Anm. 100; ähnlich #αἰδώς, Ἀργεῖοι O 502, s. d. 96 ~ 101 ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας (!); I 230 f. σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι | νῆας, s. d.; π 98, 116 #μαρναμένοισι πέποιθε. 97 ~ 114, 116, 118. 99 = O 286, Y 344, Φ 54; ~ A 254, H 124 ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιῖδα γαῖαν ἰκάνει. 100 Vgl. A 204 τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὄϊω#. – Wie 375 τελευτήσεις, im alten Vers \τελέεις\*/. 101 ~ 96 νέας (!) ἀμάς#. 102 φυζακινός nur hier; vgl. Frisk II 1006 „wie von \*φύζαξ“. – \φέφιξαν\*/ wie μέμασαν bzw. ἴσαν 'wussten', entsprechend der 3. Du. (F)έ(F)ίκτην. 105 ~ 287, 318.

- νῦν +δὲ Ἰέκα|θεν πόλιος| \_ [κοίλης] ἐπὶ νηυσὶ μάχον|ται  
 \Ἰάνακ|τος/ κακότη|τι \μεθη|μοσύνη|/ τε λαφῶν,  
 οἷ \τῶ γ' ἐρίσ|σαντες\*/ ἀμυ|νέμεν |οὐκ ἐθέ|λου|σι  
 110 νηφῶν |ῶκυπό|ρων|, ἀλλὰ \_ κτείνον|ται \μετὰ τῆ|σι|/.  
 ἀλλ' εἰ δὴ καὶ |πάμπαν ἐτή|τυμον |αἴτιός ἐσ|τι  
 ἦρωσ |Ἄτρε|φίδης|, εὐρὺ \_ \\*κρεεί|ων/ Ἄγαμέμ|νων,  
 \ὄς τ' ἀπητί|μησε ποδώ|κεα |Πηλε|φίωνα,  
 \ἄμμε/ γ' οὐ πῶς |ἐστι μεθι|έμεν|αι πολέμοι|ο·  
 115 \ἀκει|ώμεθα\*/ θᾶσ|σον· ἀκεσταί |τοι φρένες ἐσ|θλῶν.  
 \ὑμμες δ' οὐ τι/ |καλὰ μεθί|ετε |θούριδος ἀλ|κῆς  
 [πάντες] ἄριστοι ἐ|όντες ἀνὰ| \_ στρατόν. |οὐδέ κ' ἔγω|γε  
 |ἀνδρὶ μαχε|σαίμην, ὅς τις \_ πολέμοιο μεθείη,  
 \λυγρῶ· ἀτὰρ |ὑμμι νεμει|σάοι|μαι/ περὶ κῆ|ρι.  
 120 |ῶ πέ|πονες|, τάχα δὴ [τι] κακὸν ποι|φήσετε +μέ|ζον  
 \τῆ/ μεθη|μοσύνη|· ἀλλ' ἐν \_ φρεσὶ |θέσθε Ἰέ|καστος  
 αἰδῶ |καὶ νέμει|σι· δὴ γὰρ \_ μέγα |νεϊκος ὄρω|ρε.  
 Ἔκτωρ δὴ \πὰρ/ |νηυσὶ βο|φῆν| \_ ἀγα|θὸς πολεμί|ζει,  
 \τείχεος δ' ἔρ|ρηξε πύ|λας| \_ ἠδὲ/ |μακρὸν ὀχ|ῆ|φα.“  
 125 |ῶς ῥα κελευ|τιάων γαι|ή|φοχος \ὄρσ' /| Ἀχαι|φούς.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴ|αντας δοι|ούς ἴσ|ταντο φάλαγ|γες  
 καρτεραί, ἅς |οὔτέ κ' Ἄρ|ης| \_ \ὀνόσ|σαιτο/ μετελ|θῶν  
 |οὔτέ κ' Ἀθ|ηναίη λαφ|οσσό|φος· οἱ γὰρ ἄριστοι  
 κρινθέντες Τρωᾶς τε καὶ Ἔκτορα δῖον ἔμιμον,

107 meist δ' ἔκαθεν; Edd. +δὲ ἐκάς+ 108 ἡγεμόνος – μεθημοσύνησι 109 κείνω ἐρίσαντες  
 110 ἀν' αὐτάς 112 κρείων 113 οὔνεκ' 114 ἡμέας 115 ἀλλ' ἀκεώμεθα 116 ὑμεῖς  
 δ' οὐκέτι 117 οὐδ' ἄν 119 λυγρὸς ἑών· ὑμῖν δὲ νεμεισῶμαι 121 τῆδε 123 παρὰ  
 124 καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ 125 ὤρσεν 127 οὔτ' ἄν κεν – ὀνόσαιτο

107 = E 791, dort mit überliefertem δὲ ἐκάς; O 743 κοίλης \_ ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο#, s. d. –  
 Oder #νῦν δὲ \\*Ἰέκασθε/ πόλιος. 108 ~ B 368 ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέ-  
 μοιο; vgl. 121 μεθημοσύνη. – Gemeint ist der ἄναξ ἀνδρῶν Agamemnon. 110 Vgl. 668  
 ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι. 113 Nach αἴτιος steht sonst ein Relativ-  
 satz mit oder ohne τε, vgl. u. a. T 86-89; im Hexameter hier ion. οὔνεκ(α). 118 f. Vgl.  
 237 ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν#. 121 f. ~ O 661 f. αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῶ | ..., ἐπὶ δὲ μνή-  
 σασθε ἕκαστος# (s. d.). 124 ~ 127 #καρτεραί; M 291 #τείχεος ἐρρήξαντο πύλας etc., s. d.  
 125 ~ 83. 126-128 Altes Stück, in den ion. Kontext eingepasst. 126 ~ B 558 ἴσαντο  
 φάλαγγες#, Δ 281 u. ὀ. κίνυντο etc. – Im ion. Plural auch 313 #Αἴαντές τε δύω, anders  
 z. B. Z 436 #ἀμφ' Αἴαντε δύω. 127 ~ Δ 539 ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο (!)  
 μετελθῶν. Vgl. korrespondierendes οὔτε κ' 128 und die Variante ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης  
 λαοσσός οὐδέ κ' Ἀθήνη | τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ(ο) P 398 f., ähnlich Y 358 f. – Im Hexa-  
 meter stehen ἄν und κεν nebeneinander, wie sonst nur ι 334 und in dem Versanfang  
 #ὄφρ' ἄν μὲν κεν/κ(ε) Λ 187 (~ 202), ε 361, ζ 259. 128 Versschluss wie Λ 658.



- 130 φράξαντες δόρυ | δουρί, σάκος| \_ σάκε|ϊ προθελύμινω·  
 άσπίς \ρ'/ | άσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυιν, \άνδρα/ δ' άνήρ·  
 ψαῦον δ' | ίππόκομοι| κόρυθες λαμ|προϊσι φάλοισι  
 νευόν|των, <έπ' άρ'> ώς| πυκνοί \_ | \έστασαν/ άλλήλοισι·  
 |έγχεα δέ| πτύσσοντο θρασειά|ων από χειρῶν  
 135 \μακρά· τοι/ δ' |ιθὺς φρόνεον|, \_ μέμα|σαν δέ μάχεσθαι.  
 Τρῶες δέ \πρό|τυψαν\*/ άφο|λλέες, |άρχε δ' άρ' Έκ|τωρ  
 άντικρὺ μεμαώς, όλοοίτροχος ώς από πέτρης,  
 ὄν τε κατά στεφάνης ποταμός χειμάρροος ὥση,  
 ρήξας άσπέτω ὄμβρω άναιδέος ἔχματα πέτρης·  
 140 ὕψι δ' άναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ  
 ὕλη· ὃ δ' άσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἴκηται  
 ίσόπεδον· τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται, ἔσσύμενός περ·  
 ὡς Έκτωρ εἴως μὲν άπείλει μέχρι θαλάσσης  
 ρέα διελεύσεσθαι κλισίας καί νῆας Ἀχαιῶν  
 145 κτείνων. |άλλ' ὅτε δὴ| \πυκνηῖσ'/ \_ ἐνί|κυρσε φάλαγ|ξι,  
 |στῆ ρα μάλ' ἔγ|χιριμφθείς· \έναντίοι δ'/ |υῖ|φες Ἀχαι|ῶν  
 νύσσοντες \ξί|φρесси\* καὶ ἔγ|χεσσι\*/ |άμφιγύοι|σι  
 |Ῥῶσαν από| \σφέων/· ὃ δ' \έξ\_οπίσ|σω\*/ |πελεμί|θη,  
 ἦῦσεν δέ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·  
 150 „Τρῶες |καὶ Λύκιοι| καὶ Δάρδανοι |άγχιμαχη|ταί,  
 |παρμένετ'· οὔ| τοι δ|Φηρόν ἐμὲ σχή|σουσι Ἀχαι|ῶί,

131 άρ' (v.l. δ' Cert. 196) – άνέρα 133 έφέστασαν 135 σειόμεν' οἱ 136 προτύψαν  
 141 Ed. West; v.l., Ed. Ludwich ὄφρ' άν 144 Aristarch, Edd.; überl. ρέα δ' έλεύσεσθαι  
 145 πυκνῆς 146 οἱ δ' άντίοι 147 ξίφρessin τε καὶ ἔγχεσιν 148 σφείων – χασσάμενος

**130** Der Versanfang ist dem Kontext angepasst; ursprünglich wohl #φράξαν nach einer Hauptsatzleinleitung. **131-133** = Π 215-217. **133** ~ O 703 οἱ μὲν τὰ φρονέοντες έφ-έστασαν άλλήλοισιν. – Vgl. Δ 218 f. έπ' άρ' ἦπια φάρμακα είδώς | πάσσε; N 708 (s.d.) ὡς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' έστασαν (!) άλλήλοιν. **134 f.** ~ Λ 571 ff. τὰ (!) δέ δοῦρα θρα-σειάων από χειρῶν | άλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλω πάγεν ὄρμενα πρόσσω, | πολλά δέ ...; Ψ 714 f. τετρίγει δ' άρα νῶτα θρασειάων από χειρῶν | έλκόμενα στερεῶς. **134** 'waren geschichtet', d.h. 'lagen auf mehreren Ebenen hinter- und übereinander'. **135** ~ 558 #σειόμενον έλέλικτο, sc. ἔγχος; vgl. 339 f. ἔγχειησι | μακρῆσ(ι), 168, 830 δόρυ μακρόν, 177 ἔγχεϊ μακρῶ#, 497 #μακροῖσι ξυστοῖσι. – Im Hexameter metrisch passendes #σει-όμεν(α), das mit πτύσσοντο semantisch schwer vereinbar ist. **136** = O 306, P 262. Im Hexameter ion. προτύψαν. **137-142** Felssturz-Gleichnis in originären ion. Hexa- metern. **144** In der inhaltlich passenden, von Aristarch präferierten Form ionisch (#ῥέᾱ mit Synizesis). Vielleicht die narrative Hexametervariante zu altem #Ῥῆα δι-έλιθοιμι\* in einer verlorenen Prahlrede, vgl. K 492 #ῥεῖα διέλιθοιεν. **147** = O 278, P 731. **148** = Δ 535 (s.d.), E 626. – Wie 688 #ῶσαι etc. **149** = M 439; originärer Hexameter mit der Namensvariante ἦῦσεν δέ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς Λ 275 u.ö. **150** = Θ 173.

- καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας \_ \ἀντίοι/ ἀρ|τύναντες,  
 ἀλλ', ὄφίω, \χάσσονθ' / ὑπ' ἔγχεος, |εἰ ἔτεφόν| με  
 ὤρσε θεῶν| \ἄριστος/, ἐρίγδου|πος πόσις Ἕ|ρης.“
- 155 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 |Δηΐφοβος| δ' ἐν τοῖσι μέ|γα φρονέων| \βεβήκει/  
 |Πριαμίδης|, \πρόσθε δ' ἔχ' / ἀσπίδα |πάντοσε Φί|σην,  
 κοῦφα [ποσί] προβι|βὰς καὶ ὑπασ|πίδι|α προποδί|ζων.  
 |Μηριόνης| δὲ \τοῖ' ἀκόντισσε\* / |δουρὶ φα|φεινῶ,  
 160 καὶ \βάλ' |οὐχ ἄ|λιον| / κατ' ἀσπίδα |πάντοσε Φί|σην  
 \ταυρέην\*· τῆς δ' |οὐ διέ|λασσ' | \_ ἔγχος/, |ἀλλὰ πολὺ| πρὶν  
 ἐν καυλοῖ \Φά|γη/ |δολιχόν| \_ δόρυ· |Δηΐφοβος| δὲ  
 ἀσπίδ' \εὐκκυ|κλον/ |σχέθ' ἀπό| \_ Φηέο, |δφείσε δὲ θυ|μοῖ  
 ἔγχος |Μηριόνα|ο δα|ΐφρονος· αὐ|τὰρ [ὄ γ'] ἦρως  
 165 |ἀψ ἑτά|ρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/, |χώσατο δ' αἰ|νῶς  
 |ἀμφότερον|, νίκης τε καὶ \_ \ὄ ἔγ|χος κατά|φα|ξε/.  
 |βῆ δ' \ἴ|μεναι| / παρὰ [τε] κλισίας καὶ |νῆ|φας Ἄ|χαι|φῶν  
 οἰσόμενος \ἔγ|χος/, ὄ|φοῖ| \_ \ἐν κλι|σίη| / λέλειπτο.  
 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.  
 170 Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,  
 Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυῖππου Μέντορος υἱόν·

152 αὐτοῦς 153 χάσσονται 154 ὄριστος 156 ἐβεβήκει 157 πρόσθεν δ' ἔχεν  
 159 αὐτοῖο τιτύσκετο 160 βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε 161 ταυρέην· τῆς δ' οὐ τι διήλασεν  
 162 ἐάγη 163 ταυρέην - v.l. σχέτ' 165 ἐχάζετο 166 ἔγχος, ὁ ξυνέαξε 167 ἰέναι  
 168 δόρυ μακρόν - κλισίηφι

152 ~ M 43, 86; vgl. 146 ἀντίοι. Im Hexameter ist das Reflexivum zu σφέας αὐτοῦς erweitert, um die Mitteldiärese zu überbrücken. 153 ~ 375 #εἰ ἔτεδὸν δῆ; variable Formel mit lang gemessenem Kurzdiphthong vor Vokal. 154 Im Hexameter ὄριστος zur Vermeidung der Einzelkürze im Biceps, ebenso Π 521 u. ὄ. 155 Ion. Iteratvers (Gen. auf -ου#). 156 ~ Λ 296, X 21. 157 = 803. Im Hexameter v-haltiges πρόσθεν 'von vorn' (!) und ἔχεν mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 158 Wie 18. 159 ~ 370; vgl. 183 u. ὄ. ἀκόντισε δουρὶ φαεινῶ#, z.T. ebenfalls vor #καὶ βάλεν. Im Hexameter τιτύσκετο zur Füllung des 3. Biceps. 160 ~ Λ 350; sonst (u.a. X 290) steht ion. οὐδ' ἀφάμαρτε am Versschluss. - Vgl. 410 f., 505. 161 Vgl. Π 318 διήλασε χάλκεον ἔγχος#. 163 ~ Υ 261 f. σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείη | ἔσχετο. - Vgl. 715, Ξ 428 u. ὄ. (#)ἀσπίδας εὐκύκλους. - Im Hexameter δ(φ)εἶσε ohne Digammawirkung. 165 ~ 533, 566; bis bD formelhaft. 166 Vgl. 257 κατεάξαμεν. 167 = 208 und Θ 220. Wie Υ 32 #βὰν δ' ἴμεναι; τε ist zur Füllung des 2. Biceps eingeschoben, vgl. A 306. 168 ~ 248 #οἰσόμενος; vgl. 256 f. εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ \_ κλισίησι λέλειπται, | οἰσόμενος. - Im Hexameter die Streckform κλισίηφι (nur hier). 169 = 540; originärer Hexameter mit formelhaft verwendetem μάρναντο und formelhafter 2. Vershälfte. 170 ~ M 378, s.d. 171 In alter Technik improvisierte Namensformel. Imbrios tritt nur in dieser Szene auf (vgl. auch 197).

- ναῖε δὲ Πηδαιον, πρὶν ἔλθειν υἷας Ἀχαιῶν,  
 κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην.  
 \ἐπεὶ δ' οὔν/ Δαναῶν| \μόλον\* \_ νῆφες/ |ἀμφιφέλισαι,  
 175 ἄψ ἐς |Φίλιον ἔλιθε, με|τάπρεπε δέ| Τρώεσσι,  
 |ναῖε δὲ πὰρ| Πριάμοι, \ὄς \_ τίε/ |Φῖσα τέκεσ|σι.  
 τόν ρ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῶ  
 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' αὐτ' ἔπεσεν μελίη ὤς,  
 ἢ τ' ὄρεος κορυφῇ ἔκαθεν περιφαινομένοιο  
 180 χαλκῶ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση·  
 ὦς \πέσ', |ἀμφὶ δὲ Φοί| βράχ' \έντεα/ |ποικίλα χαλ|κῶ.  
 Τεῦκρος δ' ὀρμη|θη μεμαφῶς| \_ ἀπὸ |τεύχεα δῦ|σαι·  
 Ἔκτωρ δ' ὀρμη|θέντος \ἀκόν|τισσε\*/ |δουρὶ φαφ|εινῶ·  
 ἀλλ' ὁ \γ' / |ἄντα Φιδῶν| \ἀλεύφατο/ |χάλκεον ἔγ|χος,  
 185 [τυτθόν,] ὁ δ' Ἀμφίμα|χον, Κτεάτοι| \_ \υἰδόν/ |Ἀκτορίω|νος,  
 νισόμενον πόλεμόνδε κατὰ στήθος βάλε δουρί·  
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῶ.  
 Ἔκτωρ δ' ὀρμη|θη κόρυθα| \_ κροτά|φοις ἀραρυῖαν  
 |κρατὸς ἀφαρ|πάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·  
 190 Αἴας δ' ὀρμη|θέντος ὀρέ|ξατο |δουρὶ φαφ|εινῶ  
 |Ἔκτορος· ἀλλ'| οὐ πη χροδὸς \_ |Φείσατο, πᾶς| δὲ [ἄρα] χαλκῶ  
 \σμερδνῶ\*/ κεκά|λυφθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσ|πίδος |ὀμφαλὸν οὔ|τα,  
 ὥσε δέ μιν σθένει μέγᾳλω· ὁ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω  
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.  
 195 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεὺς

174 αὐτὰρ ἐπεὶ – νέες ἤλυθον 176 ὁ δὲ μιν τίεν 181 πέσεν – τεύχεα 183 ἀκόντισε  
 184 μὲν – ἠλεύατο 185 υἱ' 192 σμερδαλέω

172 Vgl. I 403 = X 156; πρὶν wie öfters mit /-n. /. 174 ff. = O 549 ff. 174 Vgl. O 720 f. #νήας ἐλεῖν, αἶ δεῦρο ... μολοῦσαι | ἡμῖν πῆματα πολλὰ θέσαν (s. d.; Hektor). – Im Hexameter nur #X (Subjekt) δ' ἐπεὶ οὔν, wie z. B. A 57, N 1. 176 ~ O 439, s. d. – Im alten Vers noch τίε, im Hexameter gekürztes τίεν. 178 ~ M 395 (s. d.), mit alter erster Vershälfte. 178-180 Vgl. das Pappelgleichnis Δ 482-487. 181 ~ M 396, Ξ 420, der Versanfang variiert. 182 ~ 188. 183 ~ 190; \ἀκόντισσε\*/ etc. wie 516 u. ö. 184 = 404, 503; Formelvers mit der Variante καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἔκτωρ X 274. 185 τυτθόν in gleichem Kontext auch P 306, s. d. 186 ~ Θ 313 (dort mit #ἰέμενον πόλεμόνδε), O 577, 420. – Aus alten Vershälften zusammengesetzter Hexameter. 187 ~ 373. – Ionischer Formelvers mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν und anaphorischem αὐτός. 188 ~ Σ 611. 189 Die kontrahierte Variante von hom.-äol. κράατος (< \*krāhatós) kann ebenfalls alt sein. – Fortsetzung im Hexameter entsprechend dem Kontext, vgl. 203. 190 ~ 183. 191 Versschluss wie Λ 65. – Im Hexameter ohne Digammawirkung. 191 f. Wie M 463 f. χαλκῶ | σμερδαλέω. 193-196 Ionisch (164, 166 Plural statt Dual; 196 /-s-/ statt /-ss-/). 193 ~ M 224 #ρήξόμεθα σθένει μέγᾳλω (s. d.).

- ἀρχοὶ Ἀθηναίων κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,  
 Ἴμβριον αὐτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς·  
 ὡς τ' [δύ] αἶγα λέ|Φοντε κυνῶν| \_ ὑπὸ |καρχαροδόν|των  
 ἀρπά|ξαντε φέρη|τον ἀνὰ ρηω|πή|Φια πυκ|νά,  
 200 \ὕψι/ ὑπέρ| γαίης μετὰ \_ γαμφη|λήσι ἔχον|τε,  
 |ὥς ρά τὸν \ὕψι ἔχοντ' Αἴαντε δύω|/ κορυστὰ  
 |τεύχεα συ|λήτην. κεφαλὴν δ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς  
 κόψεν Ὀϊλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,  
 ἦκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἐλιξάμενος δι' ὀμίλου·  
 205 \Ἐκτορος δὲ |πρόσθε ποδῶν| \_ κάππεσ'/ |ἐν κονίη|σι.  
 |καὶ τότε δὴ| \Ποσειδάων \_ περὶ |κῆρι χολώ|θη/  
 υἱω|νοῖο πεσόν|τος ἐν \_ αἰνῆ|δηϊοτῆ|τι,  
 |βῆ δ' \ἴμεναι|/ παρὰ [τε] κλισίας καὶ |νῆ|Φας Ἀχαι|Φῶν  
 |ὀτρυνέων| Δαναούς, Τρώεσσι [δὲ] |κῆδεα \τεύ|χων/.  
 210 |Ἴδομενεὺς| δὲ [ἄρα] Φοῖ δουρι\_κλυτὸς |ἀντιβόλη|σε  
 ἐρχόμενος παρ' ἐταίρου, ὅ οἱ \_ νέ|Φον |ἐκ πολέμοι|ο  
 |ἔλθε, κατ' ἰγνύην| βεβλημένος |ὀξέ|φι χαλ|κῶ.  
 τὸν \ρ'/ ἐ|ταῖροι \*ἔνεγ|κον, ὃ δ' \_ ἰη|τροῖς ἐπιτεί|λας  
 \ἴε κλισί|ηνδ'/· ἔτι γάρ| \_ πολέ|μοιο μενοί|να  
 215 \ἀντιᾶν\*/. τὸν |δὲ \προτίφη\*| \_ \*κρεεῖ|ων/ ἐνοσί|χθων,  
 |φεισάμενος| φθογγὴν Ἀνδραίμονος |υῖ|φι Θόαν|τι,  
 ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ \_ αἰπει|νῆ Καλυδῶ|νι  
 Αἰτω|λοῖσι Φάνασ|σε, θεὸς δ' ὡς |τίετο δὴ|μοι·  
 „|Ἴδομενεῦ|, Κρητῶν βουληφόρε, |ποῦ τοι ἀπει|λαὶ  
 220 οἴχονται, \ἄς/ |Τρωσὶ ἀπεί|λεον |υῖ|φες Ἀχαι|Φῶν;“

200 ὑψοῦ 201 ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε 205 Ἐκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν  
 206 περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη 208 ἰέναι 209 ἔτευχεν 213 μὲν – ἔνεικαν  
 214 ἦϊεν ἐς κλισίην 215 ἀντιᾶν – προσέφη κρείων 220 τὰς

197 Dahinter steht wohl ein alter Vers \τὸν δ'/ Αἴαντε \δύω|, μεμαῶτε/ |θούριδος  
 ἀλ|κῆς, vgl. u.a. E 519 #τοὺς δ' Αἴαντε δύω; die metrische Variante μεμαῶτε nur hier,  
 auch Pl. μεμαῶτες nur B 818 (s.d.). Der Hexameter beginnt mit dem Namen des Gefal-  
 lenen, s. 171. 198 ~ K 360, s.d. 199 ~ Ψ 122 διὰ ῥωπήϊα πυκνά#. 201 Wie Σ 163.  
 202 ff. ~ Λ 146 f., s.d. 204 Ion. Hexameter (ἐλιξάμενος ohne Digammawirkung, Gene-  
 tiv auf -ου#). 205 'fiel vor Hektors Füßen herunter in den Staub', vgl. 548 f. ἐν κονίησι  
 | κάππεσεν. Im Hexameter steht aus metrischen Gründen der Dativ #Ἐκτορι, vgl. da-  
 gegen Υ 324, Ω 510 προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος und Π 742, χ 4 #αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν,  
 Υ 441 #αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν; anders Φ 600 f. #αὐτῶ ... | ἔστη πρόσθε ποδῶν.  
 207 ~ 522 #υῖος ἐοῖο πεσόντος, s.d. 208 = 167. 210 ~ 246. 214 Vgl. 294 κλισίηνδε  
 κίων. 216 ~ B 791 εἴσατο δὲ φθογγὴν υἱὶ \_ Πριάμοιο Πολίτη. 217 ~ Ξ 116 #ῶκεον (!)  
 δ' ἐν Πλευρῶνι etc., s.d. – Im Hexameter an den Kontext angepasst. 218 ~ Π 605 u.ö.

- τὸν δ' αὐτ' Ἰδομενεὺς| Κρητῶν \_ ἀγὸς ἰάντιον αὐῖδα·  
 „[ῶ] Θόαν, |οὗ τις ἀνήρ| νῦν αἴτιος, |ῶσσον ἔγω|γε  
 γινώσκω· πάν|τες γὰρ ἐπι|στάμε|θα πτολεμί|ζειν.  
 |οὔτε τινα| δφέος ἴσχει \_ \\*ἄκηρ/, |οὔτε τις ὄκ|νω  
 225 φείκων ἰάνδύεται| πόλει|μον κακόν· ἀλ|λά \δὴ| που/  
 μέλλει [δὴ] φίλον |ἔμμεν/ ὑπερ|μενέ|ϊ Κρονίω|νι  
 νωνύμους \ὀ|λέσθαι/ ἀπ' Ἄρ|γεος ἰένθ' Ἄχαι|φούς.  
 |ἀλλὰ Θόαν|, καὶ γὰρ [τὸ] πάρος \_ μενειδής|ιος ἦ|σθα,  
 ὀτρύ|νεις δὲ καὶ ἄλ|λον, \ὄν/ \_ μεθι|έντα φίδη|αι·  
 230 τῶ νῦν μήτε |λῆγε/ κέλευ|έ τε |φωτὶ φέ|κάσ|τω.“  
 τὸν δ' ἀμείβεται/ ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·  
 „Ἰδομενεῦ|, μὴ κείνος ἀ|νήρ ἔτι νοσ|τήσειε  
 |ἐκ Τρω|φίης, ἀλλ' αὐθι κυνῶν μέλ|πηθρα γένοι|το,  
 ὅς τις [ἐπ'] ἦ|ματι τοῖ|δε φέ|κων \μεθι|ῆ\*/| μάχεσθαι.  
 235 |ἀλλ' ἄγε τεύ|χεα [δεῦρο] λαβῶν \_ ἴθι· |ταῦτα δ' ἄμα| χρῆ  
 σπεύδειν, |αἶ κ' ὄφελος| [τι] γενώμεθα |καὶ δὲ| ἔόν|τε.  
 συμπερι|τῆ δ' ἀρετῆ| πέλει \_ ἀνδρῶν |καὶ μάλα λυγ|ρῶν·  
 |νωῖ δὲ καί| κ' \ἀγαθοῖς/ ἐπισταί|μεσθα μάχεσθαι.“  
 ὣς φειπὼν δ' μὲν αὐ|τίς \βῆ/ \_ θεὸς |ἄμ πόνον ἀνδρῶν·  
 240 Ἰδομενεὺς| δ' ὅτε [δὴ] κλισίην εὐ|τυκτον ἴκα|νε,  
 |δύσεται τεύ|χεα [καλά] περὶ \_ χροῖ, |γέντο δὲ δοῦ|ρε,

224 ἀκήριον 225 που οὕτω 226 εἶναι 227 νωνύμους ἀπολέσθαι, v.l. νωνύμους  
 229 ὄθι 230 ἀπόληγε 231 ἡμείβεται 234 μεθίησι mit v.l. μεθιησι/μεθίησι; +μεθίησι  
 Ed. West 238 ἀγαθοῖσιν 239 ἔβη

221 = 259, 274, 311. 224 Wie E 812, 817, s. auch H 100, Λ 392, Φ 466; \*ἄκηρ- ‘unbeherzt’  
 als regulär suffixloses Privativkompositum zu κῆρ, entsprechend ved. *su-hárd-* ‘gut-  
 herzig, befreundet’ (später *su-hṛd-* ‘Freund’). 224 f. ~ K 122 #οὔτ' ὄκνω εἴκων, 238  
 αἰδοῖ εἴκων# (s.d.); H 217 f. ἀναδῦναι | ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον, Π 729 f. δύσεθ' ὄμιλον ἰών,  
 ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν | ἦκε κακόν; Π 494 πόλεμος κακός, χ 152 πόλεμον κακόν an  
 gleicher Versstelle; β 164, θ 293 ἀλλά που ἦδη#, δ 639 ἀλλά που αὐτοῦ#. 225 f. ~ B 116,  
 I 23, E 69 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι. 227 = M 70, E 70; -μν- ist erst  
 im Hexameter metrisch notwendig. 229 Vgl. u.a. M 268 ὄν τινα; anders ὄθι Δ 516.  
 Im Hexameter ist der Anlaut von μετα- wie altes \*sm- behandelt. 233 Vgl. P 255 =  
 Σ 179 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι#. – Auch im ep. Fünfehsensilbler  
 kann nur κυνῶν, nicht v-loses κυσί oder κύνεσσι gestanden haben, weil die Vorläufer-  
 regel der Hermannschen Brücke vor μέλπηθρα keine kurze Endsilbe zuließ. 234 ~ 118  
 ὅς τις \_ πολέμοιο μεθιή#; wie T 110 #ὅς κεν ἐπ' ἦματι τῶδε, vgl. bloßes #ἦματι τῶδ(ε)  
 Λ 444, O 252, Φ 584 und formelhaftes #ἦματι τῶ, ὅτε B 351 u.ö. – Der Ind. Präs. προῖει  
 B 752 (dazu Tichy 2010, 52) erweist kein thematisches Paradigma, in dem -η eine regu-  
 läre Variante -ησι gehabt hätte. 235 ‘nimm die Waffen und komm!’ 238 ~ T 415  
 νωῖ δὲ καὶ κεν ἄμα πνοιῆ \_ Ζεφύροιο θείομεν (die Pferde Achills). 239 = Π 726, P 82.

- βῆ δ' ἴμεν \στεροπῆ\*| ἀλίγκιος/, ἦν τε Κρονίῳν  
 χερὶ λαβῶν| \τινάξῃ Ὀλύμπο' ἀπ' αἰγλήφεντος/,  
 245 δεικνὺς |σῆμα βροτοῖσι, ἀρίζηλοι δέ Φοῖ αὐγαί·  
 ὥς \Φέο/ χαλκός \λάμπε/ περὶ στήθεσσι θέφοντος.  
 |Μηριόνης| δέ [ἄρα] Φοῖ \ὀπάφωv ἔτ'/ ἀντιβόλησε  
 ἐγγὺς [ἔτι] κλισίης· μετὰ γὰρ| \_ δόρυ |χάλκεον \ἔλιθε/  
 |οἰσόμενος| τὸν δέ \προτί\_φη\* Φῖς/ |Ἴδομενῆ|φος·  
 „|Μηριόνης|, Μόλοι' υἱὲ \_ [πόδας] ταχύ, |φίλαθ' ἑταίρων,  
 250 τίπτ' ἦλθες πόλεμόν| τε λιπὼν καὶ |δηϊοτῆ|τα;  
 ἦφ' [τι] βέβλη|αι, βέλεος| δέ σε |τεῖρει ἀκω|κή,  
 ἦφ' \ἀγγελίην/ μετ' ἔμ' ἦλυθες; |οὐδέ τοι αὐ|τὸς  
 ἦσθαι \ἐν κλισίη|/ λιλαίομαι, |ἀλλὰ μάχεσθαι.“  
 τὸν δ' αὖ |Μηριόνης| πεπνυμένος |ἀντίον αὖ|δα·  
 255 „|Ἴδομενεῦ|, Κρητῶν βουληφόρε |χαλκοχιτῶ|νων,  
 \ἔρχομ', |εἴ τί τοι ἔγ|χος \έν/ \_ κλισίησι λέλειπται,  
 |οἰσόμενος|· τὸ \γὰρ κατέ|φαξ', δ' πάρος γ'/\_ ἔχεσκον,  
 ἀσπίδα \βαλῶν ὑπερῆ|νορος |Δηϊφόβοιο|/.“  
 τὸν δ' αὖτ' |Ἴδομενεὺς| Κρητῶν \_ ἀγὸς |ἀντίον αὖ|δα·  
 260 „\δοῦρα/ δ', |αἶ κ' \ἐθέλης|/, καὶ ἐν \_ καὶ ἐ|φίκοσι δή|εις  
 |ἔσταφῶτα| \προτί/ ἐνώπια |παμφανάον|τα,  
 Τρώϊ', |\ἄ/ κταμένων| \+ἀπαίνυμαι/\_· |οὐ γὰρ ὀ|φίω

242 ἀστεροπῆ ἐναλίγκιος 243 ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήφεντος Ὀλύμπου 245 τοῦ – ἔλαμπε  
 246 θεράπων ἐὺς 247 ἦει 248 προσέφη σθένος 251 meist ἦ (oder ἦ) ἔτι 252 τευ  
 ἀγγελίης 253 ἐνὶ κλισίησι 255 meist fehlend 256 ἔρχομαι – ἐνὶ 257 νυ γὰρ  
 κατεάξαμεν, ὃ πρὶν 258 Δηϊφόβοιο βαλῶν ὑπερηνορέοντος 260 δούρατα – ἐθέλησθα  
 261 ἐν κλισίῃ πρὸς 262 τὰ – ἀποαίνυμαι

242 ~ Ξ 386 #εἴκελον ἀστεροπῆ, s.d. 243 Wie A 532, s.d. 244 Die 2. Vershälfte auch  
 X 27. 245 = X 32; im Hexameter #ὥς τοῦ als Flexionsvariante zu #ὥς τῶν M 151 u. ö.  
 246 ~ 210; Ψ 860, 888 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἴδομενήος; vgl. H 165 f., Θ 263 f.  
 Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενήος |Μηριόνης. 247 f. 'er war ja hergekommen, um sich  
 einen Speer zu holen', Wiederaufnahme von 167 f.; vgl. 250 ἦλθες, 252 ἦλυθες. Im  
 Hexameter augmentiertes μετὰ ... ἦει (!) 'denn er war auf dem Weg zu seinem Speer'  
 mit nachgetragenem Partizip. 248 ~ 257. – Vgl. u.a. Ψ 720 ἵς Ὀδυσῆος#. 249 Im  
 Hexameter ion. πόδας (nicht πόδε\*). 252 Vgl. Δ 140 ἀγγελίην ἐλθόντα; s. Forssman  
 1974, 41-64, bes. 59. 253 Vgl. κλισίη 261, 267. 254 = 266. 256 Wie 253. 257 Im  
 Hexameter die Partikelfolge νυ γὰρ (nur hier, anders γὰρ νυ ξ 275 u. ö.) und eine me-  
 trisch bedingte 1. Plural, der im Relativsatz die 1. Singular folgt; zu letzterem s. Michel  
 1971, 75. 258 Vgl. P 24 Ὑπερήνορος ἱποδάμοιο#. – Im Hexameter die Streckbildung  
 ὑπερηνορέοντ- (auch Δ 176), deren Grundwort als Personennamen vorliegt. 260 Wie  
 Θ 471, I 288, 359 ἐθέλησθα, s.d. 261 ~ Θ 435 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμ-  
 φανώντα (s.d.). 262 Im Hexameter Hiatus nach ἀπο- durch phonologische Streckung.

- ἀνδρῶν \δηϊῶν/ **Ἰέκας** ἰσιτάμεινος πολεμίζειν  
 τῷ μοι \δοῦρά/ τ' **ἔστι** καὶ ἀσπίδες ἰομφαλόφεισαι,  
 265 καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.“  
 τὸν δ' αὖ **Μηριόνης** πεπνυμένος **ἀντίον** αὐῖδα·  
 „**καί** τοι **ἐμοὶ** παρὰ [τε] κλισίῃ καὶ **ἰνηφὶ** **μελαί**νη  
**ἰπόλλ'** **ἔναρα** Τρώων· ἀλλ' οὐ \_ σχεδόν **ἔστι** **ἐλέσθαι**.  
 \οὐ/ γὰρ **οὐδ'** **ἐμέ** φημι **λεηλασμένον** **ἔμμεν**/ ἀλκῆς,  
 270 ἀλλ' \ἐνὶ/ πρῶτοις **μάχη**ν \_ ἀνὰ **κυδιάνει**ρα  
**ἴσταμαι**, **ὄπ**ότε νεῖκος \_ \ὄρώρη/ **πολέμοιο**.  
 ἄλλον **ἰού** **τινα** **ἰμάλιον** Ἀχαιῶν **ἰχαλκοχιτώ**νων  
 λήθω **ἰμαρνάμενος**, σὲ δὲ \_ \ἰφίδμεν/ **ἰαὐτὸν** ὄφίω.“  
 τὸν δ' αὖτ' **ἰδομενεὺς** Κρητῶν \_ ἀγὸς **ἀντίον** αὐῖδα·  
 275 „**ἰφοῖδ'** **ἀρετὴν** οἴος ἔσσι· \_ τί [σε] χρὴ **ἰταῦτα** **λέγεσθαι**;  
 εἰ γὰρ νῦν \πάρ/ **ἰνησι** **λεγοί**μεθα **ἰπάντες** ἄριστοι  
**ἰές** **λόχον**, \ἦ/ μάλιστ' ἀρετὴ **ἰδιαφεί**δεται/ ἀνδρῶν,  
 ἔνθα [ὅ τε] **ἰδφειλὸς** ἀνήρ| ὅς τ' ἄλκιμος **ἰέξεφα**ἴθη·  
 \καὶ **ῥα** **κακοῖ**ο μὲν/ τρέπεται χρώς **ἰἄλλυδις** **ἄλλη**  
 280 **οὐδ'** [οἰ] ἀτρέμας **ἰῆσθαι** ἐρητύετ' **ἰέν** φρεσὶ θυμὸς,  
**ἰἀλλὰ** **μετοκ**ιλάζει καὶ ἐπ' \_ \ἰἀμφοτέρω πόδ'\*/ ἴζει,  
 ἐν δέ [τέ] **ἰφοί** **κραδίη** μεγάλα στέρνοις **ἰπατάσσει**  
 \κῆρ/ **ὄφιο**μένοι, πάταγος δὲ [τε] **ἰγίνετ'** **ὄδόν**των·  
 \ἀγαθοῖο δ' ἄρ' οὐ/ τρέπεται χρώς **ἰοὔτε** τι λίην  
 285 **ἰταρβεῖ**, **ἰέπει** κε/ πρῶτον **ἰεῖσ** ἰζήται **λόχον** ἀνδρῶν,

263 *δυσμενέων* 264 *δούρατά* 269 *οὐδὲ – ἔμμεναι* 270 *μετὰ* 271 *ὄρώρηται*  
 273 *ἴδμεναι* 276 *παρὰ* 277 *ἔνθα – διαείδεται* 279 *τοῦ μὲν γὰρ τε κακοῦ* 281 *ἀμ-*  
*ποτέρους πόδας* 283 *κῆρας* 284 *τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὐτ' ἄρ* 285 *ἐπειδὴν – εἰζήται*

**263** Vgl. M 57, O 533 (s.d.) δηϊῶν ἀνδρῶν ἀλεωρήν#. **265** ~ T 359 ὡς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι. **267** ~ A 329; vgl. 167 = 208. **269** ~ Y 187 #ἦδη μὲν σέ γέ φημι. **270** ~ I 709 ἐνὶ πρῶτοις μάχεσθαι#, M 324 ... μαχοίμην#. **271** ~ τ 377, 524 (θυμὸς) ὄρώρεται (!); vgl. 122 μέγα νεῖκος ὄρωρεν# u.ä. – Im Hexameter ein irregulärer Konjunktiv Medium. **275** 'was müssen wir (miteinander) darüber reden', vgl. 292 μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα; ~ B 192, Λ 653, O 93 f. οἴσθ(α ...), οἴος. – Im Hexameter ist οἴος als Doppelkürze behandelt, s. zu Σ 105. **277** ~ Θ 535 #αὔριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, s.d. **278** ~ I 320 κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνήρ ὅ τε πολλὰ ἐοργῶς (s.d.), bzw. M 269 f. Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις | ὅς τε χερειότερος. – Im Hexameter bereits wie Theognis 393 f. ἐν πενή δ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ ὅ τε πολλὸν ἀμείνων | φαίνεται (Artikel, δειλὸς ohne Digammareflex). **279, 284** ~ P 733 τῶν δὲ τρέπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη#. Vgl. I 634 f. #καί ῥ' ὃ μὲν ..., | τοῦ δέ τε(ε). – Im Hexameter mit Artikel. **280** ~ I 462 ἐνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς; B 200 #δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο. **283** Für κῆρα steht im Hexameter der inhaltlich unmotivierte, metrisch notwendige Plural.

- ἀρᾶται δὲ \μιγή|μεναι \_ τάχιστ' / |έν δαῖ λυγιρῆ·  
 οὐδέ κέν <τις> |ένθα τεϜόν| [γε] \_ μένος |χειρέ τ' / ὄνοιτο.  
 εἴ περ γάρ κε |βλεῖο \πονή|μενος\* / |ήϜε τυπείης,  
 οὐ \κεν |αὐχένη ἐμ|πέσοι\* / \_ βέλος |οὐδ' ἐνὶ νώ|τοι,  
 290 |ἀλλά \κέ τοι| στέρνων |ήϜέ / \_ |νηδύος \άν|τήσειε /  
 πρόσσω ἰεμένοιο μετὰ προμάχων ὄαριστύν.  
 \?νῦν δέ / |μηκέτι ταῦ|τα λειγώμεθα \νή|πιοι / ὦς  
 ἔσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·  
 ἀλλά |σὺ [γε] κλισίηνδ' | \ίων / \_ ἔλε' |ῶβριμον ἔγ|χος.“  
 295 |ῆ ῥα /, |Μηριόνης| δὲ θοϜῶ \\*ἀτάλας / | Ἄρηϊ  
 \κραιπνὰ / κλισίηθεν ἀνείλετο |χάλκεον ἔγ|χος,  
 βῆ δ' [μετ'] ἼδομεινῆϜα \μετὰ / | \_ πτολέμοιο μεμη|λώς.  
 οἷος [δέ] βροτο|λοιγός Ἄρης| \_ πόλειμόνδε μέτεισι,  
 |τῶ δὲ Φόβος| φίλος \πάϜις / \_ κρατεῖρος καὶ ἀταρ|βῆς  
 300 \+ἔσπεθ' /, |ῶς τ' ἐφόβη|σε \καὶ \_ τλήμοινα / +πτολεμισ|τήν·  
 \ἐκ δὲ Θρηϊκής\* / Ἐφύρους| |κμὲν> μετὰ θω|ρήσσεσθον  
 ήϜέ <καὶ> με|τὰ Φλεγύας| \_ \οὐδ' ἄρ' |ἀμφοτέρων| περ /  
 \τώ γ' ἐκλυέ|την\*, ἐδότην\* δ' | \_ ἐτέ|ροισί γε κῦ|δος /  
 τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἴδομενεύς, ἀγοὶ ἀνδρῶν,

286 τάχιστα μιγήμεναι 287 καὶ χεῖρας 288 πονεύμενος 289 ἄν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι  
 290 κεν ἦ - ἦ - ἀντιάσειε 292 ἀλλ' ἄγε - νηπύτιοι 294 κίων 295 ὦς φάτο - ἀτάλαν-  
 τος 296 καρπαλίμως 299 υἱὸς ἅμα 300 ἔσπετο, ὅς - ταλάφρονά περ 301 τὼ μὲν  
 ἄρ' ἐκ Θρηϊκής 302 μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τὼ γε 303 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἐτέροισι δὲ  
 κῦδος ἔδωκαν

286 ~ E 386 f. τῶ δ' οὐ \_ θέμις ἐστὶ μιγήναι | ἐν δαῖ λευγαλέη, s. d. 287 ~ 105, 318 μένος  
 καὶ χεῖρας (Αχαῖων#). Vgl. I 61 f. οὐδέ κέ τίς μοι | μῦθον ἀτιμήσει(ε), ähnlich μ 87 u. ö. –  
 Im Hexameter fehlt das indefinite Subjekt; χεῖρας hier von einer Einzelperson. 288 ~  
 Δ 374 πονεύμενον (!), mit der gleichen ionischen Kontraktion. – Vgl. hom.-äol. φορῆναι  
 neben φορέειν. 289 Im Hexameter ion. ἄν, zusätzliches ὄπισθε 'hinten' (~ O 451) und  
 Elision der Dativendung -i. 290 ~ M 356 ἀντιάσητον (!)#, s. d. 291 Wohl Flexions-  
 variante von altem \*πρόσσω |Ϝίέμενος| μετὰ \_ προμά|χων ὄαριστύν, vgl. Π 382 #πρόσσω  
 ἰέμενοι, O 543 #πρόσσω ἰεμένη. 292 = Y 244, dort fortgesetzt durch #ἔσταότ(ε); ~ B 435  
 #μηκέτι νῦν δῆθ' αὔθι λεγώμεθα (u. a.); Y 200, 431 νηπύτιον ὦς#. 293 Kein Dual,  
 ion. /-s-/. 295 = 328, ~ 528. Zur Begründung des Rekonstrukt \*ἀτάλας s. Tichy 2010,  
 61 f. 296 Wie E 461. – ἀνείλετο mit metrischer Dehnung, nicht Augment. 297 = 469.  
 300 Vgl. Φ 430 θαρσαλέοι καὶ τλήμονες; ταλάφρον- als (ad hoc verkürzte?) Nebenform  
 zu ταλασίφρον- nur hier. – ἔσπε- gilt in der Ilias als augmentiert, soweit nicht +σπέ- zu  
 lesen ist, vgl. West, Praef. XVII m.; ähnlich z. B. 492 (Gleichnis), Γ 239. – Im Hexameter  
 mit Hiat. 301 ~ Y 485 ὅς ἐκ Θρηϊκής (!). 303 ~ A 279 ῶ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν#, Δ 300  
 (s. d.) ὅτε οἱ Ζεὺς etc.; X 379, Ψ 745 ἔδωκεν (!)#. 304 f. Ionische Hexameter in traditio-  
 neller Diktion (kein Dual; augmentiertes #ήϊσαν im Erzähltext).



- 305 ἦϊσαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῶ.  
 τὸν καὶ |Μηριόνης| πρότειρος \προτί|φειπε\* μῦθον/  
 „|Δευκαλίδη|, πῆ τ' ἄρ μέμονας \καδι|δῦμεν\*/ ὄμιλον;  
 |ἦ|φ' ἐπὶ \δε|ξιὰ/ παντὸς \_ στρατοῖ', |ἦ|φ' ἀνά μέ|σους,  
 |ἦ|φ' ἐπ' \ἀρι|στέρ'/; ἐπεὶ οὐ ποθι |φ|έλλομαι οὐ|τω  
 310 δεύεσ|θαι πολέμοιο \χαλκοχί|τωνας/ Ἀχαι|φούς.“  
 τὸν δ' αὐτ' |Ἰδομενεύς| Κρητῶν \_ ἀγὸς |ἀντίον αὐ|δα·  
 „|Ἰνῆ|σὶ μὲν ἐν| μέσσησι ἀμύνειν |εἰσὶ καὶ ἄλ|λοι,  
 Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', \_ ὃς ἄ|ριστος Ἀχαι|φῶν  
 |τοξοσύν|η, ἀγαθὸς δὲ \_ |καὶ [ἐν] σταδῆ|η ὑσμίνη·  
 315 οἱ [μιν] ἄ|δην ἐλάου|σι καὶ \_ \+ἄα|τον/ πολέμοιο  
 Ἐκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς ἐστί.  
 |αἰ|πύ φοί \ἔ|σσειται ?τέλος/ \_ μάλα |περ μεμα|φῶτι [μάχεσθαι],  
 κείνων νικῆ|σαντι μένος| \_ \ἠ|δὲ/ |χεῖρας ἀάπ|τους  
 |νῆ|φας ἐνι|πρῆσαι, ὅτε \_ μὴ αὐ|τός γε Κρονί|ων  
 320 ἐμβά|λοι \+δα|φελὸν| μαλερὸν\*/ νή|φεσσι θοφ|ῆ|σι.  
 |ἀνδρὶ δέ κ' οὐ| φείξειε μέ|γας \Τελαμῶ|νος υἱός/,  
 ὃς θνητός τ' εἴ|η καὶ ἔ|δοι \_ \Δήμη|τιρος ?δόσιν/ ἀκ|τήν,  
 χαλκῶ τε φρηκ|τὸς μεγά|λοι|σὶ τε |χερμαδί|οι|σι·  
 οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆ|ϊ ρήξ|ήνορι χωρή|σειεν  
 325 ἔν γ' αὐτοσταδῆ|η· ποσὶ δ' οὐ πως ἔσ|τιν ἐρί|ζειν.

306 πρὸς μῦθον ἔειπεν 307 καταδῦναι 308 δεξιόφιν 309 ἀριστερόφιν 310 κάρη  
 κομόωντας 315 ἐσσύμενον 316 meist fehlend 317 ἐσσεῖται 318 καὶ 320 αἰθό-  
 μενον δαλὸν 321 Τελαμώνιος Αἴας 322 Δημήτερος

**305** Holodaktylus, der den Iteratvers βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῶ (Δ 495 u. ö.) variiert. **306** Wie Λ 429 u. ö. **307** ~ O 299, K 433 καταδῦναι ὄμιλον# (s. d.). Vgl. T 25 #μυῖαι καδδῦσαι. **308 f.** Vgl. 326 ἐπ' ἀριστερ'; H 238 οἶδ' ἐπὶ δεξιὰ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν. – Im Hexameter zweimal dichtersprachl. -όφιν mit silbenschiessendem νῦ ἐφελκυστικόν. **310** Vgl. 272 Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων#, K 287 χαλκοχίτωνας Ἀχαιοῦς#. **313** Kein Dual, also von einem ion. Dichter (um)formuliert; älter vielleicht \ἀμφ' Αἴαντε δύω| Τεῦκρόν/ τ(ε), vgl. Z 436. **314** Vgl. 713 (s. d.). **315** Vgl. 746 ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο# (Achilleus); T 423 οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο, s. auch zu N 633-639. **316 f.** ~ (s. d.) 80 Ἐκτορι Πριαμίδη ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι. **316** ~ 483. **317** 'Ziel' (?). Wie B 392 f. οὐ οἱ ἔπειτα | ἄρκιον ἐσσεῖται (!) φυγέειν κύνας; vgl. (s. d.) Ξ 375, P 181, Ω 298 μάλα περ μεμαῶτα#. – Im Hexameter eine irreguläre metrische Dehnung. **318** ~ 105, 287 μένος καὶ χεῖρας; M 166 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους. – Wie O 139 und 509, mit /-s. / vor der alten Versgrenze. **320** Wie Π 81 αἰθομένοιο#. – Vgl. Frisk I 342 s. v. δαίω. **321** Wie 67. **322** ~ Φ 76 πασάμην (!) Δημήτερος (!) ἀκτήν#, Λ 631 ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν#. – Flexivisch gestrecktes Δημήτερος erforderte erst der Hexameter. **324 f.** ~ (s. d.) Π 575 οἱ δ' ἄμ' Ἀχιλλῆϊ ρήξήνορι πέμπον ἔπεσθαι; O 510 #ἠ αὐτοσχεδῆη u. ä.; αὐτοσταδῆη nur hier. – Ion. Zusatz.

- νῶϊν δ' [ῶδ'] ἐπ' ἀριστέρ' ἔχει | στρατοῖ', ὄφρα \Φίδω|μεν/  
 \ήφέ τω τάχ' / |εὖχος ὀρέζομεν, |ήφέ τις \ἄμι|μι./“  
 \ή ρα/, |Μηριόνης| δὲ θοι|ῶ \\*ἀτάλας/ | Ἄρηϊ  
 |ἄρχ' ἴμεν, ὄφρ' | \ικέσθην/ κα|τὰ στρατόν, ή| \ρ' / ἀνώγει.  
 330 οἱ δ' ὡς |Ἰδομενή|φα Φίδον φλογί \Φῖ|σον/ ἀλκίην,  
 αὐτόν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι,  
 κεκλόμενοι καθ' ὄμιλον ἐπ' αὐτῶ πάντες ἔβησαν.  
 τῶν δ' ὁμόν ἴστατο νεῖκος ἐπὶ \*πρυμνῆσι νέεσσιν·  
 ὡς δ' [ῶθ'] ὑπὸ ληιγέων| ἀνέμων σπέρ|ιχῶσι ἄφελ|λαι  
 335 |ήματι τοῖ, ὄτ' \ἄσπετος/ \_ κόνις |ἀμφὶ κελεύ|θους,  
 \κονίης τ' ἄμυδ|ς/ μεγάλην \*ἴσι|τασι ὁμί|λῃην,  
 ὡς [ἄρα] τῶν ὁμόσ' |ἔλθε μά|χη, \_ μέμα|σαν δ' ἐνὶ θυ|μοῖ  
 ἀλλή|λους καθ' ὄμι|λον \ἐναί|ρην/ |ὀξέ|φι χαλ|κῶ.  
 \φριξε δ' Ἄρη|ς/ φθεισί|μβροτος \_ |(?πάντοθεν) ἐγ|χεΐησι  
 340 μακρῆ|σ', ἄς \εἶ|χον/ ταμεσί|χροας· |ῶσσε δ' ἄμερ|δε  
 αὐγῆ \χαλκεί|η\*/ κορύ|θων| \_ ἀπὸ |λαμπομενά|ων  
 θωρή|κων τε νε|φοισμήκτων \_ σακέ|ων τε φα|φει|νῶν,  
 <ἄμ> ἔρχομέ|νων [ἄμυδ|ς]· μά|λα κεν| \_ θρασυ|κάρδιος εἶ|η,  
 \_|ῶς τότε γη|θήσειε \κῆρ \_ Φιδῶν/ |οὐδ' ἀκά|χοιτο.  
 345 τῶ δ' <ἄρ'> ἀμφίς \φραζομέ|νω\*/ \_ Κρόνοι' |υῖ|φε κραται|ῶ  
 |ἀνδρά|σι ή|ρώεσσι \τευχέ|την\*/ |ἄλγεα λυγ|ρά.

326 τάχιστα 327 εἶδομεν, ήέ τω – ήμῖν 328 ὡς φάτο – ἀτάλαντος 329 ἀφίκοντο –  
 μιν 330 εἴκελον 335 τε πλείστη 336 οἱ τ' ἄμυδς κονίης – ἰστασιν 338 ἐναίρην  
 339 ἔφριξεν δὲ μάχη 340 εἶχον 341 χαλκείη 344 ἰδὼν πόνον 345 φρονέοντε δύω  
 346 meist τετεύχαστον, vv. ll. †τετεύχαστον, †τέτεύχαστον; Edd. außer West ἐτεύχαστον

**326** Vgl. ὄφρα ἴδωμεν# K 97 und ὄφρα ἴδωμαι# Z 365, Θ 376. **327** ~ M 328 ἴομεν, ήέ τω  
 εὖχος ὀρέζομεν, ήέ τις ήμῖν (s. d.). – Am Schluss das metrisch passende Pluralpronomen,  
 weil es hier auf die Zweizahl nicht ankommt (anders 236 ff.). Im Hexameter zählt τω als  
 Kürze. **328** = 295. **330** Wie Σ 154; vgl. 39 φλογί ἴσοι. **331-333** Originäre ion. Hexa-  
 meter (ἐπ' αὐτῶ, ἔβησαν, νέεσσιν). **331** ~ Π 279 αὐτόν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι (!)  
 μαρμαίροντας. **332** = Λ 460. **339** ~ 543 #ἐκλίνθη (!); Λ 216 #ἀρτύνη δὲ μάχη; vgl.  
 z. B. O 623 λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν. – Im Hexameter Augment und silbenschlie-  
 ßendes νῦ ἐφελκυστικόν. **340-343** ~ B 457 f. ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσί-  
 οιο | αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε. **340** Im Hexameter mit Dehnungs-  
 augment. **341** Im Hexameter mit irregulärer metrischer Dehnung. **343** ~ 336 ἄμυ-  
 δς; K 41 μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται# (s. d.). **344** Vgl. u. a. Λ 274 ἤχθητο γὰρ κῆρ#,  
 T 57 ἀχθυμένω κῆρ#, Δ 272 γηθόσυνος κῆρ#. **345** Vgl. B 13 f. οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφίς ... |  
 ἀθάνατοι φράζονται. **346** Vgl. 209 κήδε' ἔτευχεν#. – Im Hexameter eine 3. Dual auf  
 -τον statt -την, die sich auf dieser metrischen Grundlage jeglicher Korrektur wider-  
 setzt. Ein gegenwartsbezogenes Perfekt τετεύχαστον 'sie haben bereitet und sind jetzt  
 dafür bekannt' (funktional wie ἔοργε) passt nicht in den Kontext.

- Ζεὺς μὲν ῥα Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι βούλετο νίκην,  
 κυδαίνων Ἀχιλλῆϊ φα \ποδώκε' / οὐδ' ὅ γε πάμπαν  
 ἦθελ' ὀλέσθαι λαφὸν Ἀχαιῶν / Φιλιόθι πρό,  
 350 |ἀλλὰ θέτιν| κύδαινε καὶ \_ \υῖόν / καρτερόθυμον.  
 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων \_ ὀρόθιυνε μετελιθών,  
 +λάθρη \ἀναιδύς / πολιῆς| \_ ἀλός· ἄχθητο γάρ ῥα  
 \Τρωσὶ / δαμναμένους|, Διῖ |δὲ κρατερῶς| \νεμέσσα /  
 ἦ μὰν \ἀμφοῖν\* περ / ὄμον| \_ γένος |ἦδ' ἴα πάτριη,  
 355 ἀλλὰ |Ζεὺς πρότερος| γεγόνει καὶ |πλείονα +φείδει·  
 τῶ ρ' [καὶ] ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέφεινε,  
 +λάθρη δ' |αἰφ' ἐν ἔχειρ' | \ἀνά / \_ στρατόν, |ἀνδρὶ φεφοικώς.  
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πτολέμοιο  
 πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν  
 360 \_ ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.  
 ἔνθα \μεσσαιπόλιός\* / περ ἔων| \_ Δαναοῖσι κελεύσας  
 |Ἴδομενεύς| Τρώεσσι μετ\_άλμεινος [ἐν] φόβον ὄρισε·  
 πέφνε \δ' / |Ὀθρυονῆϊ φα Καβησίοθεν \παρεόντα /,

347 ῥα Aristarch, Ed. Ludwich; meist ἄρα 348 πόδας ταχύν 349 λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιϊκὸν 350 υἰέα 352 überl. λάθρη - ὑπεξανιδύς 353 Τρωσὶν - ἐνεμέσσα 354 ἀμφοτέροισιν 357 κατὰ 358 v.l. οἶ; +τὼ Aristarch, Edd. 361 μεσαιπόλιός 363 γὰρ - ἔνδον ἔόντα

**347** ~ H 21 (s. d.), Π 121 Τρώεσσι δὲ (!) βούλετο νίκην#. **348** ~ 350. Im Hexameter mit ion. πόδας. **349** ~ λαὸν Ἀχαιϊκὸν I 521, O 218, s. d. - #ἦθελε ursprünglich nicht augmentiert, sondern mit maskierter metrischer Dehnung. Die zweisilbige Gestaltung des 4. Biceps setzt den Digammaschwund voraus. **350** Im Hexameter analogisches υἰέα (nur hier); υῖόν verstieß gegen Wernickes Gesetz. **352** Wie 357; vgl. A 359 καρπαλίμως δ' ἀνέδου πολιῆς ἀλός. **353** = 16, dort nach ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοῦς#. **354** ~ Δ 437 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς \_ θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς. - Im Hexameter mit Dativ (!) Plural statt Genetiv Dual. **355** ~ T 219. **356 f.** Wie H 196 #ἦε καὶ ἀμφαδίην, s. d.; ~ H 242 f. #ἀλλ' οὐ γὰρ σ' ἐθέλω βαλέειν ... | λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν. **358** Vgl. Σ 242 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ \_ ὁμοίου (!) πτολέμοιο (für \_ \ὁμοῖο\* / πτολέμοιο, s. 635). - Inhaltlich und syntaktisch zum Folgenden gehörig, also wohl ein originärer Hexameter mit #τοί (wie überliefert), nicht #+τῶ (wie seit Aristarch nach 345 korrigiert wird). **359** Originärer Hexameter mit dem hom. Einzelbeleg für ἀλλάσσω und dem ion. Plural τάνυσσαν# statt Dual τανυσσάτην\*, wie nochmals in Ξ 389 δῆ ῥα τότε ἀινοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν (Poseidon und Hektor). Das Bild des Seil-Spannens (Michel 1971, 55 f., bes. 56: „Zusammenfassung und Überleitung zugleich“) verwendet erst der Ionier Homer. **360** Fünfzehnsilbiger Hexameter in traditioneller Diktion, aber mit ion. γούνατ(α); zur 1. Vershälfte vgl. 37 #ἀρρήκτους ἀλύτους (sc. πέδας). Die alte Formel war ὑπὸ \γοῦνα λῦσε/#, vgl. u. a. 412. **361** Übergang zu einem weiteren alten Stück; im Hexameter ist #ἔνθα vorangestellt, das den Neueinsatz anzeigt. **362** Wie Λ 544, s. d. **363** Wie O 438 Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἔόντα, s. d.

- 365 ὃς [ρά] νέ|Φον πολέμοιο με|τὰ κλέ|Φος εἰ|ληλούθει,  
 \αἴ|τει/ |δὲ Πρι|άμοιο θυγατρῶν |Φεῖ|δος ἀρί|στην  
 Κασσάν|δρην ἀνά|φεδ|νον, \ύπό|στη/ |δὲ μῆ|γα Φέ|ριγον,  
 |ἐκ Τρο|φίης| ἀφέ|κοντας \_ \Φώ|σειν\*/ |υῖ|Φας Ἄ|χαι|Φῶν.  
 τῶ [δ' ὀ] γέ|ρων Πρι|άμος| \ύπό\_σχετο/ |καὶ κα|τάνευ|σε  
 \δώ|σειν/· ὃ δὲ |μάρνα|θ' ὑπο|σχεσ|ίησι πι|θή|σας.  
 370 |Ἴδο|μενεύς| δὲ \τοι' ἀκόν|τισσε\*/ |δου|ρὶ φα|Φει|νῶ  
 καὶ \βάλ' |ῥψι βι|βάν|τα τυ|χῶν· οὐδ' ἤ|ρκεσε θώ|ρηξ  
 |χάλ|κεος, ὄν| \φό|ρεσκε\*, μέ|σση/ δ' ἐν |γα|στέρι πῆ|ξε.  
 δού|πησεν δὲ πε|σῶν· ὃ δ' ἐ|πεύ|ξατο φώ|νησέν τε·  
 „|Ὀθ|ρυονεῦ|, περὶ δὴ σε \_ \τῶνδ' |αἰ|νί|ζομ' ἀ|πάν|των,  
 375 |εἰ ἐ|τε|Φόν| δὴ πάντα \τε|λέεις\*, |ῥσσα γ' / ὑ|πέ|στης  
 |Δαρ|δανί|δη| [Πρι|άμω]· ὃ δ' <αῦθ'> ὑ|πέ|σχετο |θυ|γατέ|ρα| Φη|ήν.  
 |καὶ κέ| τοι \ᾄ|μι|μες/ ταῦτά γ' ὑ|πο|σχόμε|νοι \τεί|σαιμεν\*/,  
 δοῖ|μεν δ' |Ἄτ|ρε|φί|δα|ιο θυγατρῶν |Φεῖ|δος ἀρί|στην  
 |Ἄρ|γεος \ἐξ|άγον|τες/ ὀ|πι|είμεν, εἶ| \κεν/ ᾄ|μι  
 380 |Φι|λί|ο' ἐκ|πέ|ρσης εὔ|ναι|όμε|νον πτο|λίε|θ|ρον.

365 ἦτεε 366 ὑπέσχετο 367 ἀπωσέμεν 368 ὑπό τ' ἔσχετο 369 δωσέμεναι 370 αὐ-  
 τοῖο τιτύσκετο 371 βάλεν 372 φορέεσκε, μέση 374 βροτῶν 375 τελευτήσεις, ὄσ'  
 377 ἡμεῖς – τελέσαιμεν 379 ἐξαγαγόντες – κε σὺν

**364** Formen des Perfekts εἰλήλουθα waren auch am Versschluss des ep. Fünfzehn-  
 silblers nur mit metrischer Dehnung verwendbar. **365** Vgl. 378, außerdem Ω 292  
 #αἴτει δ' οἰωνόν (Ipt.). **366** ~ 375, bzw. I 576 ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον#. – Im vorhexas-  
 metrischen Text wechselte ὑπίσχεσθαι \*‘von sich aus darunterhalten’ → ‘versprechen,  
 zusagen’ mit ὑφίστασθαι \*‘sich darunterstellen’ → ‘versprechen’ im Sinne einer Selbst-  
 verpflichtung, vgl. 369, 375 ff. Dem Hexameterdichter war der Unterschied anschein-  
 end nicht mehr geläufig. **367** Wie 369 \δώσειν/. **369** Vgl. E 654, Λ 445 #εὔχος ἐμοὶ  
 δώσειν, Ξ 275 #ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν (s. d.). **370** Wie 159. **371** ~ 397. Der Aorist zu  
 ἀρκέω erscheint nur in ionischer Lautform, vgl. O 534 ἤρκεσ' (!) ὄλεθρον# ~ N 440 ἤρκει  
 ὄλεθρον#. **372** = 398, ~ 407. Vgl. Risch 1974, 276 f. zu καλέσκετο neben καλέεσκε etc.  
**373** ~ Λ 449, Υ 388; zur 2. Vershälfte vgl. 413 ~ 445 ἐπεύξατο μακρὸν αὔσας#. – Ionischer  
 Hexameter mit silbenschiessendem νῦ ἐφελκυστικόν im 2. und 5. Longum, vgl. 442  
 und den Formelvers 187. **374** ‘als alle (anderen) hier’; ~ θ 487. **375** Vgl. Φ 457  
 ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσε#. **377** ‘zusagen und nachher als Gegenleistung entrichten’,  
 vgl. 659 ποινή, außerdem θ 347 f. ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις, |τείσειν  
 αἴσιμα πάντα ‘ich sage dir zu, dass er ... Wiedergutmachung leisten wird’. Der Hexa-  
 meterdichter hat \τείσαιμεν\*/, das für ihn Buße oder Strafe implizierte, moderni-  
 sierend durch τελέσαιμεν (!) mit ion. /-s-/ ersetzt, s. auch I 157 ~ 299 τελέσαιμι/τελέ-  
 σειε (!), K 303 τελέσειε (!)#. **378 f.** ~ Ξ 268 δώσω ὀπιείμεναι καὶ \_ σὴν κεκλήσθαι  
 ἄκοιτιν. **378** ~ 365. **379 f.** ‘gesetzt den Fall, dass du für uns Ilios zerstörst’, auf seine  
 extreme Selbstüberschätzung anspielend (367). Im Hexameter dagegen, metrisch  
 gefordert, ‘mit uns’. **380** ~ B 133.

- ἀλλ' ἔπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν  
 ἀμφὶ γάμω, ἐπεὶ οὐ τοὶ ἐδνωταὶ κακοὶ εἶμεν.“  
 ὣς φειπὼν ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερῆν ὑσμίνην  
 ἥρωος Ἰδομενεύσι. τῷ δ' <ἐπ'> \_ Ἰἄσιος \ἔλθ'/\_ ἀμύντωρ  
 385 πεζὸς πρόσθ' ἵππων· \συνεχῆς/\_ τὼ πνέ|Φοντε\*/ κατ' ὤμων  
 [αἰέν] ἔχ' ἠνίοχος θεράπων· \_ ὃ δὲ |Ἰέτο θυμοῖ  
 Ἰδομενῆ|φα \βαλέειν· \_ ὃ μιν |φθάς\*/ βάλε δουρὶ  
 λαιμὸν ὑπὸ |γναθμόν/, δια\_πρὸ δὲ |χαλκὸν ἔλασσε.  
 ἤριπε δ' ὡς| ὅτε τις δρυῖς \_ ἤριπ'/\_ |ἦφ' ἄχερωϊς  
 390 ἠῖφ' ἐπίτυς| βλωθρή, \ἦν ὄρεσσι/ |τέκτονες ἄνδρες  
 \+πελέ|κυσσ' ἔταμον| νεφῆκεσσι\*/ |νήφιον \ἔμιμεν/  
 ὡς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κείτο τανυσθεῖς,  
 βεβρυχῶς, κόνιοσι δεδραγμένος |αἵματοφῆσσης.  
 ἐκ δὲ οἱ ἠνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·  
 395 οὐδ' ὄ γ' ἐτόλμησεν δηίων ὑπὸ χειρᾶς ἀλύξας  
 ἄψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης  
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχῶν· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ  
 |χάλκεος, ὄν| \φόρεσκε\*, μέσση/ δ' ἐν |γαστέρι πῆξε.

384 ἦλθεν ἀμύντωρ; Aristarch, v.l. ἦλθ' ἐπαμύντωρ 385 τὼ δὲ πνείοντε 387 βαλεῖν· ὃ  
 δέ μιν φθάμενος 388 ἀνθρεῶνα 389 ἤριπεν 390 τὴν τ' οὔρεσι 391 ἐξέταμον  
 πελέκεσσι νεήκεσι – εἶναι 398 φορέεσκε, μέση

**381** συνίεσθαι in gleicher Verwendung wie συνημοσύνη X 261 (Achilleus zu Hektor). Die kontrahierte Form steht für ion. συνεώμεθα\* < συνηόμεθα\*. **382** 'keine schlechten Brautausstatter'; Hapax, wie auch ἐδνωσαιοτο β 53. Im alten Text ging es um den Erlass der Brautgeschenke (366 ἀνάεδνον). **383** ~ P 289 #Ἰπόθοος ποδὸς ἔλκε etc., s.d. **384** Vgl. Ξ 449 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχεσπάλος ἦλθεν ἀμύντωρ, s.d.; ähnlich O 540, auch ἦεν ἀμύντωρ# O 610. **385** ~ 392, s.d.; Θ 134 (~ 100) #καδ δὲ πρόσθ' ἵππων 'vor dem Gespann'; ähnlich Ψ 379 ff. – Vgl. M 25 f. ὕε δ' ἄρα Ζεὺς | συνεχῆς, ι 74 f. συνεχῆς αἰεὶ | κείμεθ(α), jeweils mit metrischer Dehnung. – Der Plural ὤμων bezieht sich auf die Schulterpartie, anders z.B. Ψ 380 μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμων#. **386** ~ E 580, Θ 119, M 111 ἠνίοχον θεράποντα#. **387** Wie E 119 #ὄς μ' ἔβαλε φθάμενος (!), vgl. H 144 f. ὑποφθάς#, X 197 παραφθάς#; nur das Futur ist regulär medial. **388** ~ Π 821 νεῖατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε (Hexametervariante). – Vgl. 671 u.ö. #τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο; s. auch zu Γ 372 ὄς οἱ ὑπ' ἀνθρεῶνος ὄχεὺς τέτατο τρυφαλείης. **389-393** = Π 482-486. **390** Wie 571; anders οὔρεα mit alter metrischer Dehnung, s. 18. **391** ~ 342 #θωρήκων τε νεοσμῆκτων; νεήκης nur hier. **392** ~ 385; E 107 πρόσθ' ἵπποι καὶ ὄχεσφιν#; Y 483 ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κείτο τανυσθεῖς#. **393** ~ Ξ 7 λούση (!) ἄπο \_ βρότον αἱματόεντα#; s. auch H 425, I 326. – Nicht \\*αἱμαφῆσσης/. **394** Dichtersprachlicher Hexameter nach einem Muster wie Π 403 ἦστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη \_ φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν | ἠνία ἠῖχθησαν. Am Schluss ein metrisch komplettierender Relativsatz, ähnlich wie 482 ὄς μοι ἔπεισιν#. **396** ~ Y 488 #ἄψ ἵππους στρέψαντα; O 582, Ψ 419 Ἀντίλοχος μενεχάρμης#. **397 f.** ~ 371 f., bzw. H 145 #δουρὶ μέσον περόνησεν.

- 400 αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,  
 ἵππους δ' Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς  
 ἐξέλασε Τρώων μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιούς.  
 Δηϊφόβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἴδομενῆος  
 Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῶ.  
 ἀλλ' ὃ \γ' | ἄντα Φιδῶν | ἀλεύφατο / | χάλκεον ἔγ|χος,  
 405 | Ἴδομενεύς | κρύφθη \δ' / ὑπ' ἀσπίδι | πάντοσε Φί|ση,  
 | τὴν ἄρ' ὃ γει | Φρινοῖσι βοΦῶν καὶ | νώροπι χαλ|κῶ  
 δινωτὴν \φὸ|ρεσκε\* /, δύω| \_ κανό|νεσσ' ἀραρυῖ|αν·  
 τῆ ὑπο \Φά|λη /, τὸ δ' ὑπέρ|\_πτατο | χάλκεον ἔγ|χος,  
 | καρφαλέον | \δ' ἄρ' / ἀσπίς ἐπιθρέ|ξαντος ἄϋ|σε  
 410 | ἔγχεος. οὐδ' | ἄλιον [ρά] βαρείης | χειρὸς ἄφ|ηκε,  
 \βάλε δ' / | Ἴππασίδην | Ὑψήνορα | ποιμένα λα|Φῶν  
 | ἦπαρ ὑπὸ | πραπίδων, εἴ|θαρ δ' ὑπὸ \γοῦ|να λῦσε /.  
 | Δηϊφόβος | δ' ἔκπαγλ' / ἐπέύξατο | μακρὸν ἀϋ|σας·  
 „οὐ μὰν | αὐτ' ἄτιτος | κεῖτ' Ἄσιος, | ἀλλά Φῆ|φημι  
 415 | εἰς \Ἀφίδα' | / ἰόντα πυλάρτα|ο κρατεροῖ|ο  
 γηθή|σειν κατὰ θυ|μόν, ἐ|πει \Φοί ὄπασ|σα / πομπόν.“  
 ὡς \φάτ' /, Ἀργεῖ|οισι δ' ἄχος | \_ γένετ' | εὐξαμένοι|ο,  
 Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαῖφροσι θυμόν ὄρινεν·  
 ἀλλ' οὐδ' | ἀχνύμενός | περ \Φοῖ' \_ ἀμέ|λησ' ἐτάροι|ο /,  
 420 ἀλλά <Φοί> θέ|Φων περίβη | \_ \σάκος τ' / | ἀμφικάλυ|ψε.  
 | τὸν μὲν ἔπειθ' | ὑποδύντε \_ δύω | \ἔσθλῶ ἐταί|ρω\* /,

404 μὲν – ἠλεύατο 405 γὰρ 407 φορέεσκε 408 πᾶς ἐάλη 409 δέ οἱ 411 ἀλλ' ἔβαλ'  
 412 γούνατ' ἔλυσε 413 ἔκπαγλον 415 Ἄιδός περ 416 ρά οἱ ὥπασα 417 ἔφατ'  
 419 εὐὸ ἀμέλησεν ἐταίρου 420 καί οἱ σάκος 421 ἐρίηρες ἐταῖροι

**399-401** Fünfzehnsilbige ionische Hexameter (Gen. auf -ou am Versschluss und vor Konsonant, vereinfachtes /-ss-/ in #ἐξέλασε). **399** = E 585; der Versschluss ist eine ionische Abwandlung der Formel ἔκπεσε χειρός# O 465 u.ö. **400** ~ E 565, Ψ 541; originärer Hexameter, dessen erstes Metrum variiert. **401** = E 324. – Vgl. 51. **402** Ein Vers †|Δηϊφόβος| δὲ μάλα σχεδὸν (!) \ἔλθ' / |Ἴδομενῆ|Φος hätte gegen den Vorläufer der Hermannschen Brücke verstoßen. **403** Ionischer Hexameter, wie 502; anders 183, 516, s.d. **404** = 184, 503 u.ö.; X 274 eine Hexametervariante mit #καὶ τὸ μὲν. **407** ~ 372, s.d. **408** ~ X 275. **410** ~ Φ 590. **411** ~ Λ 578, P 348 mit #καὶ βάλε(v); #ἀλλ' ἔβαλ(ε) auch E 19, Π 481, s.d. **412** = Λ 579, P 349. **413** ~ 445, auch Ξ 453 ~ 478. **415** Vgl. Θ 367 εὐτέ μιν εἰς Ἄϊδαο πυλάρταο προύπεμψεν. **416** 'weil ich ihm einen Begleiter mitgebe', augmentlos; die Zeitlage ergibt sich aus der Situation. **417** = Ξ 458, 486. **418** ~ Ξ 459, 487, P 123; der Name ist austauschbar, das Epitheton dagegen fest. **420-423** = Θ 331-334. **421** ~ P 717 ὑποδύντε μάλ' ὦκα#; Restitution der 2. Vershälfte nach Δ 113, Π 327 ἐσθλοὶ ἐταῖροι#. – Im Hexameter steht das Subjekt im Plural.

- Μηκισ|τεύς Ἐχίοιο πά|φικαὶ |δίος Ἀλάσ|τωρ,  
 νῆ|φας |ἔς/ γλαφυράς| φερέτην \βα|ρὺ/ στενάχον|τα.  
 Ἰ|δομενεύς| δ' οὐ λῆγε \μένεος/, |φῖετο δ' αἰ|φεί  
 425 |ῆ|φέ τινα| Τρώων ἔρεβεννῆ |νυκτὶ καλύ|ψαι  
 ἦ|φ' αὐτὸς δου|πῆσαι ἀμύ|νων (γε) |λοιγὸν Ἀχαι|φοῖς.  
 ἔνθ' Αἰσυή|ταο δι|φο|τρεφέ|ος φίλον υἱόν,  
 ἦ|ρω' Ἀλκά|θο|φον| — γαμβρός δ' ἦν Ἀγχίσαο,  
 |πρεσβυτάτην| δ' \ῥπυιε/ θυγατρῶν Ἰ|πποδάμει|αν,  
 430 |τήν περὶ κῆ|ρι \φίλει/ πατήρ καὶ |πότνια μή|τηρ  
 |ἐν μεγάροι|· πᾶσαν γὰρ ὀ|μηλικίην| \κέκαστο/  
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοῦνεκα καὶ μιν  
 γῆμεν ἀνὴρ ὄριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ —  
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενεῆ|ι Ποσειδάων ἐδάμασσε  
 435 θέλξας ὅσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα.  
 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,  
 ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον  
 ἀτρέμας ἔσταότα στήθος μέσον οὔτασε δουρὶ  
 ἦ|ρωος Ἰ|δομενεύς|, \φρῆξε/ δέ φ|φοὶ |ἀμφὶ χιτῶ|να  
 440 |χάλκεον, ὅς| φοὶ \πρόσθ' / ἀπὸ \_ χροδὸς |ἄρκει ὄλεθ|ρον·  
 δὴ τότε [γ'] |αῦ|ον \ἄϋσ' /| ἐρεικόμει|νος περὶ δου|ρί.  
 δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,

423 ἐπί – βαρέα – v.l. (Aristarch) στενάχοντε 424 μένος μέγα 429 ὥπυιε 430 φίλησε  
 431 ἐκέκαστο 439 ῥῆξεν 440 πρόσθεν 441 ἄϋσεν

423 ~ 538. Vgl. Λ 513, T 3 ἐς νῆας, N 31 ἐς Ἀχαιῶν νῆας; wie Λ 281 u.ö. – Im Hexameter erst ἐπί für ἐς, dann βαρέα statt βαρὺ, um das 1. und 4. Biceps zu füllen. 424 Wie Φ 305, s.d.; vgl. A 210 und Φ 359 λῆγ' ἔριδος, A 224 οὔ πω λῆγε χόλοιο#, Z 107 λῆξαν δὲ φόνοιο#. 426 γε 'wenigstens'. 428 ff. ~ Λ 739 ff. (Nestor). – Statt des Verbs folgt der Einstieg in eine biographische Skizze. 430 Vgl. ο 245 #ὄν περὶ κῆρι φίλει. – Im Hexameter perfektiv ('hatten geliebt'). 431 ~ Π 808 ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο#. 432-438 Originäre ionische Hexameter, darin u.a. 435 (ὅσσε) φαεινά statt φαεινώ, 436 (~ 513) ἀλέασθαι# gegenüber äol. ἀλεύατο, ἀλευάμενος. 437 Nach einem Muster wie P 434 #ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον (von den Rossen des Achilleus); ὑψιπέτηλος statt -πέταλος auch δ 458, λ 588. 438 ~ 646 u.ö. μέσον σάκος οὔτασε (!) δουρί#; die Variante mit στήθος auch O 523, Π 597. 442 ff. Freie Variante der typischen Szene Π 610-613 = P 526-529, in der der Angegriffene nach vorn ausweicht, die Lanze hinter ihm in der Erde stecken bleibt und ihr Ende nachzittert, wobei sich die zerstörerische Kraft verliert. 442 Kombination von ion. #δούπησεν (!) δὲ πεσών (u.a. 187 und 373, s.d.) mit einer ad-hoc-Variante von X 276 #ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη, bzw. von Δ 528 πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός# u.ä. – Die Restitution eines ep. Fünfzehnsilblers scheitert daran, dass δόρυ vor δ' ἐν als Doppelkürze zu werten ist und so kein erster Choriambus zustande kommt (wohl kaum †\πεσών δὲ δούπησε/, δόρυ δ'(!) \_ ἐν κραδίῃ| \πεπήγει/).

- ἧ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν  
 ἔγχεος· ἔνθα δ' [ἔπειτ'] +ἀφίη \_ μένος ἰθρυίμος Ἄλρις.  
 445 Ἰδομενεύς| δ' \ἐκπαγλ/ ἐπεύξατο |μακρὸν αὐ|σας·  
 „|Δηΐφοβ', ἦ| \ῥα δὴ/ ΦεΦίσκομεν |ἄξιον \ἐμ|μεν/  
 |†τρὶς ἐνὸς ἀν|τι \πεφάσθ'/; ἐπεὶ σύ \γ'/ |εὐχεται οὐ|τως.  
 |δαιμόνι', ἀλλ'| \αὐτός περ ἀντίος/ |ἴστασ' ἐμεῖ|ο,  
 450 |ῶφρα Φίδης| οἶος \ΔιΦός/ \_ γόνος |ἐνθάδ' ἰκά|νω,  
 ὅς πρῶτον Μίνωα τέκε| \_ <?Φhὸν> Κρή|τη ἐπίου|ρον·  
 Μίνως δ' |αὐ τέκεθ' υἱ|ὸν \ἀγλαΦόν/ |Δευκαλίω|να,  
 |Δευκαλίω|ν δ' ἐμὲ τίκτε \_ \πολέ|Φεσι/ Φάνακ|τα  
 |†Κρήται ἐν εὐ|ρείη· νῦν δ' ἐνθάδε |νηΐ|φες ἔνει|καν  
 σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.“  
 455 \ἦ ῥα/, |Δηΐφοβος| δὲ δι|ἀνδιχα \*μερ|μερίξε,  
 |\ἦφέ/ |τινα| [που] Τρώων \ἐταιρίσσαι|το\*/ |μμεγαθύ|μων  
 |ἄψ ἀναχω|ρήσας, \ἦ|φε/ \_ πειρή|σαιτο καὶ οἶ|φος.  
 ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
 βῆναι ἐπ' Αἰνεῖαν· τὸν δ' ὕστατον εὔρεν ὀμίλου  
 460 ἐσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμω ἐπε- |μήνιε δί|ω,  
 \ὄ ῥα Φh'/ |ἐσθλὸν ἐόν|τα μετ' \_ |ἀνδράσι οὐ| [τι] τίεσκε.  
 \παρ/ δ' ἰστάμε|νος Φέπεα| \_ πτερό|Φεντα \\*ποταύ|δα/·

445 ἔκπαγλον 446 ἄρα δὴ τι – εἶναι 447 τρεῖς – πεφάσθαι – περ 448 καὶ αὐτός  
 ἐναντίος, v.l. ἐναντίον 449 v.l. ἴδη – Ζηνός 451 ἀμύμονα 452 πολέσσ' ἄνδρεσσιν  
 455 ὡς φάτο – μερμηρίζεν 456 ἦ – ἐταρίσσαιτο 457 ἦ 461 οὐνεκ' ἄρ' 462 ἀγχοῦ –  
 προσηύδα

443 ~ Π 612, P 528 οὔδεις ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη. 444 = Π 613, P 529.  
 445 ~ 413, dort mit dem Namen des Gegners. 446 f. ~ Ξ 471 f. 447 Vgl. Λ 388 νῦν δέ  
 μ' ἐπιγράψας ταρσὸν \_ ποδὸς εὐχεται αὐτως. 448 ~ 106 ἐναντίον; vgl. P 31, Y 197 μηδ'  
 ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο#. 449 ~ (u. a.) Δ 205 #ῶφρα ἴδης als Entsprechung zur 3. Sg. #ῶφρα  
 ἴδη 195. – Im Hexameter metrisch bedingtes Ζηνός. 450 ~ 451; Ξ 322 #ἦ τέκε μοι (!)  
 Μίνωα, s. d. – Beim Vater sonst stets τέκετο. 451 Vgl. O 445, Π 185 u. ὄ. ἀγλαὸν υἱόν#.  
 452 Wie P 308 οἰκία ναιετάασκε \_ πολέσσ' (!) ἄνδρεσσιν ἀνάσσω, s. d. 453 ~ Ω 256,  
 494 #Τροίη ἐν εὐρείη; hier mit dem alten Lokativausgang -αι (wie -οι), neben dem in  
 Analogie nach Dat./Lok. \*-ᾶσι (ion. -ησι) aber schon früh das Allomorph \*-ᾶι gestanden  
 haben könnte (ion. -η). 455 ~ Θ 167, dort Τυδείδης δέ. Zu μερμηρίζω s. Frisk II 210.  
 456 Vgl. Ω 335 #|ἀνδρὶ ἐται|ρίσσαι; das Denominativ kommt sonst nicht vor. 458 =  
 Ξ 23, Π 652. In dieser Form ein originärer Hexameter; zum Versschluss vgl. u. a. P 417 τό  
 κεν ἦμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἶη#. 459 ~ Ξ 24 #βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην, s. d. 460 Vgl.  
 Σ 257 ὄφρα μὲν οὔτος ἀνήρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίω; das Verbalkompositum nur hier.  
 461 Vgl. A 244 χωόμενος (bzw. 412, Π 274 #ἦν ἄτην), ὄ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας  
 (ἔτισεν). – Am Versschluss wie I 238 οὐδέ τι τίει#; im alten Vers wohl noch ohne  
 Kürzung des /ī/, vgl. I 378, N 176, O 551. 462 = Δ 203 u. ὄ. (Formelvers).



- „Αινεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρῆ  
 γαμβρῶ ἀμυνόμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἰκάνει.  
 465 [ἄλλ'] ἔπε', ἸΑλκαθόφω| \ἀμύνομεν/, ἴδ' σε πάρος| γε  
 |γαμβρός ἐών| \δόμοισ' ἔνι \_ θρέψε/ |τυτθὸν ἐόντα·  
 τόν [δέ] τοι Ἰδομενεὺς| δουρι\_κλυτὸς ἐξενάριξε.“  
 ἴως φάτο, τῶ| δὲ [ἄρα] θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινε,  
 |βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆ|φα [μέγα] \_ πτολέμοιο μεμηλιώς.  
 470 ἄλλ' οὐκ Ἰδομενῆ|φα φόβος \λάβ' |\*ἠλύγετον/ ὥς,  
 |ἀλλὰ μὲν', ὡς| ὅτε τις σῦς \_ \κάπρος\*/ |ἀλκί πεποιθὼς  
 [ὅς τε] μένει κολο|συρτὸν ἐπερ|χόμενον πολὺν ἀνδρῶν  
 |χώροι ἐν οἴ|φοπόλοι, φρίσσει δὲ [τε] |νῶτον ὑπεριθε,  
 ὀφθαλμῶ δέ [ἄρα] |φοί πυρὶ λάμ|πετον· |αὐτὰρ ὀδόν|τας  
 475 |θήγει, ἀλέ|ξασθαι μεμαῖως κύ|νας \τε/ καὶ ἄνδρας·  
 ὡς \μὲν' / Ἰδομενεὺς| δουρι\_κλυτὸς, |οὐδ' ὑποχώ|ρει,  
 Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόν· αὖε δ' ἑταίρους,  
 Ἄσκάλαφόν τ' ἑσορῶν Ἄφαρῆ|φά τε |Δηῖ|πυρόν| τε  
 |Μηριόνην| τ' \ἠδ' / Ἀντίλοχον, μήσι|τῶρας ἀϋ|τῆς·  
 480 τοὺς ὃ γ' \ὀτρύ|νων/ |φέπει| \_ πτερό|φεντα \\*ποταύ|δα/  
 „δεῦτε, φίλοι, καὶ μ' οἶω ἀμύνετε· δεῖδια δ' αἰνῶς

465 ἐπαμύνομεν 466 ἔθρεψε δόμοις ἔνι 470 λάβε τηλύγετον 471 οὔρεσιν 475 ἠδὲ  
 476 μένεν 479 καὶ 480 ἐποτρύνων – προσηύδα

**463** ~ 219, 255. Variabler Anredevers, in der Anwendung auf Aineias (auch E 180 = P 485, Y 83) ein originärer Hexameter. **464** ~ (u.a.) I 518 #Αργείοισιν ἀμυνόμεναι; Π 516 ἀνέρι κηδομένω, ὡς νῦν \_ ἐμὲ κῆδος ἰκάνει, s.d. – Ionischer Hexameter mit kurz gemessenem Dativausgang -ῶ. **465** ~ 381, O 556 (u.ö.) #ἄλλ' ἔπευ, s.d. Der kurzvokalische Konjunktiv (ἐπ-)ἀμύνομεν liegt nur hier vor. **466** Wie Λ 223 Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα. Augmentloses θρέψε ist hier dadurch motiviert, dass an Bekanntes erinnert wird (anamnestischer Injunktiv). **467** Formelhaft, vgl. u.a. Λ 368 ἦ, καὶ Παιονίδην δουρι\_κλυτὸν ἐξενάριζεν; mit Personalpronomen im Dativ wie Φ 96 #ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν (~ Y 426 mit μοι), Z 203 f. #Ἰσανδρον δέ οἱ υἷὸν ... κατέκτανε. **468** = Δ 208, Λ 804. **469** = 297 (in anderem Sinne). **470** /-n. / am Ende des Choriambus vor ὥς, vgl. 292, 531. – S. zu Γ 175. **471 f.** ~ M 146 f. ἀγροτέοισι σύεσιν ἐοικότε, τῷ τ' ἐν ὄρεσιν | ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα. **471** ~ 389 f.; vgl. u.a. P 21 σὺς κάπρου. **473** ~ P 54 ..., ὅθ' ἄλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ#. **477** ~ 482, Versschluss wie Λ 461 (von Odysseus). – Hexameter mit Kontraktion im dichtersprachl. Verbalstamm, vgl. dagegen 441 αἴον ἄυσεν. **478** Korrespondierend mit 490, in beiden Versen verkürztes ἑσορῶν an Stelle der hom. Normalform εἰσορῶν. **478 f.** ~ 92 f. Aus tradiertem Material zusammengestellte Namenliste, vgl. I 82 f. ἠδ' ἀμφ' Ἄσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἱᾶς Ἄρηος, | ἀμφί τε Μηριόνην Ἄφαρῆά τε Δηῖπυρόν τε. **479 f.** = 93 f. **481** ~ X 416, β 70 #σχέσθε, φίλοι, καὶ μ' οἶον ἑάσατε; β 410, θ 133 #δεῦτε, φίλοι. – Elidiertes μ(οι), s. zu A 170 οὐδέ σ' (!) οἶω#, und Kurzmessung von altem -ω (nicht \*-οι).

- Αἰνεΐαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,  
 ὅς μάλα καρτερός ἐστι μάχη ἐνὶ φῶτας ἐναΐρειν·  
 485 |καὶ δ' ἔχει ἥϊβης ἄνθος, ὃ [τε] \_ κράτος |ἐστὶ μέγιστον.  
 |εἰ γὰρ \ὀμήλικε\*/ γενοίμεθα |τοῖδ' ἐπὶ θυ|μοῖ,  
 \ῆΨέ κε/ φέ|ροίτο μέγα| \_ κράτος |ῆΨὲ φεροί|μην.“  
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες  
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.  
 Αἰνεΐας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισι,  
 490 Δῆϊφοβὸν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,  
 οἳ οἱ ἄμ' ἠγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα  
 |λαφοὶ ἔπονθ'|, ὡς εἰ [τε] μετὰ \_ κτίλον |ἔσπετο μῆ|λα  
 |πίομεν' ἐκ| βοτάνης· γάνυται |δὲ [ἄρα τε] φρένα ποι|μῆν·  
 ὡς Αἰνεΐα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,  
 495 ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἐοῖ αὐτῶ.  
 οἳ δ' ἄμφ' Ἀλκαθῶ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν  
 μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς  
 σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὄμιλον  
 ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήϊοι ἔζοχον ἄλλων,

485 ὀμηλική γε mit vv.ll. ὀμηλική, -ην – meist ἐνὶ 486 αἰψά κεν ἦε – v.l. κλέος

482 ~ 477; metrisch komplettierender Relativsatz, wie auch 394. 483 Vgl. u.a. 316 und A 178 #εἰ μάλα καρτερός ἐστι. 484 ~ I 39 ἀλκὴν δ' οὐ τοι δῶκεν (!), ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον (s.d.). – Oder #\ἔχει δ' ἥϊβης ἄνθος, ὃ τε| \_ etc. 485 ~ γ 364 πάντες ὀμηλική μεγαθύμου (!) Τηλεμάχοιο. Vgl. u.a. ο 197 ὀμηλικές εἶμεν#. 486 Vgl. Σ 308 (ἄντην | στήσομαι,) ἦ (!) κε φέρῃσι μέγα \_ κράτος, ἦ (!) κε φεροίμην. 487 Formelhafter Hexameter nach Mustern wie ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ (Iteratvers, u.a. Γ 95, mit Varianten); Π 219, Ρ 267 ἕνα θυμὸν ἔχοντες#; Κ 232, Φ 386, Ω 321 ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς (an gleicher Versstelle). 488 = Λ 593, ~ Χ 4; ionischer Hexameter (ἔστησαν). 489 ~ Ο 501 #Αἴας δ' αὐτ' ἐτέρωθεν etc., s.d.; Π 268 Πάτροκλος δ' ἐτάροισι \κέκλετο/ |μακρὸν ἀτ|σας, ähnlich Σ 343. – Dichtersprachlich, aber wohl nicht älter als der Kontext. 490 ~ 478, s.d. (korrespondierend); ε 272 #Πληϊάδας τ' ἐσορῶντι, ψ 303 ἐσορῶσ' ... ὄμιλον#. – Kontrahiertes ἐσορῶν nur hier. 491 ~ λ 371 f. οἳ τοι ἄμ' αὐτῶ | Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο. – Originärer dichtersprachlicher Hexameter. 492 +ἔσπετο wie 300, s.d. 493 Oder vielmehr \γγέγηθε/, vgl. Θ 559. 494 ~ (u.a.) Ο 629 ὡς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι Αἰαίων. – Wie 497 wohl ein originärer Hexameter. 495 Bis auf #ὡς ἴδε frei formuliert; ἐοῖ αὐτῶ# statt (F)οῖ αὐτῶ auch δ 38. 496 ~ 526 οἳ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφω αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν. Im Dual entspricht Ρ 530 καὶ νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὠρμηθήτην, s.d.; die alte 3. Plural wäre ὀρμηθεν\*. 497 f. ~ Ο 388 #μακροῖσι ξυστοῖσι; Φ 254 f. ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς | σμερδαλέον κονάβιζεν, s.d. 498 ~ 560 τιτυσκόμενος καθ' ὄμιλον#, s.d. 499 Leicht restituierbar, mangels syntaktischer Eigenständigkeit aber wohl nicht älter als der Kontext (nicht †ἀλλήλων· δύο δ' \ἀνδρ'| ἀρήϊω\*/ |ἔζοχον ἄλλων).

- 500 *Αἰνεΐας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηϊ,  
ἴεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροά νηλεΐ χαλκῶ.  
Αἰνεΐας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·  
ἀλλ' ὃ \γ' / | ἄντα Φιδῶν | \ἀλεύφατο / | χάλκεον ἔγχιος,  
αἰχμῆ δ' Αἰνεΐαο κραδαινομένη κατὰ γαίης*
- 505 *ᾧχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς | ἀπὸ | χειρὸς ὄρου|σε.  
Ἰδομενεύς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,  
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς  
ἦφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίησι πεσῶν | \_ ἔλε | γαῖαν ἀγοσ|τῶ.  
| Ἰδομενεύς | δ' ἐκ μὲν \χροὸς / \_ δολιχόσκιον ἔγχιος*
- 510 *\σπάσασατ' /, οὐδ' [ἄρ'] ἔτ' | ἄλλα δυνή|σατο | τεύχεα κα|λά  
ᾧμοιιν ἀφελέσ|θαι· ἐ|πείγετο γάρ | \βέλεσσι /.  
| οὐ γάρ ἔτ' ἔμπεδ' \ῆν ποδῶν \_ ? μένος | καὶ φίλα γυῖα /  
οὗτ' [ἄρ'] ἐπαΐξαι μεθ' ἔφδον | \_ βέλος | οὗθ' \ύπαλύ|ξαι /·  
τῶ ῥ' [καί] ἐν σταδίη μὲν ἀμύ|νετο | νηλεφῆς ἦ|μαρ,  
515 τρέσσαι δ' | οὐκέτι ρίμφ' | \ἐφάτην\* πόδ' \* / | ἐκ πολέμοιο.  
| τοῖο δ' / ἀπιόντος \ἀκόν|τισσε\* / | δουρὶ φαφει|νῶ*

503 μὲν – ἠλεύατο 509 νέκυος 510 ἐσπάσατ' 511 βελέεσσι 512 γυῖα ποδῶν ἦν ὀρμηθέντι 513 ἀλέασθαι 515 πόδες φέρον 516 τοῦ δὲ βάδην – ἀκόντισε

500 ~ 795 ἀτάλαντοι ἀέλλη# (s.d.); die Formel kennt sonst keine Dual- oder Pluralvarianten. 501 = Π 761. In beiden Kontexten wäre der Dual gefordert (zwei Einzelpersonen, nicht Gruppen). 502 ~ Ξ 402 Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἴκτωρ, s. d. – Hier mit hiattilgendem νῦ ἐφελευστικόν, also Hexameter eines ion. Dichters (wie 403, anders 183). Ähnlich Υ 161 Αἰνεΐας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει (!) mit ion. Augment. 503 Formelvers, u. a. auch 184 und 404. 504 f. = {Π 614 f.}, der Bezeugung nach interpoliert. 504 ~ Ρ 523 f. ἐν δὲ οἱ ἔγχος | νηδυίοισι μάλ' ὄξυ κραδαινόμενον λυε γυῖα; das mediale Präsens nur hier. 505-508 Hexameter, die im wesentlichen aus altem Material bestehen und zwei ep. Fünfzehnsilbler enthalten. 505 Vgl. Ο 126 ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς \_ ἀπὸ χειρὸς ἐλοῦσα. Der Versvariante \*#ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς etc. ist im Hexameter eine zweisilbige Verbalform im Enjambement vorangestellt, wie entsprechend auch 508. 507 f. = Ρ 314 f. – Vgl. 587; Ε 99 θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς οἰστός; Ξ 517 διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφουσε# (s.d.). 508 Alter Vers, dem das ion. Äquivalent zu ἄφουσε vorgesetzt ist. Vgl. 505; ebenso, mit anderen ion. Verbalformen, auch 520 (= Ξ 452), Λ 425. 509 Vgl. u. a. 574 ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ(ο). 510 f. = Ε 621 f. 510 Wie #ἐσπάσατο Δ 530, vgl. #σπάσατο Λ 240. 511 ~ Π 560 #τεύχεά τ' ᾧμοιιν (!) ἀφελοίμεθα. Schon im alten Vers mit /-n. /. 512 ~ 61 γυῖα δ' ἔθηκεν ἔλαφρά, πόδας καὶ χειρας ὑπερθεν; Ψ 627 οὐ γάρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδέ τι χεῖρες | ... ἐπαΐσσονται ἔλαφραί# (Nestor); Ρ 605 ὀρμηθέντα# (u. ä.). – Vgl. 85 φίλα γυῖα, Ε 506 μένος χειρῶν. 513 Im Hexameter ionisch ἀλέασθαι. 514 f. ~ 325. 514 ~ 314, 713 (ἐν) σταδίη ὑσμίνη(#); Λ 484 ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ#. 515 ~ Ρ 700 πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο#. Vgl. Ε 256 τρεῖν μ' οὐκ ἔᾶ Παλλὰς Ἀθήνη# (Diomedes). 516 ~ 183. – βάδην nur hier; auch ἐμβαδόν nur Ο 505, dort in ionisch geprägtem Kontext.

- Δηΐφοβος· δὴ γάρ Φοί \ἔχε/ \_ κότον |έμμενές αἰ|φεί.  
 ἀλλὰ [ὄ γε] καὶ τότ' |\ἄμβροτ'/, ὃ δ' Ἄσκαλάφον βάλε δουρί,  
 |υἶόν Ἐνυ|αλίοιο· \_ δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος  
 520 ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κονί|ησι πεσών| \_ ἔλε |γαῖαν ἀγοσ|τῶ.  
 οὐδέ [ἄρα] πω [τι] πέ|πτυστο βρι|φή|πυος |ὄβριμος Ἄ|ρηος  
 υἱ|φος |\Φοῖο/ πεσόν|τος ἐ|νὶ κρατερῇ| ὑσμίνῃ,  
 ἀλλ' [ὄ γ' ἄρ'] ἄκροι' |Ο|λύμποι ὑ|πὸ| \_ χρυσέ|οισι νέφεσ|σι  
 |ἦστο, Δι|φός| \βουλή|/ Φε|φελμένος, |ἔνθα περ ἄ|λλοι  
 525 ἀθάνατοι [θεοί] |ἦσαν, ἔ|φεργόμε|νοι πολέμοιο.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἄσκαλάφω αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν·  
 Δηΐφοβος μὲν ἀπ' Ἄσκαλάφου πήληκα φαεινὴν  
 ἤρπασε, |Μηριόνης| δὲ θο|φῶ \\*ἀτάλας/| Ἄρηϊ  
 δουρὶ |τύψε βραχί|ον' / ἐπ\_ |άλμενος, ἐκὶ δὲ [ἄρα] χειρὸς  
 530 αὐλῶ|πις τρυφά|ει|α χαμαὶ βόμ|βησε πεσοῦ|σα.  
 |Μηριόνης δ' | \αὔ|τις/ ἐ|πάλ|μενος |αἰγυπιδός| ὥς  
 \φέρυσσ'\* ἐκ/ πρυμ|νοῖο βραχί|ονος |ὄβριμον ἔγ|χος,  
 |ἄψ δ' ἐ|τάρων| ἐς φέθνος \χά|ζετο/. |τὸν δὲ Πολί|της  
 |αὐτοκασί|γνητος, περὶ \_ μέσσοι |χεῖρε τιτή|νας,  
 535 \ἔξ|α|γε πτολέμοιο δηΐοι', |ὄφρ' ἴ|κεθ' \ίπ|πω/  
 \ὠκέ|φ', |ῶ/ Φοί ὄπ|σιθε μάχης ἠ|δὲ πτολέμοιο  
 \ἐστάτην\* καὶ |ἠ|νίοχος|, \_ |ἄρματα κάλ'| / ἔχοντες·

517 ἔχεν 518 ἄμαρτεν 522 εἰοῖο 524 βουλήσιν 528 ἀτάλαντος 529 βραχίονα τύ-  
 ψεν 531 ἐξαῦτις 532 ἐξέρυσσε 533 ἐχάζετο 535 ἐξήγεν πολέμοιο δυσσηχέος – ἵππους  
 536 ὠκέας, οἷ 537 ἔστασαν ἠνίοχον τε καὶ ἄρματα ποικίλ'

**517** Im Hexameter mit neuem Versanfang und silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν.  
**518** ~ Θ 311. **519 f.** ~ Ξ 451 f., mit ausgetauschtem Vatersnamen. **519** Zweite Vers-  
 hälfte jung (Genetivausgang -ου vor Konsonant; δέ nach der Präpositionalphrase statt  
 nach dem ersten Wort). **520** (= Ξ 452) ~ 508, s. d.; ep. Fünftehsilbeler mit im En-  
 jambement vorangestellter ionischer Verbalform (Augment, hiattilgendes νῦ ἐφελκυ-  
 στικόν). **522** ~ 207 υἱω|νοῖο πεσόν|τος ἐν \_ αἰνῆ|δηΐοτῆ|τι. **523** Im Hexameter mit  
 Synzese. **524** Vgl. M 241 Διδός πειθώμεθα βουλή#, in anderen Kasus A 5, Y 15; der  
 Dat. Pl. βουλήσι(v) nur hier. **526 f.** Ionische Hexameter (-θησαν statt -θεν, -ου vor  
 Konsonant). **526** ~ 496 (metrisch identische Namensvariante). **528** ~ 295, 328, dem  
 Kontext entsprechend mit neuem Versanfang. **529** Vgl. 542. – Im Hexameter mit  
 hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **530** Mustervers für Π 118 αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις  
 βόμβησε πεσοῦσα. **531** ~ 529. – Am Ende des 2. Choriambus /-s. / vor ὥς, vgl. 470.  
**532** Vgl. u. a. E 110 ὄφρα μοι ἐξ ὠμοιο ἐρύσσης πικρὸν οἶστόν; im Hexameter ion. /-s-/  
 statt /-ss-/. **533** ~ 165, s. d. **535** ~ Ξ 429; πολέμοιο δυσσηχέος auch H 376, Λ 524 u. ö. –  
 Vgl. H 119 (s. d.), 174 u. ö. #δηΐου ἐκ πολέμοιο. **536-538** = Ξ 430-432. **537** Vgl. M 111  
 αὔθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἠνίοχον θεράποντα; Ψ 533 ἄρματα καλά. – Beide Choriamben  
 in der Versmitte, /-s. / vor der Pause.

- οἱ τόν |γε προτὶ **Φάσι**|τυ φέρον \βα|ρῦ/ **στενάχον**|τα,  
**|τειρόμενον**|· \κὰδ/ δ' αἶμα \νεΦουτά|της\* **ρέφε**/ **χει**|ρός.  
 540 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.  
 ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας  
 λαιμὸν **|τύψ' ἐπὶ Φοῖ**| τετραμμένον **|όξέφι** **δου**|ρί·  
 ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθη  
 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.  
 545 Ἀντίλοχος δὲ θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας  
 οὔτασ' ἐπαΐζας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,  
 ἦ τ' ἀνά νῶτα θεούσα διαμπερές ἀυχέν' ἰκάνει·  
 τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος **|έν κονίη**|σι  
 \κάππεσ'/, ἄμφω **|χεῖρε φίλοις**| \_ **ἐτά|ροισι** **πετάσ**|σας.  
 550 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων  
 παπταίνων· Τρῶ|ες δὲ **περι**|\_σταδὸν **|ἄλλοθεν ἄλ**|λος  
 \νύσσον/ **σάκος |εὐρὸ** **παναί**|Φολον, **|οὐδὲ δύναν**|το  
 εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χροά νηλεῖ χαλκῶ  
 Ἀντιλόχου· **πέρι γάρ** **ρά Ποσειδάων** **ἐνοσίχθων**  
 555 **Νέστορος** **υἱὸν ἔρυτο** **καὶ ἐν πολλοῖσι** **βέλεσσιν**.  
 οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς  
 στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ  
 σειόμενον ἐλέλικτο· **τιτύσκετο** δὲ φρεσὶν ἦσιν  
 ἦ **τευ ἀκοντίσσαι** ἢ **ἐ** σχεδὸν ὀρμηθῆναι.

538 βαρέα 539 κατὰ – νεουτάτου ἔρρεε 543 v.l. ἐάφθη (durch etymologischen Anschluss an ἄπτω oder ἔπομαι, s. Schol.) 549 κάππεσεν 552 οὔταζον

**538** Formales und inhaltliches Gegenstück zu 423, s.d. **539** Vgl. ἀπριάτην A 99; im Hexameter ist die Motion metrisch ausgeschlossen. **540** = 169. **541** Originärer Hexameter mit singulärer Synizese, weil der ionische Dichter an Stelle von #Αἰνεῖας δ(έ) einen Versanfang mit gliederndem ἔνθ(α) wählte; vgl. hierzu 643. **543** ~ Ξ 419 ἐπ' αὐτῶ (!) δ' (!) ἄσπις ἐάφθη#; dort steht die augmentierte (!) Problemform in erkennbar jungem ionischem Kontext (anaphorisches αὐτός; δέ nach dem Präpositionalausdruck). **544** ~ Ξ 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῶ, bzw. Π 414 = 580 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής. **545** Originärer Hexameter nach altem Muster, vgl. Π 313 Φυλείδης δ' Ἄμφικλον ἐφ\_ορμηθέντα δοκεύσας. **546** Ionischer Hexameter (Augment, dichtersprachliches οὔτασ(ε) statt οὔτα) mit einer Abwandlung von ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε# Ξ 466 (s.d.) = K 456, vgl. Friedrich 1956, 98 f. **548 f.** = Δ 522 f., an beiden Stellen mit neuer 1. Vershälfte. **550** ~ Λ 580 (metrisch identische Namensvariante). **551** Versschluss wie I 311. **552** Wie 607. **553** ~ 501, weitgehend formelhaft. **554** Originärer Hexameter mit Gen. auf -ou vor Konsonant. **555** Oder **|Νέστορος υἱὸν** \Φρῦτο\*/ καὶ \_ ἐν **πολλοῖσι βέλεσ**|σι, aber eher für diesen Kontext gedichtet. **556** Ionisch (anaphorisches αὐτός). **559** ~ 585, Π 359 #ἴετ' ἀκοντίσσαι; Ψ 817 τρις δὲ σχεδὸν ὀρμήθησαν (!)#.

- 560 ἄλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὄμιλον  
 Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὐτὰ μέσον σάκος ὀξεί χαλκῶ  
 ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν  
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγῆρας.  
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μείν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος
- 565 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἤμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης·  
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἀλεφεΐνων.  
 |Μηριόνης| δ' ἀπιόντα \_ \μετα|σπών/ βάλε δουρὶ  
 αἰδοίων \μεσηγγύ/ καὶ ὀμ|φαλοῖ', |ἔνθα μάλισ|τα  
 |γίνετ' Ἄρης| \\*ἀλγεινός/ ὀϊζυ|ροῖσι βροτοῖ|σι.  
 570 |ἔνθα Φοῖ ἐγ|χος \πῆξ'/· ὁ δὲ \_ +σπόμεινος περὶ δουρὶ  
 ἄσπαιρ' |ὥς ὅτε βοῦς|, \ὄν ὄρεσσι/ |βουκόλοι ἀν|δρες  
 \Φιλλάσσ'\*/ |οὐκ ἐθέλον|τα βίη δῆ|σαντες ἄγω|σι·  
 |ὥς δ τυπεί|ς ἄσπαιρε μί|νυνθά περ, οὐ| [τι] μάλα δφῆν,  
 |ἄφρα Φοῖ ἐκ| χροὸς ἔγχος \_ \σπάσσατ'/ |ἐγγύθεν ἐλ|θῶν
- 575 ἤρωσ |Μηριόνης|· τὸν δὲ \_ σκότος |ἴσσε κάλυ|ψε.  
 Διήπυρον δ' Ἐλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην  
 Θρηϊκίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.  
 ἢ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν  
 μαρναμένων μετὰ ποσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·
- 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.

561 Edd. ὁ οἱ 566 ἐχάζετο 567 μετασπόμενος 568 τε μεσηγγύ 569 ἀλεγεινός  
 570 ἔπηξεν – δ' ἐσπόμενος die Handschriften; σχόμενος Ed. West 571 τὸν τ' οὐρεσι  
 572 ἰλλάσιν – ἄγουσιν Ed. West; meist ἄγουσιν 574 ἀνεσπάσατ'

**560** Traditioneller Versanfang, vgl. O 461; die 2. Vershälfte ist eine Flexionsvariante von 498. **561** ~ H 258, s.d.; hier (F)oi ohne Digammareflex. **562** Versanfang wie O 529; Fortsetzung ionisch mit einem Denominativ auf -όω und silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. **563** ~ Ξ 390, s.d. – Oder |κυανοχαῖ|τα Ποσειδάων \βί|οιο\*/ μεγῆ|ρας, aber wohl nicht älter als der Kontext. **566** Formelvers, u.a. auch 596, 648. **567** ~ 650. Vgl. P 190 ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών#, s.d.; μεθέπω auch sonst nur im Aktiv. – Hinter dem Hexameter steht als Klangmuster +σπόμεινος περὶ δουρί# 570, s.d., bzw. unmittelbar M 395. **570 f.** 'ging mit dem Speer mit und zappelte um ihn'; ~ M 395 f. (s.d.) νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δὲ \_ +σπόμεινος πέσε δουρὶ | πρηνῆς. **571** Wie 390. **573** ~ A 416 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἴσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν. **574** Vgl. 510 und Λ 239 f. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς | σπάσσατο (s.d.); das Verbalkompositum nur hier. **575** Formelvers mit freiem Versanfang. **576** ~ E 584 ξίφεϊ ἤλασε (!) κόρσην#. – Ionischer Holodaktylos (nicht ἔλασσε). **577** ~ T 380 καλοῦ (!) δαιδαλέου (!)· περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας. – Sprachlich unauffälliger Holodaktylus mit erkennbar ionischer Parallele. **579** ~ Ξ 411 #πάρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο (ein Feldstein), s.d. – Dichtersprachlich, mit μετὰ (nicht πὰρ) ποσὶ jedoch ein originärer Hexameter. **580** = E 659, ~ X 466; N 425 ἐρεβεννῆ νυκτὶ καλύψαι#. – Ionischer Iteratvers mit Augment, anders z.B. 575.

- Ἀτρείδην δ' ἄχος εἶλε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·  
 |βῆ δ' ἔπαπει|λήσας Ἐλένω ἥ|ρωϊ Φάνακ|τι,  
 [όξυ] δόρυ κραδά|ων· ὁ δὲ \τό|ξιοι/ |πῆχυν ἄνε|κε.  
 |τὼ δ' ἄρ' ὄμαρ|τήδην ὁ μὲν \_ \*ἔγχει |ὄξυό|φεν|τι  
 585 |Φί|ετ' ἄκον|τίσσαι, ὁ δ' ἀπὸ νηευ|ρηῖφι οἴσ|τῶ.  
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στήθος βάλεν ἰῶ  
 θώρηκος γύαλον|, ἀπὸ δὲ πτάτ' |ῶκὺς/ οἴσ|τός.  
 ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἄλωην  
 θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι  
 590 πνοιῆ ὑπὸ λιγυρῆ καὶ λικμητήρος ἐρωῆ,  
 |ὥς ἀπὸ θώ|ρηκος \Μενε|λά|φοο \*κυ|δίμοιο/  
 |πολλὸν ἀπο|πλαγχθεῖς Φέκας \_ \πτάτο/ |πικρὸς οἴσ|τός.  
 \τοῖο/ δ' ἄρα |χεῖρα βο|ρήν| \_ ἀγα|θὸς Μενε|λα|φος  
 τὴν \βάλ', |ἦ ῥ' ἔχε τό|ξον \εὐξο|φον\*/· |έν δ' ἄρα τό|ξιοι  
 595 ἀντι|κρὺ διὰ χειρὸς \ἦλυθε/ |χάλκεον ἔγ|χος.  
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἀλε|φείνων,  
 χεῖρα \παρ|κρεμάσας\*/· τὸ δ' ἐφ\_έλκετ' |ῶβριμον/ ἔγ|χος.  
 |καὶ τὸ μὲν ἐκ| χειρὸς \Φέρυσσ'/\* \_ Ἀγή|νωρ μεγάθ|υμος/,  
 αὐτὴν δὲ \ξύ|νησε μετ' εὐ|στρόφοι\*/ |οἶδος ἀώ|τοι  
 600 σφενδόνη, ἦν [ἄρα] |φοῖ θερά|πων| \_ ἔχε |ποιμέ|νι λα|φῶν.  
 Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο

583 τόξου 584 überl. ἔγχει 587 πικρὸς 591 Μενελάου κυδαλίμοιο 592 ἔπατο  
 593 Ἀτρείδης 594 βάλεν – εὐξοον 595 ἐλήλατο 596 ἐχάζετο 597 παρακρεμάσας –  
 μείλιον 598 ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ 599 ξυνέδησεν εὐστρόφω

582 Alter Vers, vielleicht mit ausgetauschter Namensformel. 583 Die 1. Vershälfte wie Y 423, die zweite wie Λ 375, s. d. 585 ~ O 313 f. ἀπὸ νευρηῖφι δ' (!) οἴστοι | θρώσκον, Π 773 #ιοὶ ... ἀπὸ νευρηῖφι θορόντες#. 586 ~ 186, s. d.; Θ 303 υἶὸν ἐὶν Πριάμοιο κατὰ στήθος βάλεν (!) ἰῶ. – Originärer ion. Hexameter (hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν) mit einer Variante der alten 2. Vershälfte κατὰ στήθος βάλε δουρί# (Λ 108, O 420). 587 ~ 592; E 99 θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπατο πικρὸς οἴστός. Vgl. Λ 478 ὠκὺς οἴστός#, E 395 ὠκὺν οἴστόν#. 588 ff. Gleichnis aus der Landwirtschaft in ion. Hexametern (zweimal silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν), darin 588 πτυόφιν als dichtersprachlicher Genetiv, vgl. 585 ἀπὸ νευρηῖφιν. 590 ~ Γ 62 ἀνδρὸς ἐρωήν#. – Fünfzehnsilbiger Hexameter in traditioneller Diktion; die 1. Vershälfte wie Ψ 215. 591 Wie Δ 100 u. ö.; belegt ist κύδιμος nur noch im Hermeshymnus. 595 'drang durch', nicht 'war hindurchgetrieben'; vgl. P 49 = X 327 ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖο δι' αὐχένος ἦλυθ' ἄκωκή. – Im alten Vers zeigt ἦλυθε maskierte metrische Dehnung, nicht Augment. 596 = 566, 648. 597 Vgl. 294, 532 ὄβριμον ἔγχος#. 598 ~ Δ 467 μεγάθυμος Ἀγήνωρ#, Ψ 168 μεγάθυμος Ἀχιλλεύς#. Vgl. z. B. Π 818 Πατροκλῆα μεγάθυμον#. 599 'in'; ~ 716. 600 Instrumentaler Dativ, im Hexameter mit kurz gemessenem -η. 601 Übergang zur nächsten Kampfszene; für einen ep. Fünfzehnsilbler fehlt der erste Choriambus.

- ἦϊε· τὸν δ' ἄγε |μοῖρα κακή| \_ θανά|τοιο τέλοσ|δε,  
 \|Άτρε|Φίδη|/ δαμῆναι ἐν \_ αἰνῆ |δηϊοτῆ|τι.  
 \τῶ δ' ἐ|πει/ σχεδὸν \ῆσ|την ἐπ' \_ ἀλλή|λοιιν ἰόν|τε/,  
 605 |Άτρε|Φίδης| μὲν \ἄμ|βροτε, \_ παρ δέ |φοί| τράπετ' / ἔγ|χος,  
 Πείσαν|δρος δὲ σά|κος| \Μενει|λά|φοο \*κυ|δίμοιο/  
 \νύξ|/, οὐδὲ δι|απρὸ δυνή|σατο |χαλκὸν ἐλά|σαι·  
 \σχε|θε/ |γάρ| σάκος εὐ|ρύ, κατακλά|σθη δ' ἐνὶ| καυ|λοῖ  
 |ἔγ|χος. ὃ δὲ| φρεσὶ [ῆ|σι] χά|ρη \_ και \δὴ |φέ|πετο/ νί|κην,  
 610 \αἰ|ψα/ δὲ |φε|ρυσσά|μενος| \_ ξί|φος |ἀργυ|ρό|φη|λον  
 |ἄλτ' ἐ|πὶ Πει|σάνδρ|οι· ὃ δ' ὑ|π' \_ ἀσπί|δος \λά|βε/ κα|λὴν  
 ἀξί|νην εὖ|χαλκον ἐ|λαι|φίνοι |ἀμ|φὶ πε|λέκ|κοι  
 μακροῖ \εὐ|ξέσ|τοι\* / ἄ|μα δ' \ἀλ|λή|λοι|ιν/ ἐ|φικέ|σθη|ν.  
 |ῆ|τοι ὃ μὲν| κόρυθος φά|λον \πλῆ|ξ' / |ἵππο|δασει|ης  
 615 |ἄκρον ὑ|πὸ| ληό|φον αὐτόν, ὃ δὲ| προσιόν|τα μέτ|ωπον  
 ῥί|νὸς ὑπὲρ| πυμά|της· λά|κε δ' ὄσ|τέα, τῶ δέ οἱ ὄ|σσε  
 παρ| ποσὶν αἰ|ματόεν|τα χα|μαὶ πέ|σον ἐν| κονί|ησιν,  
 ἰδνῶ|θη δὲ πε|σών. ὃ δὲ| λάξ ἐν| στή|θεισιν βαι|νων  
 τεύ|χεά τ' ἐξ|ενάρι|ξε και εὐ|χόμενος ἔ|πος ηὔ|δα·

603 σοί, Μενέλαε 604 οἱ δ' ὅτε δὴ – ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες 605 ἄμαρτε, παρὰ δέ οἱ ἐτράπετ' 606 Μενελάου κυδαλίμοιο 607 οὔτασεν 608 ἔσχεθε, v.l. ἔσχετο 609 ἐέλεπετο 610 Ἀτρείδης – v.l. καὶ ἐρυσσάμενος, so Ed. West 611 εἴλετο 613 εὐξέστω – ἀλλήλων ἐφίκοντο Edd.; antike vv.ll. ἐφικέσθη, -σθον 614 ἦλασεν

602 ~ (s.d.) 214 #ῆϊεν (!), Λ 240 #σπάσσατο· τὸν δ(έ), I 411 διχθαδίας κῆρας φερέμεν \_ θανάτοιο τέλοσδε. – Mit ionischem Augment dem Kontext angepasst. 603 Vgl. 605. Im Hexameter eine metrisch begründete Apostrophe. 604 f. = Λ 232 f. 604 Formelvers zur Einleitung eines Zweikampfs, der als Hexameter immer im Plural steht. 605 Restituiertes \ἄμβροτε/ wie 518. 607 ~ 552, s.d.; 646 f. σάκος οὔτασε (!) δουρὶ | ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρό etc. – Vgl. u.a. 178; Λ 235 #νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε (s.d.). In der Anwendung auf Schilde wechseln νύσσω 'stoßen' und metaphorisches οὔτάζω 'verletzen'. 608 ~ 162. 609 ~ O 539 ἔτι δ' ἔλπετο νίκην#, s.d.; vgl. Z 52 f. #καὶ δὴ μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν | δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν (Menelaos den Adrestos). – Nach den Scholien ist Menelaos Subjekt. 610 = Γ 361, s.d. – Im Hexameter hier #Άτρείδης δὲ (F)ἐρυσσάμενος mit impliziertem Subjektswechsel (wie im Parallelvers des Γ) und eine Variante #Άτρείδης, και (!) ἐρυσσάμενος, in der Digamma vernachlässigt ist. 613 Metrische Behandlung des Ausgangs -οιν wie 511. 614 ~ Θ 323, Ξ 391 u.ö. #ῆϊτοι ὃ μὲν; Γ 362 #πλήξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον; Z 9 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασειίης. 615-619 Neuformulierung des ionischen Dichters in traditioneller Diktion, aber mit /-s-/ statt /-ss-/ in 617 ποσὶν, 618 στήθεισιν. 616 Formelhafter Versschluss im Dual wie O 607 u.ö., hier allerdings im Plural fortgesetzt. 617 ~ E 583 (#ῆνία), Π 741 (ὄφθαλμοί), beidemal in 'Taucherszenen'. 618 ~ M 205 #ἰδνωθεις ὀπίσω (s.d.); die 2. Vershälfte auch Π 503, ähnlich Z 65 #λάξ ἐν στήθεισιν βάς. 619 = P 537, Φ 183; die 2. Vershälfte u.a. auch Ξ 500, s.d.



- 620 „|λείπετέ θην| ούτω γε \νη|**Φας/ Δαναῶν|** \?τάχιστα/,  
 Τρῶες <?μέγ’> ὑ|**περφίαλοι|**, [δεινῆς] \_ ἀκόρητοι **ἀϋ|**τῆς,  
 ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχος οὐκ ἐπιδευεῖς,  
 ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῶ  
 Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν  
 625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ’ ἕμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν,  
 οἷ <sup>+</sup>μοι |**κουριδίην|** ἄλοχον καὶ |**κτῆματα πολ|**λά  
 μὰψ οἷ|**χεσθ’ ἀνάγον|**τες, ἐπεὶ \πάρ |**τῆ φιλέεσ|**θε/  
 νῦν αὐτ’ ἐν \νή|**Φεσσι μενοι|**νᾶτε\*/ |**ποντοπόροι|**σι  
 |**πῦρ ὄλοφ|**δὸν| βαλέειν, κτεῖναι δ’ ἦ|**ρωας Ἀχαι|**Φούς.  
 630 ἀλλὰ \που/ **σχῆ|**σεσθε καὶ ἐ|**σύμεινοί** περ **Ἄρη|**ος.  
 |**Ζεῦ πάτερ, ἦ|** [τέ] σέ φασι πε|**ρι φρένας** \ἐ|**μιμεν|** ἄλλων,  
 ἀνδρῶν \καί/ **θειῶν·** σέο δ’ ἐκ| \_ τάδε |**πάντα πέλον|**ται·  
 οἷον |**δῆ \**νυ **χαρίζεαι** \_ |**ἀνδράσι|** / **ὕβριστη|**σι,  
 \Τρωσί/, τῶν μέ|**νος \**περ/ **ἀτάσ|**θαλον, |**οὐδὲ δύναν|**ται  
 635 |**φυλόπιδος|** \κορέσσασθαι \_ **ὁμοῖο|**\*/ **πτολέμοι|**ο.  
 πάντων |**μὲν κόρος ἐσ|**τί, \ὑ|**πνοιο|** / **καὶ φιλότ|**ητος  
 μολπῆς |**τε γλυκερῆ|**ς| καὶ **ἀ|**μύμονος **ὀριχηθ|**μοῖο,  
 τῶν πέρ τις καὶ |<sup>+</sup>**μᾶλλον ἐ|**φέλιδεται |**ἐξ ἔρον** \ἐ|**σθαι|**\*/  
 \ἦ|**Φὲ μάχης|**· Τρῶες δὲ \τῆς/ \_ ἀκόρητοι **ἔα|**σι.“

620 νέας – ταχυπώλων 627 φιλέεσθε παρ’ αὐτῆ 628 νηυσὶν μενεαίνετε 630 ποθι  
 631 ἔμμεναι 632 ἠδὲ 633 ἀνδρεσσι χαρίζεαι 634 Τρωσὶν – αἰὲν 635 κορέσσασθαι  
 ὁμοίου 636 καὶ ὕπνου 638 εἶναι 639 ἢ πολέμου – μάχης

621 ~ 634-639; Φ 224 #Τρῶας ... ὑπερφιάλους, 459 Τρῶες ὑπερφίαλοι; Ξ 479 Ἀργεῖοι ἰο-  
 μωροί, ἀπειλάων ἀκόρητοι. 622-625 Einschub des ionischen Dichters, inhaltlich wie  
 Γ 353 f.; in der Ilias weitgehend singular, aber mit Parallelen in der Odyssee. 622 ~  
 σ 225 σοὶ κ’ αἴσχος λώβη τε μετ’ ἀνθρώποισι πέλοιτο (sc. wenn dein Gast nicht vor Miss-  
 handlung geschützt ist); I 225 οὐκ ἐπιδευεῖς (!)#, s. d. 624 ~ (u. a.) X 19 ἐπεὶ οὐ τι τίσιν  
 γ’ ἔδδεισας ὀπίσσω#. – Ionische Flexionsvariante zu #Ζεὺς ὑψιβρεμέτης M 68 u. ὄ., ähnl-  
 lich O 293 #Ζηνὸς ἐριγδούπου (!). 625 ξεινίος heißt Zeus sonst erst in der Odyssee,  
 vgl. bes. ξ 283 f. Διὸς δ’ ὠπίζετο μῆνιν | ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσᾶται κακὰ ἔργα. –  
 Dichtersprachl. αἰπὴν# (statt αἰπεῖαν oder αἰπεινήν) nur hier und in der Odyssee (γ 130  
 = ν 316, λ 533, θ 516), immer im selben Kontext. 627 Vgl. α 123 παρ’ ἄμμι φιλήσει. –  
 Augmentloses φιλέεσθε in anamnestic Funktion, s. zu 466. Im Hexameter ion. mo-  
 dernisiert (anaphorisches αὐτός). 628 Vgl. 79, 214; μενεαίνω sonst nicht im N. – Im  
 Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 629 ~ O 702 νῆας ἐνιπρήσειν  
 κτενέειν θ’ ἦρωας Ἀχαιούς. 631 ~ P 171 (s. d.) ὦ πόποι, ἦ τ’ ἐφάμην σὲ περὶ φρένας ἔμ-  
 μεναι ἄλλων#. 633 ~ P 587, Φ 57, ε 183 u. ὄ. #οἷον δῆ; vgl. α 32 οἷον δῆ νυ. 635 ‘des  
 gemeinsamen Krieges’, im Sinne von Σ 309 ξυνὸς Ἐνυάλιος· καὶ τε κτανέοντα κατέκτα.  
 – Im Hexameter phonologisch gestrecktes /homoiō/ ← /homioio/. 637 = ψ 145.  
 638 ~ Ω 227 ἐξ ἔρον εἶην#. Vgl. I 92 u. ὄ. ἐξ ἔρον ἔντο#; ion. εἶναι (!) nur hier.

- 640 ὡς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἵματόεντα  
 συλήσας ἐτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,  
 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.  
 ἔνθα οἱ υἱὸς ἔπ|αλτο Πυλαί|μένειος βασιλῆ|φος,  
 |'Αρπαλίω|, \ὄς πατρὶ φῶ| / \_ ἔπε|το πτολεμί|ξων  
 645 |ἐς Τροφίη|, οὐδ' αὖτις \ίκετο/ |πατρίδα γαῖ|αν·  
 ὃς ῥά τότε' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ  
 ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,  
 |ἀψ δ' ἐτάρων| ἐς φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἀλεφεί|νων,  
 πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροά χαλκῶ ἐπαύρη.  
 650 |Μηριόνης| δ' ἀπιόντος \_ \*ἦη \|πικρὸν/ οἷσ|τόν,  
 καὶ \βάλε/ γλου|τόν κατὰ δε|ξιόν· |αὐτὰρ οἷσ|τός  
 ἀντι|κρὺ κατὰ κύσ|τιν ὑπ' \_ |ὄστέον \ἐκ|πέρησε\*./  
 |ἐζόμενος| δ' \ἄρ' / αὔθι, φίλων ἐν |χερσὶ ἐταί|ρων  
 |θυμὸν \ἀπο|πνέων\*./, ὡς (εἶ) τε σκώ|ληξ ἐπὶ γαί|ῃ  
 655 |κεῖτο ταθείς|· ἐκ δ' αἶμα \κάρ\_ρεφε\*./, |δεῦε δὲ γαῖ|αν.  
 τὸν μὲν |Παφλαγόνες| \μεγάθυμοι/ |ἀμφιπέ|νον|το,

644 ὃ ῥά πατρὶ φίλω 645 ἀφίκετο 648 ἐχάζετο 650 χαλκήρε' 651 ῥ' ἔβαλε  
 652 ἐξεπέρησεν 653 κατ' 654 ἀποπνείων 655 μέλαν ῥέε 656 μεγαλήτορες

**640** ~ Ξ 170 ἀπὸ χροὸς ἡμερόεντος#. – Ionisch (μὲν nach dem Artikel). **641** ~ E 165 #ἦππους δ' (!) οἷς ἐτάροισι δίδου; Menelaos tritt sonst nicht mit dem unspezifischen Epitheton ἀμύμων auf. – Wohl nicht älter als der Kontext. **642** ~ O 457. – Ionische Hexametervariante (fünffzehnsilbig, aber mit Augment) zu E 134 Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη (!). **643** Alter Vers, ursprünglich wohl mit #\τῶ δ'/ beginnend. Im Hexameter zeigt #ἔνθα den Anfang einer neuen Szene an, s. zu 541. – Py-laimenes tritt am Schluss der Szene (658 f.) auch noch selbst auf, obwohl er – wenn nicht ein Namensvetter, s. Michel 1971, 103 f. Anm. 161 – E 576 ff. von der Hand des Menelaos gefallen ist. **645** Wie O 706 ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν, s. d. **646 f.** ~ O 528 f. ὃς τότε Φυλειίδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ | ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς, s. d. – Eher eine Namensvariante im Hexameter als ehemaliges ὃς [ῥα] τότε' |'Ατρεΐδαο| \μέσσιον/ σάκος \οὔ|τα/ δουρί. **647** ~ 607 #οὔτασεν (!) etc., s. d. **648** = 566, 596. **649** ~ P 674 #πάντοσε παπταίνων, bzw. Λ 573, O 316 πάρος \_ χροά λευκὸν ἐπαυρεῖν# (Subjekt: δοῦρα). – Wohl eine Variante zu \*... μὴ τις \_ χροά \|δουρὶ/ ἐπαύρη#; in diesem Fall trifft ein Pfeil. Kurz gemessenes -ῶ im instrumentalen Dativ (nicht Lokativ) ver-rät den ionischen Dichter. **650-655** Vgl. die Szenenvariante E 65-68: Meriones tötet Phereklos auf die gleiche Weise, das (Wurf-)Geschoss ist allerdings nicht genannt. **650** ~ 567, 662; vgl. u. a. 592 πικρὸς οἷστός#. **651** ~ E 66. Vgl. #καὶ βάλε Λ 578, Π 287 u. ὄ.; im Hexameter wie O 445, Π 586, Φ 591. **652** ~ E 67; wie Π 346 νύξε' τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ \_ χάλκεον ἐξεπέρησε, s. d. **653** 'er ging, wo er gerade war, auf die Knie', vgl. Ξ 437 #ἐζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα und die inhaltliche Entsprechung #γνῦξ δ' ἔριπ(ε) E 68. **654 f.** ~ Δ 524 #θυμὸν ἀποπνείων; Φ 118 f. ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ | κεῖτο ταθείς etc. **655** ~ Φ 119. **656** Zum Epitheton vgl. E 577 #ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων.

- ἐς δίφρον δ' \ἐσισαντες\*/ ἄγον| \_ προτὶ |Φίλιον ἰρήν  
 ἀχνύμενοι· μετ' \ἄρ/ πατήρ \_ κίε |δάκρυα λείβων,  
 ποινή δ' οὐ τις |παιδὸς \ἄκος| \_ |γίνετο/ τε|θνηΨώτος.  
 660 \τοῖο/ δὲ Πάρις μάλ' [θυμὸν] ἀπο|\_κταμέ|νοιο χολώ|θη·  
 ξεῖνος γάρ Φοί \ἦν μετὰ πολ|λοῖσι/ |Παφλαγόνεσι·  
 τοῖ' ὃ [γε] |χωόμενος| +προῖη χαλκ|ήρε' ὀισ|τόν.  
 \ἔσκε δ'/ Εὐχή|νωρ, \Πολυΐ|δοιο\*/ |μάντιος υἱ|ός,  
 ἀφνει|ός τ' ἀγαθός| τε, \Κορίνθοι\*/ |Φοικία ναί|ων,  
 665 ὅς ρ' εὖ Φειδῶς |κῆρ' ὀλοΨήν| \_ ἐπὶ |νηΨὸς ἔβαι|νε·  
 \πολλά/ γάρ Φοί \Φεῖ|πε/ γέρω|ν| \_ ἀγα|θὸς Πολύ|ῖδος  
 |νούσοι ὑπ' \\*ἀλ|γεινῆ/ φθί|σθαι \_ \Φοῖσι/ |έν μεγάρ|οισι,  
 |\ῆΨ' ἐπ'/ ἈχαιΨῶν νη|σὶ ὑπὸ Τρώ|εσσι δαμῆ|ναι·  
 |τῶ ρ' ἄμα τ' ἀρ|γαλέην θω|ῆν \ἀλέ|φειν'/ |ἈχαιΨῶν  
 670 νοῦσόν τε \\*στυγ|ρήν/, ἴνα μῆ| \_ πάθοι |ἄλ|γεα θυ|μοῖ.  
 |τὸν βάλ' ὑπὸ| γναθμοῖο καὶ \_ |οὔΨατος· \ἐκ/| δὲ θυμὸς  
 οἴχε|το [ἀπό] μ|ηελέων|, \\*στυγρὸς/ δ' ἄρα |μιν σκότος εἴ|λε.  
 ὡς οἱ μὲν μάρ|ναντο δέμας| \_ πυρὸς |αἰθομέ|νοιο.  
 Ἐκτωρ δ' οὐ \πέ|πυστο/ +διΨεί|\_φίλος, |οὔδέ τι +Ψεί|δει,  
 675 \ὄ/ ρά Φοί νηΨῶν ἐπ' ἀρ|σιτερά |δη|τιάον|το  
 |λαΨοί ὑπ' Ἀρ|γείων· τάχα \κεν/ καὶ |κῦδος ἈχαιΨῶν  
 |ἔπλετο, τοῖ|ος γάρ γαιήΨοχος |έννοσ|ίγαιος  
 ὄτρυν' Ἀργεί|ους, \προτὶ/ δέ| \_ σθένει |αὐτὸς ἄμυ|νε·

657 ἀνέσαντες 658 δέ σφι 659 ἐγίνετο 660 τοῦ 661 ἔην πολέσιν μετὰ 663 ἦν  
 δέ τις – Πολυΐδου 664 Κορινθόθι 666 πολλάκι – ἔειπε 667 ἀργαλέη – οἷς 668 ἦ  
 μετ' 669 v.l. θωῆν; ἀλείνειεν 670 στυγερῆν 671 ὄκα 672 στυγερὸς 674 ἐπ-  
 ἔπυστο 675 ὅττι 676 δ' ἄν 678 πρὸς

658 ~ 88; Σ 234, Ο 8 (#μυρόμενοι) μετὰ δέ σφι, s.d. 659 'brachte Heilung, Wieder-  
 gutmachung', vgl. I 249 f. οὐδέ τι μῆχος | ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὐρεῖν (s.d.);  
 ~ I 632 f. καὶ μὲν τίς τε κασιγνήτοιο φόνοιο | ποινήν ἦ (!) οὔ (!) παιδὸς ἐδέξατο τεθνη-  
 ῶτος. 660 Wie die Namensvariante Δ 494. 661 ~ Π 240, Ψ 60 πολέσιν (!) μετὰ Μυρ-  
 μιδόνεσσι#, Δ 388 ... Καδμείοισιν#. 663 ~ Ε 9 #ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης, Κ 314 ...  
 Δόλων. – Vgl. 695 #ἔσκε und, gleich fortgesetzt, Ρ 575 f. ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς  
 Ἡετίωνος, | ἀφνειός τ' ἀγαθός τε (s.d.). 665 ἔβαινε mit Augment, aus der Sicht des  
 Dichters: 'der damals an Bord gegangen und mitgefahren war'. 666 ~ Α 396, Κ 121,  
 Ρ 408 #πολλάκι γάρ. Vgl. Ο 456 #πολλά δ' ἐπώτρυνε, Ζ 207 καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελ-  
 λεν#. 668 Vgl. u. a. 832 πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν#. 669 Oder |τῶ ρ' ἄμα τ' \\*ἀλ|γει-  
 νῆν θωῆν\* ἀλέφειν'/ ἈχαιΨῶν. 671 f. = Π 606 f.; ~ Ρ 617 f. ... καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ'  
 ὀδόντας | ὤσε; Π 339 ὃ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνε#. – Vgl. Ψ 880 #ὠκύς δ' ἐκ μελέων  
 θυμὸς πτάτο u. ä. 672 Formelhafte εἴλε# nach σκότος (bzw. auch δέος) mit metri-  
 scher Dehnung, nicht Augment. 673 = Α 596, Σ 1, ~ Ρ 366, 424. 676 f. Hypothetische  
 Aussage mit augmentiertem ἔπλετο, weil der Dichter die Lage aus seiner Sicht beurteilt.

- 680 |ἀλλ' \δ γ' ἔχ', ἦ| τὰ πρῶτα πύλας καὶ |τεῖχος ἔσαλ|το  
 |Φρηξάμενος| Δαναῶν \πυκ|ινὰς\*/ |στίχας ἀσ|πιστάων,  
 ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου  
 θῖν' ἐφ' ἀλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὑπερθε  
 τεῖχος ἐδέδητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα  
 |ζαχρα|φῆες| γίνοντο μάχη αὐ|τοῖ τε καὶ ἵπ|ποι.  
 685 ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες,  
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἴπειοὶ  
 σπουδῇ ἐπαῖσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο  
 |Φῶσαι ἀπό|σφρέων/ φλογὶ \_ \Φῖσον/ |Ἴκτορα δι|ον·  
 οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν  
 690 ἄρχ' υἱὸς Πετεῶ|ο Μενεσθεύς, |οἱ δ' ἄμ' ἔπον|το  
 Φείδας [τε] Στιχί|ος τε Βίας τ'| \_ ἐϋς· |αὐτὰρ Ἴπει|ῶν  
 |Φυλε|φίδης| τε Μέγης Ἀμφίων |τε Δρακί|ος| τε,  
 [πρό] Φθίων δὲ Μέ|δων τε μενε|πτόλει|μός τε Ποδά|ρκης.  
 |ἦτοι δ' μέν| \ρά τοῖν/ Ὀφι|λή|Φος \νόθος υἱὸς/  
 695 \ῆν/ Μέδων, Αἴ|αντος ἀδελ|φε|Φός· |αὐτὰρ \δ ναῖ|ε/  
 |ἐν Φυλά|κῃ|, γαίης ἀπὸ \_ |πατρι|δος, ἄν|δρα \πεφνών\*/,  
 γνωτὸν μητρυ|ῆς Ἐριώ|πιδος, |ῆν ἔχ' Ὀφι|λεύς·  
 \δ δ' αὖ/ Φι|φί|κλοι|ο πά|φισ| \_ \ἔσκε/ |Φυλακί|δα|ο.

679 ἔχεν 680 πυκινὰς 684 ζαχρηεῖς 688 σφείων – εἴκελον 689 +οἱ Ed. West  
 694 νόθος υἱός – θεῖοιο 695 ἔσκε – ἔναιεν 696 κατακτάς 698 αὐτὰρ ὁ – τοῦ

679 Oder #|ἀλλ' \δ γ' ἔχ', ἦ|χι/ πρῶτα. – Im Hexameter ionisch modernisiert: für ἔχ' deutlicheres ἔχεν auf Kosten des anaphorischen Pronomens. 681-683 Inhaltliche Parallele zu Ξ 30-32. 681 Originärer ionischer Hexameter (νέες, Genetivausgang -ου#); dichtersprachlicher Versanfang, wie sonst nur noch in #ἐνθ' ἔσαν οἱ (!) πέπλοιο 105. 682 ~ Ξ 31, A 350; Hexameter mit alter erster Vershälfte. 683 Oder #τεῖχος \δέδη|το/ χθαμαλώ|τατον, |ἐνθα μάλισ|τα; χθαμαλός ist sonst allerdings ein Wort der Odyssee. 684 ~ P 644 ὁμῶς αὐτοῖ τε καὶ ἵπποι#; hom.-äol. #ζαχρηεῖς 'heftig bedrängt' auch M 347 = 360. 685 Der Name Ἰάονες nur hier. 686 φαιδιμόεντες als morphologische Streckform für φαίδιμοι nur hier. Der Hexameterdichter vermeidet reimendes Ἴπειοὶ χαλκοχίτωνες# (Λ 694, im Genetiv Δ 537). 688 Im ersten Fall wie 148, im zweiten wie 330, s. d. Der Vers kann als Ganzes übernommen, aber auch ad hoc aus drei alten Kola zusammengesetzt sein. 689 ~ 699 #οἱ μὲν, s. d.; Σ 494, ε 3 ἐν δ' ἄρα τοῖσι(v)#; das Verb προλέγω nur hier. – Syntaktisch entweder unvollständig oder irregulär (Partizip als Prädikat? Präteritaler Nominalsatz?). 691 Vgl. z. B. 791 #Φάλκην Ὀρθαῖόν τε. – Oder \ῆϋς/. 693 ~ 699. 694-697 = O 333-336. 694 f. ~ B 727 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν Ὀϊλήος νόθος υἱός, s. d. 694 Vgl. z. B. 347 #Ζεὺς μὲν ῥα, 701 ταχὺς υἱός#. 696 ~ ο 224 τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς. – Vgl. P 539 χερεῖονά περ καταπέφνων#. 698 ~ 694 f.; B 705 Ἴφίκλου υἱός πολυμήλου (!) Φυλακίδαο. – Im Hexameter ohne ἔσκε oder ἦν, dafür mit ion. τοῦ vor Konsonant (Artikel!).

- οἱ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες  
 700 ναῦφιν ἀμυνόμενοι μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.  
 Αἴας δ' | οὐκέτι πάμ|παν, Ὀφιλή|φος ταχύς υἱός,  
 ἴστατ' ἀπ' Αἴ|αντος Τελαμ|ωνίου, οὐδ' | ἠβαιόν·  
 ἀλλ' ὡς τ' ἐν νειοῖ| οἱ βό|φε φοίν|οπε |πηκτὸν ἄροτ|ρον  
 Φῖσον |θυμὸν ἔχον|τε τι|ταίνετον, \ἀν| δὲ τοῖιν/  
 705 \κηκίει\* Φίδρ|ώς/ πολὺς \ἀμ|φι πρυμ|νοῖσι κέρασ|σι\*/·  
 τῶ μὲν |τε ζυγὸν οἴ|φον \εὗξοφον\*/ |ἀμφις ἐφέ|ργει  
 |φιμένω| κατ' \*ἄφολκα \_ \τέμνειν/ |τέλσον ἀρού|ρης·  
 ὡς τῶ |παρβεβα|ῶ|τε μάλ' \_ \ἐστά|την\* ?σχεδὸν αἰ|φεί/.  
 ἀλλ' ἦ|τοι \Τελαμω|νίω\* \_ πολέ|φες/ τε καὶ ἐσθ|λοὶ  
 710 |λαφοὶ ἔπονθ'| \ἐταῖροι/, οἵ |φοὶ σάκος \ἐκ|δέχοντο/,  
 |ὀππότε μιν| κάματος [τε] καὶ \_ Φίδρ|ώς \|γούνα κιχέ|ιη/.  
 οὐδ' ἄρ' Ὀϊ|λιάδη μεγαλή|τορι Λοκροὶ ἔποντο·  
 οὐ γάρ |σφιν σταδί|η| (ἐν) ὑσμί|νη |μίμνε φίλον| κῆρ.  
 οὐ \ρ' / ἔ|χον κόρυθ|ας| χαλκή|ρεας |ίποδασει|ας,  
 715 |οὐδ' ἔ|χον ἀσπί|δας εὐκύκλους καὶ |μείλινα δοῦ|ρα,  
 |ἀλλ' ἄρα \τό||ξιοι καὶ εὐ|στρόφω\*/ |οἶος ἀώ|τω

699 \*οἱ Ed. West 704 ἀμφι δ' ἄρα σφι 705 πρυμνοῖσιν κέραεσσι – ἀνακηκίει ἰδρῶς  
 706 εὗξοον 707 κατὰ ὦλκα – τέμνει δέ τε 708 ἔστασαν ἀλλήλοισιν 709 Τελαμωνιάδη  
 πολλοί 710 ἔταροι – ἐξεδέχοντο 711 γούναθ' ἴκοιτο 713 meist σφι 714 γάρ  
 716 τόξοισιν καὶ εὐστρόφω

700 ~ 109 f. ἀμυνόμεν ... | νηῶν. – Ionischer Hexameter mit Augment, darin dichter-  
 sprachl. ναῦφιν als Genetiv (ähnlich 588). 702 ~ 106 οὐδ' ἠβαιόν#. 703 ~ K 353 ἐλ-  
 κέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον. 704 f. ~ P 720 #ἴσον θυμὸν ἔχοντες; P 268 f.  
 ἀμφι δ' ἄρα σφιν | λαμπρῆσιν (!) κορυθήσσι. – Im Hexameter pluralisches σφι# und  
 silbenschließendes νῦ ἐφέλκυστικόν. 705 ~ Ψ 507 πολὺς δ' ἀνεκῆκίεν ἰδρῶς# (Pferde-  
 schweiß). – Als Hexameter eine sekundäre Versvariante πολὺς (!) ἀνακηκίει (!) ἰδρῶς#,  
 die durch /-s. / im 4. Longum auffällt und in (F)ιδρῶς den ion. Digammenschwund vor-  
 aussetzt. 707 'die Furche zum Feldrain hindurchzuziehen'; ~ Σ 546 f. τοὶ δὲ στρέψα-  
 σκον ἀν' ὄγμους | ἰέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι; σ 375 εἰ ὦλκα διηνεκέα  
 προταμοίμην#. – Im Hexameter (s. dazu Strunk 1990, 49 ff.) musste das 3. Biceps gefüllt  
 und die Mitteldiärese vermieden werden. Der Dichter erreichte beides mit ad hoc ge-  
 wagem τέμνει (!) δέ τε 'und er (sc. der Pflug) schneidet' nach Mustern wie Δ 278 ἄγει δέ  
 τε, α 53 ἔχει δέ τε, μ 99 φέρει δέ τε. 708 ~ 133 ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν#  
 (s.d.); vgl. u.a. Λ 116 #ἦ δ' εἴ πέρ τε τύχησι μάλα \_ σχεδόν (die Hirschkuh). 709 Vgl.  
 702 Τελαμωνίου; Z 452, Ω 167 πολέες τε καὶ ἐσθλοί#. 710 ~ 492 #λαοὶ ἔπονθ', ὡς εἴ τε.  
 711 ~ T 354 ἴνα μή μιν λιμὸς ἀτερπῆς γούναθ' (!) ἴκηται#. Vgl. T 165 f. κιχάνει | δίψα τε  
 καὶ λιμὸς, βλάβεται δέ τε γούνατ' (!) ἰόντι; I 416 τέλος θανάτοιο κιχέιη#. – Am Vers-  
 schluss ion. modernisiert. 712 ~ (s.d.) 203, M 365, Ξ 446. 713 Vgl. 314 ἐν σταδίη  
 ὑσμίνη (s.d.). 714 ~ (s.d.) 650, 662 χαλκήρε' ὀϊστόν#; O 535 κόρυθος χαλκήρεος ἰπο-  
 दाσειης#, χ 111, 145 κυνέας χαλκήρεας ἰποδασειίας#. 716 Die 2. Vershälfte wie 599.

- [Fίλιον εἰς] [ἄμ'] ἔποντο πε|ποιθότες, \οἷς/| ἔπειτα  
 |ταρφέ|βα βάλ|λοντες Τρώων \_ \Φρηγνύσ|κοντο\*/ φάλαγ|γας.  
 δὴ ῥα τόθ' οἱ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι  
 720 μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἔκτορι χαλκοκορυστῆ,  
 οἱ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης  
 Τρῶες μιμνήσκοντο, συνεκλόνεον γὰρ οἴστοι.  
 |ἔνθα κε λευ|γαλέως \πάρ \_ νη|ῤῶν/ |καὶ κλισιά|ων  
 Τρῶες \χώρη|σαν/ προτὶ Fίλιον |ἠνεμό|φεισαν,  
 725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἔκτορα εἶπε παραστάς·  
 „|Ἔκτορ, ἀμή|χανος \πέλεις\* \_ παρρη|τοῖσι\*/ πιθέσ|θαι.  
 \ὄ/ τοι περὶ |δῶκε θεός| \_ πολε|μή|φια Fέρι|γα,  
 \τῶ ῥα/ καὶ βου|λῆ ἐθέλεις| \_ περι|Fίδμεναι ἄλ|λων.  
 ἀλλ' οὐ |πως ἅμα πάν|τα \δυνήσε'/ |αὐτὸς ἐλέσ|θαι·  
 730 ἄλλω μὲν \ῥ'/ ἔ|δωκε θεός| \_ πολε|μή|φια Fέρι|γα,  
 ἄλλω δ' ὀρχησ|τύν, ἐτέρω| \_ κίθα|ριν καὶ ἄ|φοιδήν,  
 ἄλλω δ' ἐν στη|θεσσι \νόον| \_ τίθησ'/ |εὐρύοπα| Ζεὺς  
 ἐσθλόν, \οἷό\* τ' |ἄλλοι ἐπαυ|ρίσκον|ται μάλα πολ|λοί/,  
 \πολέ|φας τ'/ ἐσά|φω|σε, μάλιστα δ' [κ'] |αὐτὸς ἀνέ|γνω.  
 735 αὐτὰρ \ἐκ|φερέω|, ὥς μοι \_ δοκεῖ \ἔμμεν/ ἄρι|σιτα.  
 πάντη γὰρ [σε] περὶ στέφανος| \_ πολέ|μοιο δέδη|φε·

717 οἷσιν 718 ῥήγγυντο 723 νηῶν ἀπὸ 724 ἐχώρησαν 726 ἐσσι παραρρητοῖσι  
 727 οὐνεκά 728 τοῦνεκα 729 δυνήσσαι 730 γὰρ 732 τίθει νόον, schwache v.l.  
 τιθεῖ 733 τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι 734 καὶ τε πολεῖς – Edd. καὐτὸς  
 735 ἐγὼν ἐρέω – εἶναι

718 Vgl. H 141 ῥήγγυνσκε φάλαγγας#. 719 ~ (s.d.) 331, Z 418 σὺν ἔντεσι (!) δαιδαλέοι-  
 σι(v)#; M 162, Ξ 389, Ω 457 #δὴ ῥα τότ(ε). 720 ~ E 699 καὶ Ἔκτορι etc.; K 318, P 719  
 Τρωσίν (!) τε καὶ Ἔκτορι. – Anders 347 Τρώεσσι καὶ Ἔκτορι. 721 ~ θ 93, 532 ἐλάνθα-  
 νε (!) δάκρυα λείβων#. 721 f. ~ Ξ 441 u.ö. μνήσαντο δὲ χάρμης#. 722 ~ (s.d.) B 14,  
 31, 68 ἐπέγναμψεν (!) γὰρ ἅπαντας#, Θ 311 παρέσφηλεν (!) γὰρ Ἀπόλλων#. – γὰρ nach  
 dem (augmentierten!) Verbalkompositum, nicht dem Präverb. 723 f. ~ M 114 f. παρὰ  
 νηῶν | ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν. 723 Vgl. 744 #πάρ νηῶν ἔλθοιμεν;  
 wie Λ 803, Ξ 146 u.ö. 725 ~ M 60, 210 #δὴ τότε Πουλυδάμας etc., s.d.; Ψ 155 #εἰ μὴ  
 Ἀχιλλεὺς αἰψ' Ἀγαμέμνονι etc., Z 75, K 318 Ἔκτορι etc. 726 Vgl. Ξ 217 #πάρφασις,  
 s. auch zu O 404; anders I 526 παραρρητοῖ (Phoinix). 727 f. ~ I 54 f. Τυδείδη, περὶ μὲν  
 πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι, | καὶ βουλή μετὰ πάντας ὀμήλικας ἔπλευ ἄριστος. 729 ~  
 Δ 320 ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν (Nestor). 730-734 Dreiteilige  
 Sentenz, in der gnomischer Aorist und Präsens wechseln. 731 Der Vers gilt seit der  
 Antike als interpoliert, ist aber inhaltlich notwendig, s. Michel 1971, 124 f. 732 Vgl.  
 I 554 οἰδάνει ἐν στηθεσσι νόον \_ πύκα περ φρονεόντων. – Im Hexameter steht τίθει,  
 ebenso wie A 509 (Imperativ) und Ξ 179, Σ 412, Υ 95, Ψ 656 (präterital), mit folgendem  
 Zweisilbler nach κ. τρ. 735 = I 103, ~ M 215 #νῦν αὐτ' ἐξερῶ etc. 736 ~ Υ 18.

- Τρῶες |δὲ μὲγαθύ|μοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,  
οἱ μὲν \σὺν τεύχεσι ἀφειτᾶσι/, |οἱ δὲ μάχον|ται  
|παυρότεροι| \\*πλείεσσι/, κεδασθέν|τες κατὰ νῆ|φας.  
740 ἀλλὰ \χασσάμενος| κάλει \_ \δεῦρο/ |πάντας ἀρίσ|τους·  
\ένθα |κεν/ μάλα πᾶ|σαν ἐπιφρασ|σαίμεθα βου|λὴν,  
\ή|φέ κ' ἐν/ νή|φεσσι \πολυ|κλη|φί|δεσσι\*/ πέσω|μεν,  
|αἶ κ' \ἐθέ|λη/| θεὸς \δό|μεν/ \_ κράτος, \ή|φέ κ' \ἐπει|τα  
πάρ νη|φῶν ἔλ|θοιμεν ἀπῆ|μονες. ἧ γὰρ ἔγωγε  
745 δεῖδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ  
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνήρ ἄτος πολέμοιο  
μῖμνει, ὄν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἴω.“  
ὥς <ρά> φάτο |Πουλυδάμας|, \_ φάδε δ' |Ἔκτορι μῦ|θος [ἀπῆμων],  
{αἶψα/ δ' |ἐκ Φοχέων| σὺν \τεύχεσσι/ |ἄλτο χαμᾶ|ζε|  
750 καὶ μιν φωνή|σας φέ|πει| \_ πετρό|φεντα \\*ποταύ|δα/·  
„|Πουλυδάμα|, σύ \γ' αὖθι ἔρυξον/ |πάντας ἀρίσ|τους,  
|αὐτὰρ ἐγὼ| κεῖσ' εἶμι \ἀντιά|ων/ πολέμοι|ο·  
|αἶψα δ' \ἐλεύ|σομ' / αὐτίς, \ἐπεὶ κ' / εὖ |τοῖς ἐπι|τεί|λω.“  
ἧ [ρά], καὶ ὀρμή|θη ὄρεϊ| \_ νηιφό|φεντι φε|φοι|κῶς,  
755 κεκλη|γῶς, διὰ δὲ| Τρώων \_ πέτετ' |ἧδ' ἐπι|κού|ρων.  
οἱ δ' ἐς |Πανθοφί|δην| \ἀμύμονα/ |Πουλυδάμαν|τα

738 ἀφειτᾶσιν σὺν τεύχεσιν 739 πλεόνεσσι 740 ἀναχασσάμενος – ἐνθάδε 741 ἔνθεν δ' ἄν 742 ἧ κεν ἐνί, v.l. (s. Ed. West) ἧ κεν ἐν – πολυκλήϊσι 743 ἐθέλησι – δόμεναι – ἧ κεν 749 αὐτίκα – τεύχεσιν 750 προσηύδα 751 μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε 752 καὶ ἀντιῶ 753 ἐλεύσομαι – ἐπήν 756 ἀγαπήνορα

737 ~ 50 (s.d.), 87; ähnlich O 384 κατὰ τεῖχος ἔβαινον#. Die 1. Vershälfte samt Konjunktion auch E 27, Λ 459 (s.d.). 738 ~ Ξ 132, s.d. – Oder |οἱ μὲν \ἀφειτᾶσσι\* ἐν τεύχεσσι/. Im Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 739 Wie B 129 πλέας (!), Λ 395 πλέες (!), s. auch zu O 563 πλέονες (!). – Oder \σκεδασθέντες\*/. 740 Wie H 264 #ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἴλετο, s.d. – Vgl. Δ 193, O 54 δεῦρο κάλεσσον#. 741 ~ B 282 ἐπιφρασσαίατο βουλήν#; ἔνθεν in dieser Verwendung nur hier. 742 Wie O 63 φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήϊσι πέσωσι, s.d. 743 ~ Λ 318 f. ἐπεὶ ... Ζεὺς | Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι \_ κράτος ἧ ἐπερ ἡμῖν. 745-747 Redeabschluss mit aktuellem Bezug in ionischen Hexametern (τὸ χθιζὸν ... χρεῖος mit Artikel; idiomatischer Ausdruck für 'Schulden begleichen'). 746 f. Zwei Hexameter mit Enjambement, denen alte Verse zugrunde liegen, vielleicht \μῖμνει γὰρ πὰρ/ |νηυσὶ ἀνήρ| \_ \*ἄα|τος πολέμοι|ο (~ E 388, X 218), \ὄν περ/ |οὐκέτι πάγ|χυ μάχης σχήσεσθαι ὀφί|ω (~ I 655). 748 f. = M 80 f., s.d. 748 ἀπῆμων in dieser Verwendung nur hier, vgl. dagegen 744. 749 Formelvers, hier sachlich unangebracht. 751 ~ E 230 Αἰνεῖα, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἠνία καὶ τεῶ ἵππῳ; wie O 450, s.d. 752 = M 368. 753 ~ M 369 ... ἐπήν εὖ τοῖς ἐπαμύνω#. 754 ~ 188 #Ἔκτωρ δ' ὀρμήθη; vgl. Λ 143, 368 u. ὀ. #ἧ, καί. – Oder, ohne den Hiatus im 1. Choriambus, #ἧ ρά, καὶ \ὄρουσ' / ὄρεϊ|.

- |πάντες ἐπι|σσεύοντ', ἐπεὶ \_ Ἔκτο|ρος \κλύον/ αὐ|δὴν.  
 \άλλ'/ ὃ |Δη|ῖφοβόν| τε \+Fῖν/ θ' \_ Ἐλέ|νοιο Fάνακ|τος  
 760 |Ἀσι|άδην| τ' Ἀδάμαντ' [καί] Ἄσιόν <θ') |Ὶρτάκο' υῖ|όν  
 φοῖτα |\ᾗμ/ προμάχου| διζήμενος, |εῖ| που ἐφεύ|ροι.  
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους·  
 ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπὶ +πρυμνησιν Ἀχαιῶν  
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,  
 οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.  
 765 τὸν δὲ τάχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσεως  
 |δι|ον Ἀλέξ|ανδρον, Ἐλέ|νης πόσιν \εὐ|κόμοιο\*/,  
 θαρσύ|νονθ' ἑτάρου| καὶ ἐπ\_οτρύ|νοντα μάχεσ|θαι.  
 \ᾗχι/ δ' |ῖστάμενος| \προτί\_φη\* αἰσ|χροῖσι Fέπεσ|σι/  
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠεροπευτά,  
 770 ποῦ τοι |Δη|ῖφοβός| τε \Fίς/ θ' \_ Ἐλέ|νοιο Fάνακ|τος  
 |Ἀσι|άδης| τ' Ἀδάμας [ἠδ'] Ἄσιός <θ') |Ὶρτάκο' υῖ|ός;  
 ποῦ [δέ] τοι |Ὶθρυονεύς|; νῦν ὤλετο |πᾶσα κατ' ᾗ|ρης  
 |Fίλιος αἰ|πεινή· νῦν τοι \_ σά|φος |αἰπὺς ὄλεθ|ρος.“  
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·  
 775 „|Ἔκτορ, ἐπεὶ| τοι θυμὸς ἀν|αίτιον \αἰ|τιᾶσθαι\*/·  
 |ᾗλλοτε δῆ| \νυ/ +μάλλον ἐρωῆ|σαι πολέμοιο  
 μέλλω, ἐπεὶ |οὐδέ μ' [πάμπαν] ἀνά|λκιδα |γείνατο μῆ|τηρ.

757 ἔκλυον 758 αὐτὰρ – βίην 760 ἀνὰ 766 ἠϋκόμοιο 768 ἀγχοῦ – προσέφη αἰσ-  
 χροῖς ἐπέεσσιν 770 βίη 775 αἰτιάσθαι 776 ποτε 777 meist οὐδέ με, v.l. οὐδ' ἐμέ

**758 f.** ~ 770 f. (Flexionsvariante); s. zu 770. **760** ~ E 168 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἶ που ἐφεύροι, ähnlich Δ 88. **761** ~ 701 οὐκέτι πάμπαν, 744 ἀπήμονες; diesem nachgebildetes ἀνόλεθρος nur hier. **762** ~ O 248. **763** = Ω 168. – Fünfzehnsilbiger ion. Hexameter mit ψυχὰς ὀλέσαντες (!)#, im Gegensatz zu formelhaftem ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσα#. **764** ~ Λ 659 u. ὁ. ἐν νηυσὶν (!) κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε. Der Parallelvers ist als ion. identifizierbar (silbenschliefendes νῦ ἐφελκυστικόν). **765** ~ E 355, P 116 = 682. – Mit kontextbezogenem τάχ(α) ein originärer Hexameter ('fand schnell', allerdings ungesucht); vielleicht für \*τὸν δ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ |δακρυοFέσεως. **766** Wie Γ 329 u. ὁ. (Flexionsvariante). **767** = P 117, 683. **768** Versschluss wie Γ 38 = Z 325; vgl. Ω 238 ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων#. **769** = Γ 39; ~ P 142 #Ἔκτορ, εἶδος ἄριστε. Vielleicht ein alter Vers, der im Hexameter verlängert ist, z. B. \*ἰΠάρι/, |Fεῖδος ἄριστε, \γυναικῶν/ |ῆεροπευ|τά. **770 f.** ~ 758 f. **770** Wie 758, 781; s. zu 248 σθένος Ἰδομενήος#, T 98 βίην Ἡρακληείην#. **773** ~ ε 305, χ 28. **774** = Γ 58, Z 332; variabler Formelvers in ionischer Fassung, hier mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **775** ~ Λ 654 δεινὸς ἀνὴρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο (s. d.). – Zur Kontraktion vgl. u. a. 780 μεταλλᾶς#. **776** ~ T 170 πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο#. **777** ~ 269 οὐδ' ἐμέ. – Im Hexameter mit Synizese in ἐπεὶ οὐδέ, ebenso δ 352 #ἔσχον, ἐπεὶ οὐ (!) σφιν ἔρεξα und, nach einem Hiat, λ 249 τέξεαι ἀγλαὰ τέκνα (!), ἐπεὶ οὐκ (!) ἀποφώλιοι εὐνάι.



- 780 ἔκ γὰρ |οἷ' ἐπί/ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἐταίρων,  
 ἔκ \τοῖο δὴ/ |ἐνθάδ' [έόντες] ὀμιλέομεν Δαναοῖσι  
 |νωλεμέως| ἔταροι δὲ \_ \πέφανθ', |οὔς σὺ μεταλιλᾶς.  
 οἴῳ |Δηΐφοβός| τε \Fίς/ θ' \_ Ἐλένοιο Fάνακτος  
 οἴχεσιθον, \δολιχῆ|σι\*/ τειτυμμένω ἐγχεῖσι  
 |ἀμφοτέρω| \κάκ/ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.  
 νῦν δ' ἄρχ', ὄππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
- 785 \σοὶ δὲ μεμαFῶτες/ ἄμ' ἐψόμεθ', |οὐδέ τί φημι  
 ἀλκῆς δευή|σεσθαι \ξθ', ὄση/ δύναμις| [γε] πάρεστι·  
 πὰρ δύναιμι δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν.“  
 ὡς Fειπὼν \παράπεισ'| ἀδελφεFοῖο\*/ φρένας ἤηρας·  
 |βάν δ' ἴμεν, \ῆ|/ μάλιστα μάχη καὶ |φύλοπις ἦ|εν,  
 790 ἀμφὶ [τε] |Κεβριόνην| <τε> καὶ \_ \δῖον/ |Πουλυδάμαν|τα,  
 Φάλακην Ὀρθαῖ|όν τε καὶ ἀν|τίθειον Πολυφῆ|την  
 Πάλμυ τ' |Ἀσκάνιόν| τε Μόρυ θ', υἶF' |Ἴπποτίω|νος,  
 οἳ ρ' ἐξ |Ἀσκανίης| \ἐριβώλοι'/ |ἔλθον ἀμοι|βοὶ  
 \ῆFό|ϊ/ |προτέρη|, τότε δὲ Ζεὺς |ὄρσε μάχεσθαι|.  
 795 οἳ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀFέλλῃ,  
 |ῆ ρά θ' ὑπὸ| βροντῆς \ΔιFός \_ πατρὸς/ |εἶσι πέδον|δε,  
 \ἀσπέ|τω\*/ δ' ὀμάδω| ἀλὶ \_ |μίσγεται, ἐν| δὲ [τε] πολλὰ  
 |κύματα πα|φλάζοντα πολυφλοῖς|βοιο θαλάσσης  
 |κυρτὰ φα|λη|ριάοντα, \_ πρὸ μὲν τ' |ἄλλ', \ἐπὶ δ' / ἄλλ|α·

778 ἐξ οὗ γὰρ παρὰ 779 τοῦ δ' 780 κατέκταθεν 781 βίη 782 μακρῆσι 783 κατὰ  
 785 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες 786 ὄση 788 παρέπεισεν ἀδελφειοῦ 789 ἐνθα 790 ἀμύ-  
 μονα 793 ἐριβώλακος 794 ἠοῖ τῆ 796 πατρὸς Διὸς 797 θεσπεσίω 799 αὐτὰρ ἐπ'

**778 f.** ~ Θ 295 f., s. d. (Teukros zu Agamemnon). **778** ~ Θ 295 ἀλλ' ἐξ οὗ (!) προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς (!)#, θ 539 #ἐξ οὗ (!) δορπέομεν; P 261 ὄσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν. – Vgl. 107, 832, M 90 u. ὁ. ἐπὶ νηυσὶ; O 601 #ἐκ γὰρ δὴ τοῦ (s. d.). **779** ~ Λ 523 Ἐκτορ, νῶϊ μὲν ἐνθάδ' ὀμιλέομεν Δαναοῖσιν. Vgl. Θ 296, α 74 #ἐκ τοῦ δὴ. **780** ~ (s. d.) E 558 κατέκταθεν, Λ 691 κατὰ δ' ἔκταθεν; vgl. O 563 πέφανται#. **781** Wie 770. **782** Vgl. H 255 δολίχ' \_ ἔγχεα. **783** Wie Λ 252, s. d. **784** ~ ο 339 #πέμψει δ' ὄππῃ etc., ähnlich π 81, φ 342; θ 204 τῶν (!) δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει. – Originärer Hexameter mit Parallelen in der Odyssee. **785** ~ K 548, O 97 (s. d.) οὐδέ τί φημι#; vgl. K 108 #σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ. **786** ~ 835 f. λάθοντο | ἀλκῆς; N 310 #δεύεσθαι πολέμοιο, P 142 μάχης ... ἐδέυεο (!)#; Θ 294 ὄση (!) δύναμις γε πάρεστι# (s. d.), X 20 εἶ μοι \_ δύναμις γε παρείη#. – Im Hexameter mit ion. /-s-/. **787** ~ 630 καὶ ἐσσύμενοί περ Ἄρηος# (u. ä.); ξ 509 #οὐδέ ... παρὰ μοῖραν. **788** = H 120. Im Hexameter mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **789** Vgl. O 616 #ῆ δὴ πλεῖστον ὄμιλον ὄρα. – #βάν, nicht \βήτην/, weil andere mitgingen. **793** Wie I 479, s. d. **795** ~ Σ 516 #οἳ δ' ἴσαν; Ξ 254 ἀργαλέων ἀνέμων, s. d. – Zu ἀτάλαντοι s. 500; anders 39 ἴσοι, M 40 ἴσος ἀέλλη#. **797** Vgl. 139 (s. d.); Σ 218 ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν#. **799** Im Hexameter an 800 angeglichen.

- 800 ὦς \τοῖ/ πρὸ μὲν |ἄλλοι ἀρη|ρότες, |αὐτὰρ ἐπ' ἄλ|λοι,  
χαλκῶ μαρμαί|ροντες ἄμ' ἥ|γεμό|νεσσι ἔπον|το.  
Ἐκτωρ δ' ἠγεῖτο βροτολοιγῶ ἴσος Ἄρηϊ  
|Πριαμίδης| \πρόσθε δ' ἔχ' / ἀσπίδα |πάντοσε|φίσην,  
|βορέ|η/ |πυκινήν|, \πολὺς/ δ' \_ ἐπε|λήλατο χαλ|κός·  
805 ἀμφὶ |δὲ [οἰ]| κροτάφοι|σι φα|φεινὴ |σειέτο| πῆ|ληξ.  
πάντη δ' |ἀμφὶ| φάλαγγας \εὖ \_ πειρᾶ|το/ προποδί|ζων,  
εἴ πὼς φοί|φειξίαν ὑ|πασπίδι|α +προβιβάν|τι·  
ἀλλ' οὐ |σύγχε|φε θυμὸν ἐνὶ στή|θεσσι Ἄχαι|φῶν.  
Αἴας δὲ πρῶ|τος προκαλέσ|σατο, |μάκρᾱ βιβάσ|θων·  
810 „|δαιμόνι|, \ἐλ|θὲ δὴ σχεδόν· \_ τί/ δει|δίσσεαι αὐ|τως  
Ἄργείους; οὐ |τοί| τι μά|χης| \_ ἀδα|ήμονές εἰ|μεν,  
|ἀλλὰ Δι|φῶς| μάλιστα κακῆ \δά|μημεν/ Ἄχαι|φοί.  
ἦ θῆν πού τοι |θυμὸς| ἐ|φέλ|δεται |ἐξαλαπά|ξιν  
|νῆ|φας· ἄ|φαρ| δὲ [τε] χεῖρες ἀμύνειν |εἰσὶ| καὶ \ἄμ|μι|/.  
815 |ἦ| κε πολὺ| φθαίη \τάχ' εὐ\_κτιμέ|νη\*/ πόλις ὑ|μῆ  
|χερσὶ ὑ|φ' \ἡ|μέων/ φάλοῦσά τε |περθομέ|νη| τε·  
σοὶ δ' αὐτῶ φη|μι σχεδὸν ἔμ|μεναι, |ὄπποτε| φεύ|γων  
\εὗ|ξε|ιαι/ Δι|φῶ| πατρι| καὶ \_ ἄλλοις |ἀθανά|τοι|σι

800 Τρῶες 803 πρόσθεν δ' ἔχεν 804 ῥινοῖσιν – πολλὸς 806 ἐπειρᾶτο 807 προ-  
βιβῶντι 810 σχεδὸν ἐλθέ' τίη – meist οὕτως 812 ἐδάμημεν 813 meist ἐέλπεται, so  
auch Edd. 814 ἡμῖν 815 εὐ ναιομένη 816 ἡμετέρησιν 818 ἀρήση

**800** Die Troer sind erst im Hexameter genannt. **802** ~ Λ 295 Ἐκτωρ |Πριαμίδης|, βρο-  
τολοιγῶ |φῶς Ἄρηϊ| (mit Varianten); im Hexameter dem Kontext angepasst. **803** =  
157 (von Deiphobos), s. d. **804** ~ Φ 245 #ὄχοισιν πυκινόισι, Ω 453 #σταυροῖσιν πυκι-  
νοῖσι. Vgl. P 492 f. βοῆς ... | αὖησι στερεῆσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός (s. d.). – Im  
Hexameter mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν. **805** ~ Π 104 f. – Der Plural ist  
dadurch gerechtfertigt, dass nicht die Schläfen allein gemeint sind. **806 f.** ~ 158 ὑπ-  
ασπίδια προποδίζων#. **806** Oder, metrisch weniger gut, \πειρήτιζε\*/; vgl. O 615 καὶ  
ῥ' ἔθειλεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων, s. d. (ebenfalls von Hektor; ~ M 47, H 235).  
**807** Vgl. 158 προβιβάς, 371 ὑψὶ βιβάντα. **808** ~ I 612 #μή μοι σύγχει θυμόν. **809** Der  
gleiche, dichterssprachlich gestreckte Versschluss auch O 676, Π 534. **812** ~ M 37 Ἄρ-  
γεῖοι δὲ Διὸς μάλιστα δαμέντες#. Die Vergangenheit ist nicht bezeichnet, weil der  
Sachverhalt für Sprecher und Angesprochenen außer Frage steht. **813** 'wünscht';  
~ ο 66, σ 164 θυμὸς (...) ἐέλδεται gegenüber (s. d.) M 407 θυμὸς ἐέλπετο (!); N 8 τιν' ἐέλ-  
πετο, 609 καὶ ἐέλπετο (!) νίκην#; Θ 196, P 488 ἐελποίμην (!). – Statt ἐ(φ)έλδεται ver-  
wendet der ion. Dichter, wie öfters, phonologisch gestrecktes ἐέλπεται ← (φ)ἔλπεται.  
**815 f.** Vgl. E 489 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὐ ναιομένην πόλιν ὑμῆν, bzw. Δ 33, Θ 288 Ἴλιου  
ἐξαλαπάξαι εὐ\_κτίμενον πτολίεθρον. **816** = B 374, Δ 291; ~ K 310, 397 χεῖρεσσιν ὑφ'  
ἡμετέρησι (s. d.), Υ 143 #ἡμετέρης ὑπὸ χερσίν. **818** ~ Z 259 #ὥς σπείσης Δί etc. – Vgl.  
Λ 431 ἐπεύξεται; im Hexameter das denominale Synonym mit kontrahierter Endung.

- 820 |θάσσοντας ἰρήκων \γενέσθαι/ καλλιτρίχας ἵππους,  
|οἶ σε πόλινδ' | οἴσουσι κονίον|τες πεδίο|ο.“  
ὡς \ρά/ Φοί Φειπόντι ἐπί|\_πτατο |δεξιὸς ὄρνις,  
|αἶφετὸς \\*ύψιπτῆς· τὸ/ Φίφαχε |λαφὸς Ἀχαι|ῶν  
|θάρσυνος οἰ|ωνῶ. ὃ δ' ἀμείβετ' \ὄβριμος/ Ἔκ|τωρ·  
„|Αἶαν ἀμαρ|τοφεπές, \\*βούγαιε/, |ποῖον ἔφει|πες.  
825 |αἶ γὰρ ἐγὼν| οὔτω [γε] Δι|φὸς \_ πάφ|ις |αἰγιόχο|ο  
εἶην |ἦματα πάντα, τέ|κοι δέ με \πότ|νι/ Ἥρη,  
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,  
ὡς νῦν |\*ἡμέρη ἦ|δε κα|κὸν φέρει Ἀριγείοισι  
πάσι [μάλ']· |ἐν δέ σὺ τοῖ|σι πειφῆσαι, αἶ| κε \τλήης\* /  
830 μεῖναι ἐμὸν |ἔγχος/, ὃ τοι \_ χροά |λειριόφεν|τα  
|δάψει, ἀτὰρ| Τρώων κορέεις κύνας ἦδ' | οἰωνοὺς  
δημῶ καὶ σάρ|κεσσι, πεσῶν| \_ ἐπὶ |νηυσὶ Ἀχαι|ῶν.“  
|ὡς ἄρα φω|νήσας ἠγήσατο· |τοὶ δ' ἄμ' ἔπον|το  
Φηχῆ |θεσπεσίη|, \ὄπισθεν δέ/ |Φίφαχε λα|φὸς [ὄπισθεν].  
835 Ἀργεῖοι δ' \ἐτέρωθι Φίφαχον/, |οὐδὲ λάθον|το  
ἀλκῆς, |ἀλλὰ μένον| Τρώων \_ ἐπιόντας ἀρίσ|τους·  
Φηχῆ δ' |ἀμφοτέρων| \ἶκ' / αἰθέρα |καὶ Δι|φὸς ἀύ|γας.

819 ἔμεναι 821 ἄρα 822 ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' 823 φαίδιμος 824 βουγαίε 826 πότνια  
829 ταλάσσης 830 δόρυ μακρόν 832 schwache v.l. παρά 834 ἐπὶ δ' 835 ἐτέρωθεν  
ἐπίαχον 837 ἴκετ'

**819** Im Hexameter dichtersprachlich verkürztes ἔμεναι. **820** Die 2. Vershälfte auch Ψ 372 ~ 449. **821** = ο 160, 525. **822** ~ 834; M 201, {219} #αἰετὸς ὑψιπέτης (s. d.). Vgl. Υ 62 δείσας δ' ἐκ θρόνου ἄλτο καὶ (!) ἴαχε. – ὑψιπέτης lässt sich als morphologische Streckform eines alten Kompositums auf -πτῆτ- verstehen, vgl. I 323 ἀπτῆσι. **824** ~ Γ 219 #οὐδ' ἀφαμαρτοεπής; σ 79 βουγαίε; β 85, 243, ρ 406 ποῖον ἔειπες# (gegenüber Θ 152 u. ὁ. οἶον ἔειπες#), Ψ 570 ποῖον ἔρεξας#. – Oder \\*ἀφεπιτοφεπές/, vgl. Θ 209 Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες (s. d.; Poseidon). Im Hexameter phonologisch gestrecktes -γαίε (ᾱ). **825 f.** ~ Θ 538 f. αἶ γὰρ ἐγὼν ὡς | εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἦματα πάντα. **826** Im Hexameter zeigt die Namensformel metrisch erzwungenen Hiat, s. zu Ξ 159, 197. **827 f.** = Θ 540 f. **828** = Θ 541. **829** ~ Ο 632 #μυρίαί, ἐν δέ τε τῆσι νομεύς, s. d.; vgl. Ζ 493 #πᾶσι, μάλιστα δ' ἔμοι (Hektor). – Wie Ο 164 ταλάσση# für τλήη\*, s. d.; zur Bildung des Konjunktivs Wurzelaorist vgl. στήης, στήη. **830** Vgl. Θ 535 f. εἶ κ' ἐμὸν ἔγχος | μεῖνῃ ἐπερχόμενον. **831** ~ Θ 379, P 241. **832** = Θ 380 (Athene zu Hera). **833** = M 251. **834** ~ 822, s. d.; P 723 f. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθε | Τρωϊκός (s. d.); M 252 #ἠχῆ θεσπεσίη. **835** Wie I 666 ἐτέρωθεν ἐλέξατο (!); ~ Λ 215, M 415 #Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν; Δ 506, P 317 #Ἀργεῖοι δὲ μέγα (!) ἴαχον gegenüber Β 333, 394 #ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' (!) ἴαχον. **835 f.** ~ Ο 322, Π 357 λάθοντο δὲ (!) θούριδος ἀλκῆς#, s. d. **837** Vgl. Β 153, M 338 αὐτῆ δ' οὐρανὸν ἴκε(ν)#, Ξ 60 ... ἴκει#. – Im Hexameter der Ilias perfektives ἴκετ(ο), weil der Lärm als nächstes Nestor aufschreckt (s. bes. Ξ 1, 4, auch 60).